

# Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: In Wiesbaden und den Vororten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 15 Pf. durch die Post 1 Mk. 60 Pf. für das Sertielfahr. ohne Beiflagerd.

Verlag: Langgasse 27.

12.000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspalige Petizelle für lokale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Petizelle für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preiss. Erhöhung.

Jo. 430.

Mittwoch, den 14. September

1892.

## J. Hertz,

Langgasse 20, im Neubau,

empfiehlt als neu aufgenommen:

## Regen- und Winter-Mäntel

für junge Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren.

17285

## Die neuen Herbst- und Winter-Stoffe

in grossen Quantitäten sämmtlich eingetroffen. In jeder Preislage ist die grösste Auswahl vorhanden. Die Preise sind außerordentlich niedrig gestellt. Die Arbeit ist anerkannt als vorzügliche.

16834

### Preis-Verzeichniss.

**Winter-Anzüge** Mk. 65, Mk. 70 und Mk. 75.

**Winter-Ueberzieher** von Mk. 65.

**Hosen in allen modernen Stoffen** von Mk. 16 anfangend.

**Aechte franz. Velour-Hosen**, dick, aber federleicht, Mk. 24.

M. Auerbach, Herren-Schneider,  
Delaspeestrasse 1, neben dem „Central-Hotel“.

August Weygandt,

8. Langgasse 8.  
Specialität:

lemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

14214

Bognac,  
Jean Ritter, 45. Taunusstraße 45. 17590

**Einmachgläser**

mit Patentverschluß, 2 Stüdz 50 Pfennige, desgleichen ohne Verschluß in allen Größen, kaufen Sie nirgends billiger als in

17328

Caspar Führer's Riesen-Bazar,  
Kirchgasse 34.

**Gummi-Betteinlagen**

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

16443

Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 32, „im Adler“.

**Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig**  
(feinster Blüthenhonig, vorzügl. Geschmack),

lose oder in  $1/2$ -,  $1/4$ -Pfund-Gläsern, per Pfund 1.20 Mk.

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16899

Frauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an.

10596

Lieding, Goldarbeiter,  
Langgasse 36, „Zur Krone“.



## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen Herr Wilhelm Franz Weber von hier und Mit-eigentümer ihr an der Adlerstraße No. 21 hier selbst zwischen Heinrich Reininger und Heinrich Schott belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit Seitengebäuden und 4 Ar, 28,50 Meter Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen. 490

Wiesbaden, den 6. September 1892.

Der Ober-Bürgermeister.

In Vertr.:

Körner.

## Höhere Töchterschule (Louisenstraße).

### Beginn des Wintersemesters:

Montag, den 19. September, Vormittags 9 Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen, bei welchen das lezte Schulzeugnis vorzulegen ist, nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 17. September, Vorm. von 9—12 Uhr und Nachm. von 3—5 Uhr, in seiner Dienstwohnung, Louisenstraße 26, entgegen. 333

Dir. Weldert.

## Bau- und Brennholz

versteigern wir heute Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, am Abbruch

### 7. Goldgasse 7

öffentl. gegen Baarzahlung.

## Reinemeyer & Berg,

Auctionator und Taxator.

Büro: Michelsberg 22.

410

## Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug der Frau Rentner Ziegler versteigere ich nachverzeichnetes Inventar

heute Mittwoch, den 14. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, in meinem

Auctionslokal 5. Wellstrasse 5  
öffentl. gegen gleich baare Zahlung:

1 olive Plüschgarnitur, 1 Sofha mit 2 Sesseln (Gantaße bezug), 1 Sofha m. 6 Stühlen, schw. Damast, 1 Kamel-taschen-Sofha, versch. einzelne Sofhas, 3 Salontische, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, 1 Chaiselongue, 1 Sessel als Nachthuhl, Blumentisch, Bauerntische, 2 hochseine Kuhv.-Betten, einz. Betten, Waschtische, Waschconsole, 20 Barockstühle, Velgemalde, Kupfers- und Stahlstühle, Regulator, Standuhr, Vogelbauer, Hängelampen, Nähmaschine, Etageren mit Büchern, Kleidervitrine, Küchen-schränke, Anrichten, Küchenbretter, Küchenmöbel, einzelne Deckbetten u. Kissen, Waschmaschine, Schließfach, Kaiser-büste, Glas, Porzellan, sowie eine große Partie sonstiger Haus- und Küchengeräthe,  
ferner kommt präcis 12 Uhr:

1 kleines gut erhaltenes Billard mit zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

## Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Büro u. Versteigerungslot: 5. Wellstrasse 5.

391

## Wiesbadener Lokal-Kranken-Kasse.

Die Kasse nimmt zu jeder Zeit gesunde männliche, wie weibliche Personen bei geringem Eintrittsgeld auf.

Nähere Auskunft wird bereitwilligst bei Herrn Adolf Nagel, Schulgasse 6, sowie Herrn Schuhmachermeister W. Kölisch, Weißgasse 24, ertheilt; dasselb sind auch Aufnahmescheine zu haben. 321

Der Vorstand.

Schöne Meyser pfund. u. centnerw. 3. verl. Jahrz. 5, S. 17776

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Spezialitäten-Vorstellungen.

Neu engagirtes Personal: The three Little Stars (Ella, Percy und Albin) in ihren großartigen Leistungen am steifen Dral- seil. (Das Vollkommenste was bis jetzt in diesem Genre geleistet worden.) Herr Prof. Georg Hermann, weltberühmter Preisträger und Illusionist. Fr. Gretel Hartmann, Throlerin. Mr. Barney in seinen vorsprünglichen Antipoden-Spielen. Fr. Tilly Tiedemann, Costümouvré, Herr Moritz Heyden, Salon-Humorist. Mr. Fanti u. Miss Jessie in ihren Productionen der japanischen Leiter u. jeder

Sonne- und Feststage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Namens-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die halbe Donnerstags-Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 80, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Lausitzerstraße 1, 342

Für kurze Zeit.

## Privat-Aquarell-Ausstellung

(ca. 100 Aquarell und einige Ölgemälde)

von H. Krezzer, Oranienstraße 15, 1.

Geöffnet:

Montags und Donnerstags von 10—1 Uhr Vormittag, Mittwochs und Sonnabends von 3—5 Uhr Nachmittag.

Eintritt frei.

## 33. Jahrgang

des

## Adressbuch der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1892/93.

Die von der Reihe zurückgekehrten verehrlichen Abonnenten und jährigen Abnehmer des von mir herausgegebenen und fürzlich neu erschienenen Adressbuchs, welche dasselbe noch nicht erhalten haben sollten, bitten ich ergeben um gefällige Benachrichtigung, damit ihnen dieses zugestellt werden kann oder um gefällige Abholung des selben in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1.

Die gleiche Bitte erlaube ich mir an alle Diejenigen zu richten, dem etwa aus Verschluß das Buch nicht zugekommen sein sollte.

Den in den letzten Wochen zu dauerndem Aufenthalt hierher gezogenen Familien, Handel- und Gewerbetreibenden, kann ich im Adressbuch auf das Beste zu ihrer Berechtigung in hiesiger Zeit empfehlen.

Über mir bereits bestehende Wohnungs- oder sonstige Veränderungen oder Berichtigungen etwa gefundener Fehler und Richtigkeiten, die beim besten Willen und bei aller Sorgfalt ja manchmal vermieden werden können, lebt schon für den im Sommer 1892 scheinenden 34. Jahrgang des Buches mittheilen kann, den mir ich sehr dankbar sein. Für jeden Einzelnen ist dies eine ganz geringe Mühe und die Vollständigkeit und Genauigkeit des Buches kann dann im allgemeinen Interesse nur gewinnen. Ich bitte daher freundlich um diese Gefälligkeit.

Wilhelm Joost, Standesbeamter.

## „HALL“-Schreibmaschine

(„Hall“-Type-Writer).

Bestes aller Systeme, preisgekrönt (5 Medaillen) und neu patentiert in allen Staaten; einfachster dauerhaftester, sehr schnell und leicht arbeitender Mechanismus ohne Tintenband, verschiedene Schriftarten in ausmehrlichen Alphabeten (zu je 82 Typen) für alle Sprachen, eleganter Schrift-Druck, bequem transportabler Apparat (mit Kasten 7 Pfund wiegend) Preis 125 M. Prosp. Auskunft w. durch F. Deinrich, Friedrichstraße 18, 2 Et., einziger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Die neuesten

## Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl.

17290  
Louis Rosenthal,  
Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

50-JÄHRIGER ERFOLG. 58 Belohnungen, worunter 29 Goldmedaillen.  
Der einzige ächte ALCOOL DE MENTHE, ist der *Alcool de Menthe*

## DE RICQLES.

Bei der geringsten Unbehaglichkeit anempfohlen. Einige Tropfen in ein Glas Zuckerwasser gegossen bilden ein köstliches und hygienisches Getränk. AUSGEZEICHNETES TOILETTEN- & ZAHN-WASSER. PRESERVATIF-MITTEL gegen die EPIDEMIEN, UNFEHLBAR GEGEN DIE CHOLERA. Depot in den bedeutendsten Apotheken, feinen Parfumerie- und Spezereihandlungen. Man verlange den Name DE RICQLES auf den Flacons.

GENERAL-DEPOTS:

S. Schaefer & Cie., Strasbourg. Scholler, Hirtzlin & Mayer, Strasbourg.

(Manuscr.-No. 1221) 1

## Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen. (Dr. a. 2451) 168

Costüme.

Confections.

## G. August

zeigt hiermit ergebenst an, dass die Neuheiten für die

## Herbst- und Winter-Saison

eingetroffen, resp. fertig gestellt sind.

Reichhaltigste Auswahl vom einfachen bis elegantesten Genre.

Feste Preise und streng reelle Bedienung.

Anfertigung nach Maass in bekannter vorzüglicher Ausführung.

Wilhelmstrasse 38. G. August, Wilhelmstrasse 38.

17513

### Hartmann's Gesundheitsbinden

(Hygienic Towelettes),

deutsche oder englische Form, können, ihrer anerkannt vorzüglichen Eigenschaften wegen, nicht genug empfohlen werden. Haupt-Niederlage in Wiesbaden: 15728

Adolph Joost, Gummiwaren-Handlung,  
5. Kranzplatz 5.



Karl Fischbach,

Langgasse 8.

Grosse Auswahl.

Eigenes Fabrikat.

Ueberziehen u. jede  
Reparatur schnell u.  
billig.

Vorzügliche Stochbirnen per Kumpf 35 und 40 Br.  
Adlerstraße 33. 17661

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagentheile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate

Versandt nach Auswärts.

Das billigste Closetpapier:  
10 Rollen Mk. 2.50.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 17663

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Will. Preis. 15500

# Grosse Preisermässigung.

Der Abbruch unserer Häuser Marktstrasse 28 und Neugasse 19 findet wesentlich früher, als beabsichtigt war, statt. Wir sind deshalb gezwungen, mit unseren bedeutenden Waarenbeständen möglichst rasch zu räumen.

Aus diesem Grunde haben wir uns zu einer

## ganz bedeutenden Preisherabsetzung

sämmtlicher Artikel entschlossen.

Es bietet sich hiermit eine besonders günstige Gelegenheit, wirklich reelle, gute Waaren aussergewöhnlich vortheilhaft zu kaufen.

**Hamburger & Weyl,**  
Manufacturwaaren-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft.

Verkaufshäuser:  
München  
Augsburg  
Frankfurt a. M.

Verkaufshäuser:  
Düsseldorf  
Nürnberg  
Köln am Rhein

# S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, S. Webergasse 8,

empfehlen in sehr reichhaltigen Assortimenten sehr geschmackvoller Dess. und Farbenstellungen nachstehende unvergleichlich preiswerthe

## Neuheiten in Kleiderstoffen für die Herbst- und Wintersaison 1892/93.

<b>Körper Noppé</b> , dunkler Herbststoff,	Meter Mf. —50
<b>Tuch-Melange</b> , unverwüstlicher Costümstoff . . . . .	Meter Mf. —80
<b>Velour flammé</b> , eleganter Costüm- stoff . . . . .	Meter Mf. 1.—
<b>Matelassé changeant</b> , letzte Neuheit . . . . .	Meter Mf. 1.20
<b>Diagonal changeant</b> mit Seidenstreifen . . . . .	Meter Mf. 1.25
<b>Kammgarn Diagonal</b> , sehr elegante Neuheit . . . . .	Meter Mf. 1.25
<b>Englisch Cheviot</b> , breit geflopet in guter Qualität und 28 neuen Farben . . . . .	Meter Mf. 1.50
<b>Amazon Damentuch</b> , feinster uni Stoff in 50 Farben . . .	Meter Mf. 1.75
<b>Matelassé relief</b> , letzte Neuheit in sehr aparten Farben . . .	Meter Mf. 2.—
<b>Cheviot rayé</b> in effektvollen Streifen . . . . .	Meter Mf. 1.50
<b>Changeant - Diagonal</b> , ein- farbige letzte Neuheit . . . .	Meter Mf. 1.75
<b>Epinglé changeant</b> , sehr effect- voll, stark gerippt . . . . .	Meter Mf. 2.—
<b>Satin - Damentuch</b> in neuen changeant Farben . . . . .	Meter Mf. 2.25

<b>Christalline changeant</b> mit Seide . . . . .	Meter Mf. 2.50
<b>Crêpon changeant</b> , erhabenes Wollengewebe . . . . .	Meter Mf. 2.50
<b>Crêpon broché</b> mit kleinen Seidentupfen . . . . .	Meter Mf. 3.
<b>Englisch Panama</b> in glatt melange und Streifen . . . .	Meter Mf. 3.—
<b>Velour - Russe</b> , hervorragende letzte Neuheit, 120 Ctm. breit .	Meter Mf. 3.50

### Schwarze reinwollene Kleiderstoffe.

<b>Cachemire</b> , Reinwolle, 120/100 Ctm. breit	Meter Mf. 2.—, 1.75—90 Pf.
<b>Foulé Sergé</b> , Reinwolle, 110/100 Ctm. breit,	Meter Mf. 2.50, 2.—, 1.50—1.—
<b>Indisch Cachemire</b> , Reinwolle, 120/110 Ctm. breit,	Meter Mf. 3.50—2.50
<b>Cheviot</b> , Reinwolle, 120/100 Ctm. breit,	Meter Mf. 3.50, 2.50—1.50
<b>Epinglé</b> , fein und stark gerippt, 120/100 Ctm. breit,	Meter Mf. 3.—, 2.50—2.—
<b>Croisé-Kammgarn</b> , Reinwolle, 120/100 Ctm. breit,	Meter Mf. 3.—, 2.50—1.25
<b>Jacquard</b> , klein und groß gemustert, 110/100 Ctm. breit	Meter Mf. 2.50, 2.00—1.—

Unser Lager in **Teppichen, Möbelstoffen, Portieren, Tischdecken, weissen und bunten Vorhängen, Läuferstoffen** ist mit allen Neuheiten und vielen Gelegenheitsläufen neu completirt und besonderer Beachtung empfohlen.

Weinstube zum Johannisberg, Langgasse 5.  
Empföhrt einen guten Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mark, auch  
außer dem Hause. 17808

L. Behrens.

### Geishäfts-Übernahme.

Einem geehrten hiesigen u. reisenden Publikum die ergebene Anzeige,  
daß ich seit dem 5. d. M. das

### Hotel-Restaurant „Tannhäuser“

übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, den Wünschen meiner  
Gäste so viel in meinen Kräften steht entgegenzukommen.

Besonders mache ich auf eine reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte,  
sowie auf ein gutes Glas Kanzlerbräu (Hanau) und Haeckerbräu  
(München) aufmerksam. 17656

Hochachtend

### H. Schweinsberg,

früher in Marburg a. d. L.

### Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Bon hente an: Süßer Apfelmost.  
Eigene Kelterei im Hause. 16485

Adolph Roth.

Süßer Apfelmus, „Zum Jägerhaus“, Schier-  
steinerstraße 18. 16111

? Welcher Consum-Verein liefert ebenso billig?

Boržgl. Weizenmehl pr. Pfd. 15, 18 u. 20 Pf.  
Reiner Weizengries pr. Pfd. 16, 20 u. 24 Pf.  
Suppen- u. Gemüsenudeln pr. Pfd. 24 u. 30 Pf.  
1a Holl. Vollhäringe pr. St. 4 u. 6 Pf.  
1a Kernseife pr. Pfd. 24 Pf.

Fst. Süßrahmbutter täglich frisch. 17648

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Alleinige Niederlage des vorzüglichsten Fabrikats

### ächter Frankfurter Würste

per Stück 18 Pf., 10 Stück 1,70 Mk.

Franz Blank.

Bahnhofstrasse 12. 17453

Aechte  
Frankfurter Würstchen

immer frisch bei

17571

J. Rapp,  
Goldgasse 2.

Unter Garantie frischer Ankunft:

Feinste Hammelrücken und Rouladen  
9 Pfund franco Nachnahme Mf. 5.— (E. H. à 1887) 31  
W. Foelders, Emden.

### Magnum Bonum

per Kumpf 32 Pf. zu haben bei

Wilh. Kraft,  
Dohheimerstraße 18, 8tho.

### The Continental Bodega Company.

#### Ältestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche	Mk. 2,35
Weisser	"	" 2,70
Sherry	"	" 2,35
Madeira	"	" 3,10
Marsala, fein, alt	"	" 2,35
Malaga	"	" 2,70
Tarragona	"	" 2,-
Französischer Champagner	"	" 5,-
do. (Dry England)	"	" 6,50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu Original-Preisen bei 15288

### Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.



ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Rekonvalescenten und Kinder empfohlen, direkt importirt vom Hause Adolfo Rittwagen in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch 17585

### J. Rapp, Goldgasse 2,

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei den Herren:

F. Klitz, Taunusstrasse 42, Gg. Mades, Rheinstrasse 40,  
Jacob Minor, Schwalbacherstrasse 33.

### 4 Liter Rothwein,

feinste Auslese, Mf. 4 franco fährt gegen Postnahme. 50 Liter Mf. 35 fährt fahrt ab Bahn Wertheim gegen Cassa. (W. acto. 1681/8) 169

Anton Thor, Weinbergbesitzer,  
Wertheim, Ingarn.



Beste Schweizermarke.

Niederlagen bei: J. Christ - Brenner, Webergasse 3,  
H. L. Krantz, Webergasse 28, sowie anderwärts. (M. 8889 Z) 168

### Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G. Bahnhofstrasse 1.

Für Beamte und Private  
Billigste Bezugsquelle sämtlicher  
Lebensbedürfnisse.

Gepflückte Apfels 1 per Kumpf 40 Pf. Centner 5,50 und 6 Mf.  
Obstleitern mit 26 Sprossen zu 6,80 Mf. zu verkaufen Hermanns-  
strasse 4, Boroerh. 3. 17787



Gepflückte Apfels fortwährend pfund- u. centnerweise  
Hellmundstrasse 47, 1 St. 1. 17782

## Drucksachen

aller Art liefert rasch und billig die  
Druckerei Münch.  
Schwalbacherstraße 29.

## Graue Haare

erhalten sofort ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung der amtlich untersuchten und ärztlich empfohlenen F. Kuhn'schen Haarfärbemittel. (Von M. 1.50 bis M. 5. — in blond, braun und schwarz). Nur ächt und sicher wirkend mit Schutzmarke und Firma Franz Kuhn, Parf. Nürnberg. In Wiesbaden bei E. Moebus, Drogerie, Taunusstraße 25 und C. Brodt, Drogerie, Münchstraße 16. 14980

Kali  
Lysol-Carbol-Schmierseife

## vorzügliches Desinfectionsmittel

zum Wäschchen der Hände &c., zum Reinigen der Leib- und Bettwäsche, der Kleider, zum Spulen der Geschirre, Fußböden in Krankenzimmern, Spitälern &c.

Verkaufsstellen in Wiesbaden sind bis jetzt bei den Herren:

Birk, Wilh. Heinr., Adelheidstraße 41.  
Graefe, Willy, Langgasse 50.  
Kieper, Chr., Webergasse 34.  
Kneipp, Heinr., Goldgasse 9.  
Moebus, E., Taunusstraße 25.  
Neef, Heinr., Rheinstraße 63.  
Quint, Peter, Marktplatz.  
Roos, Heinr., Neugasse 57.  
Rosenbaum, Max, Markstraße 23.  
Schild, Louis, Langgasse 3.  
Tauber, Christ., Kirchgasse 2a.  
Weygandt, Eduard, Kirchgasse 18. 17585

6 Pf. kostet ein  
Hühnerauge

zum zu schneiden und ohne zu äzen, in einigen Minuten nach Gebrauch unserer *Tilophag-Platten* zu entfernen. — Dieselben werden in Couverts zu 12 Stück für 70 Pf. jammst Gebrauchs-Anweisung verlaufen.

Alexander Freund.

v. hohen Ministr. aut. Hühnerauge-Operator in Dedenburg.  
In Wiesbaden zu bekommen bei Herrn Dr. W. Lenz, Apotheker, Steinstraße 5.

## Kohlen.

Hierdurch erlaube ich mir, auf mein Lager in diversen Sorten Kohlen in nur halbfetter Ware für alle Feuerungsanlagen aufmerksam zu machen. Die Bezeichnung halbfett ist darauf zurückzuführen, daß es lauter Qualitäten sind, die wenig oder gar nicht rüzen und beim Verbrennen einen sehr geringen Rückstand hinterlassen.

Den größten Theil der von mir geführten Kohlen beziehe ich von der **Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid**. Es ist jetzt die geeignete Zeit seinen Bedarf an Brennmaterialien für die Wintermonate zu decken, da seitens der Zechen in den Sommermonaten prompt geliefert und weit mehr Sorgfalt auf das Verladen gelegt wird.

Den Qualitäten entsprechend sind meine Preise äußerst billig gestellt.

Bei vorkommendem Bedarfe halte ich mich zur Lieferung eines jeden Quantum bestens empfohlen. 16118

Hochachtungsvoll

**Wilh. Kessler,**  
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,  
Comptoir: Schulgasse 2.

Kohlen-Consum-Verein  
Wiesbaden.

Büreau: Grabenstraße 2, 1.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß der Verein wie bisher, auch ferner seinen Mitgliedern Kohlen von den anerkannt besten Zechen in nur ersten Sorten, unvermischt, über die Stadt- (nicht Privat-) Waage, liefert.

Bei der Preisstellung werden nur die Selbstkosten, also ohne jeden Verdienst berechnet.

Voransbezahlung wird nicht verlangt, dagegen der von der gesammten Kaufmannschaft längst angestrebte Grundsatz der Baarzahlung streng durchgeführt. 17098

Umschlag 1891/92: Rm. 173,904.34.

## Der Vorstand.

## Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Zechen, täglich einlaufend, halten zu den bekannt gegebenen billigen Sommerpreisen zur gef. Abnahme bestens empfohlen. Gleichzeitig bringt meine sonstigen Brennmaterialien, als **Coks**, **Briquettes** und **Holz** &c. in eindrückende Erinnerung mit dem Bemerken, daß gegenwärtig die beste Beugungszeit ist, den Winterbedarf zu decken. Ausführliche Preislisten, sowie Probeabhandlungen stehen gern zu Diensten. 16048

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,  
Kohlen- und Holz-Handlung.

## O. Fritze's Bernstein-Öel-Lackfarbe

zum **Selbst-Bastiren** von **Fussböden** in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Bertheilung.

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12. L. Moebus, Taunusstraße 25.  
W. H. Birk, Oranienstraße. Th. Rumpf, Webergasse.  
A. Cratz, Langgasse. A. Schirg, Schillerplatz.  
F. Blitz, Ecke d. Taunusstraße. F. Strasburger, Kirchgasse.  
C. Krautwurst in Langenschwalbach. 17650

## Gassenbräne,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig zu verkaufen Schützenhofstraße 8, 1. 17649

## Kirchgasse 49. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten für Herbst und Winter in schöner, reichhaltiger Auswahl zeigen wir hierdurch ergebenst an.

17342

## Kirchgasse 49. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

## Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben,

grossartige Auswahl aller Neuheiten, in solidester Ausführung und zu anerkannt billigsten, aber streng festen Preisen empfiehlt

Langgasse 47, Jean Martin, Langgasse 47,  
nahe der Webergasse.

(Gegründet 1868.)

17325

Sämmtliche  
Neuheiten

sind eingetroffen.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Grösstes Specialgeschäft

in

Damen- u. Kinder-Mänteln.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Meisserei),  
empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,  
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie  
selbstgekelterten Apfelwein.

Casseler Hafer-Cacao

v. Carton Mit. 1.—

empfiehlt stets frisch  
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt. Beide in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

## 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 430. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 14. September. 40. Jahrgang. 1892.

## Grossh. Technische Hochschule zu Darmstadt.

**Fachabteilungen:** Bauschule, Ingenieurschule (Bau- u. Cultur-Ingenieure), Maschinenbauschule, Chemisch-technische Schule (Chemiker u. Pharmaceuten), Mathematisch-naturw. Schule, Elektrotechn. Schule, Cursus für Geometer I. Classe, Wintercursus für Consolidationsgeometer und Culturtechniker, Staatsprüfungen vor dem Grossh. Prüfungsamt zu Darmstadt, Reichsprüfung für Pharmaceuten, Diplomprüfung besondere Prüfungen für Ausländer, Zulassung der Studirenden zu den Staatsprüfungen für Hochbau, Ingenieur- und Maschinewesen in Hessen, Preussen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Braunschweig. **Anmeldungen** f. d. Winter-Semester bis 17. October. Beginn der Vorlesungen 18. October. Programme vom Secretariate unentgeltlich.

**Die Direction.** (F. à 104/9) 169

## 14. Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Die Gröfzung meines

## Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Landesproducten-Geschäfts

zeige ich hierdurch ergebenst an.

Durch die Verbindung mit den besten Bezugssquellen meiner Branche bin ich in der Lage zu den billigsten Preisen bei prima Qualität meine werthen Abnehmer stets gut zu bedienen. 17787

A. Mosbach.

Große  
Herren - Kleider-  
Versteigerung.

Hente Mittwoch, den 14. Jer.,  
Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$  u. Nach-  
mittags präcis 2 $\frac{1}{2}$  Uhr  
anfangend, versteigere ich zu folge Auftrags wegen

Ausgabe dieses Artikels:

150 Knaben-Anzüge, 50 Knaben-Paletots,  
compl. Herren-Anzüge, einzelne Röcke, 80 einzelne Hosen, bessere, wie auch Arbeiter-Hosen,  
Arbeiter-Zoppen, Stoffe zu Hosen und ganzen  
Anzügen, sowie 100 Fl. la Cognac u. 50 Fl.  
la Champagner,

öffentlicht meistbietend gegen baare Zahlung im

Versteigerungskafe zum:

Rheinischen Hof,  
Mauergasse 16.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Büreaux: Kirchgasse 2b. 400

## Briefmarken

meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mäfigen Preisen. Schöne  
deutsche Marken. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen besseren oder  
seinen Sammlungen n. dergl.

Düsseldorf. Grubweg 20.

## Eine große Erelichterung

Herstellung des Mittagsmahl's bietet unseren Hausfrauen die An-  
wendung der so beliebt gewordenen

## Suppentaseln und Erbswürste.

Nur erprobte beste Sorten in frischester Waare bei 17220

A. Mollath, Michelsberg 14.

Eine noch neue Singer-Nähmaschine, Zugbetrieb  
Kugelstift, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Höh. 1. 16051.

Marsala,  
Malaga,  
Portwein,  
Madeira,  
Sherry,  
Tokayer

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt 17584

J. Rapp, Goldgasse 2,  
Delicatessengeschäft u. Weinhandlung.

Preisgekrönt  
Amsterdam 1883.

**Victoria-Brunnen**  
Naturliches  
Mineralwasser  
Oberlahnstein b/ Ems

Tafelgetränk  
Sr. M. d. Königs d. Niederlande  
sowie vieler anderen Fürstl. Häuser.  
Jahrl. Versandt über 6 Mill. Gefäße.

Übertrifft in vorzüglichem Geschmack und Heilwirkung  
auf Magen, Nerven etc., allseitig  
ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.

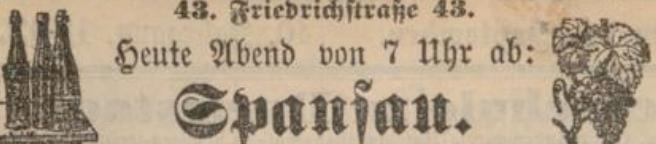
Die Hauptniederlage obigen Wassers ist hier bei Herrn  
Franz Hunger, Frankenstrasse 15; auch befindet sich eine  
Detail-Verkaufsstelle bei Herrn L. Lendle, Stiftstrasse 18,  
wo dasselbe in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Krügen und Flaschen in stets frischer  
Füllung erhältlich ist. 16011

Hochachtungsvoll  
Die Direction.

Eine schöne Plüschgarantur (Kupfer), 1 einzelnes Sophä, 1 Schlaf-  
sophä, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Ballon-  
sessel, verstellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei 14343  
P. Weis, Tapezirer, Moriästrasse 6.

# Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.



Heute Abend von 7 Uhr ab:

## Spanjan.

### Täglich frisch gekelterter Apfelmost.

Eigene Kelterei.

### Restaurant Waldlust,

Platterstraße 21.

17785

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hosers** medicinische

### Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Convalescenten, alte Leute &c. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per  $\frac{1}{2}$  Original-Flasche Mf. 2.20, per  $\frac{1}{2}$  Flasche Mf. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 433

Der von vielen namhaften Aerzten empfohlene

### Dr. Erwein's Gesundheits-Kaffee

ist der wohlsmekendste, gesundeste Ersatz für Bohnen-Kaffee.

Käuflich per  $\frac{1}{2}$  Kilo 40 Pf.,  $\frac{1}{4}$  Kilo 20 Pf. in fast allen besseren Geschäften der Delicatessen- und Colonialwaaren-Branche.

Gratispröbchen werden gerne verahfolgt.

Alleinberechtigter Fabrikant:

### August Feine, Mainz.

Prämiert mit goldenen Medaillen und Diplomen.

Vertreter für Wiesbaden:

Herr **J. Bergmann**, Langgasse.

16794

### Etwas wirklich Gutes.

größter Halsbarkeit. Wer diese hochfeine Ware kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

### Martin Prinz im Schierstein

(gegr. 1868).

zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Drogen-, Delicatessen- und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verkandt in Gebinden jeder Größe.

1056

Bier Stück neue Erfertheiten, Größe 1,655  $\times$  2,568 M., preiswürdig zu verk. Näh.

12220

Baubüro Schützenhofstraße 11.

### Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgelei und Dienstangebote, welche in der nächstliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Berlau, das Stad 5 bis von 7 Uhr ab außerordentlich Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einer Schneinemmegerei thätig war, wird gesucht. Näh. zu erfragen Moritzstraße 20, 1. 17782

Ein Ladenmädchen für Meßgerei wird gesucht Neugasse 22. 17722

Wir suchen ein  
gewandtes tüchtiges Mädchen  
für unser Haus- u. Küchengerüthshärt-Magazin 17788

### Gebrüder Wollweber, Langgasse 41.

Modes. Lehrmädchen gesucht Nerostraße 29.  
Tänt. Rock- und Taillenarbeiterinnen sof. für dauernd ges. 16909  
Häfnergasse 5, 2.

Geübte Taillenarbeiterin gesucht Weilstraße 2, Part.  
Anständ. Mädchen können das Kleidermachen u. Büschneiden gründlich erlernen Schwalbacherstraße 28.

Lehrmädchen gesucht Römerberg 11. Modes C. Rückert.  
Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Büschneiden gründlich erlernen bei Frau Engel. Hellmundstraße 64, 2 r.

Büglerin, perfect, dauernd gesucht Wollmühlstraße 22. 17782  
Zwei brave Mädchen können das Bügeln erlernen Hellmundstraße 28. 17782

### Eine Waschfrau

gesucht Hotel Allesaal.  
Eine tüchtige Waschfrau ges. Weilstraße 46, Hth. r.

**Waschmädchen** oder Frau, unabhängige Person, für 2-3 Tage wöchentlich gesucht 17784  
45. Laususstraße 45.

### Arbeiterinnen

auf dauernde Beschäftigung gesucht. 17785  
Wiesbadener Staniol- und Metallklapfel-Fabrik,

A. Flach, Arzstraße 3.

Monatsmädchen gesucht. Zu melden Zahnstraße 16, 1.  
Ein tüchtiges Monatsmädchen gesucht Hellmundstraße 21, Seitenb. 1.  
Eine saubere Monatsfrau auf gleich gesucht Querstraße 3, 8 r.

Aushilfe zum Kochen gesucht Meßgasse 34.  
Gesucht zum 1. October in eine Off.-Familie am Rhein, 8 Stunden von hier, eine rein bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt und ein Zweitmädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann. Nur Soche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen Morgen von 8-11 und Nachmittags von 2-4 Uhr Langstraße 10.

Sofort gesucht zur Aushilfe oder für dauernd eine

### rein bürgerliche Köchin

mit guten Empfehlungen. Näh. Adolphsallee 21, 2.

Eine Köchin gesucht Platterstraße 21. 17786  
Gesucht eine rein bürgerliche Köchin, sowie ein gut empfohlenes Hausmädchen. Näh. bei Frau Müller, Meßgasse 18.

**Zum** Kindermädchen ges. d. Grünberg's B., Goldgasse 21.  
Eine rein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, und zum baldigen Eintritt gesucht Laususstraße 2, 3. St.

Gesucht eine rein bürgerliche Köchinnen und ein Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann. Näh.

Bür. Germania, Häfnergasse 5.

### Zu sofortigem Eintritt

ein Mädchen gesucht, das perfect töchen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Für einen kleinen kleinen Haushalt wird ein Mädchen, welches köchen kann und mit der Wäsche Becheid gründlich erfahrenes Mädchen gesucht. 17787  
Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.

Carl Herborn, Wilhelmstraße 4.

Ein sauberes Mädchen gesucht Langgasse 5.

Gesucht ein älteres Mädchen, welches rein oder ein bürgerlich töchen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. 17788  
Wilhelmsplatz 9, 2 Dr.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47.  
Ein in der bürgerlichen Küche gründlich erfahrenes Mädchen gesucht 17789  
Döschheimerstraße 28.

E. dr. Mädchen in fl. Haushalt ges. Frau Schmidt, Schwalbacher, 16.

### Hausmädchen

sofort gesucht Pfälzer Hof, tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen auf 1. October gesucht Rheinstraße 74, Part.

Ein reinliches Dienstmädchen sofort gesucht Röderallee 28 a, Part.  
Starke Person z. c. r. Dame ges. b. Dr. Bäpp, Biebrich, Kaiserstraße 14.  
Auf soll. ein ordentliches Mädchen ges. Gustav-Adolfstraße 1, 1 Dr. 17790  
Mädchen gesucht Langgasse 5, im Meßgärtchen.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49, Seidenladen.  
Anständiges Mädchen gesucht Karlstraße 26, 2 Dr.

Gesucht ein feineres Zimmermädchen, welches gut näht, eine Köchin nach Düsseldorf, eine Küchenhändlerin, verschiedene 17791  
fein bürgerl. Köchinnen, eine Kaffeeköchin, ein Kinderfrau zu zwei Jungen nach Mainz, eine angehende Köchin für Hotel, vier Küchenmädchen und ein Alleinmädchen.

Büro Germania, Häfnergasse 5.

Aut empf. Herrschaftspersonal findet stets Stellung im Bureau Germania, Häusergasse 5.

Ein braves Mädchen gesucht Herrn Mühlgasse 5. Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für eine kl. Familie zum 1. October sucht Mainzerstraße 8 (2-3 Uhr Nachm.).

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schachstraße 9 b, 1 St. r. Ein besseres Mädchen zu einem 20-jährigen Knabe gesucht Nerostraße 20.

Ein Mädchen vom Lande gegen guten Lohn für jede Arbeit. H. Carstens. Krammair's Gartenhaus, Westendstraße.

Eichtiges Mädchen für Hausarbeit sof. gesucht Restauration Schmalbacherstraße 48.

**Ein einfaches frästiges Mädchen** gesucht Bahnhofstraße 6, 1 St. 17821

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, das den Haushalt versteht und tunnen kann. Näh. Schürenhofstraße 12, 2. 17888

Ein Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 1, Kübottler. Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. d. M. gesucht bei 17851

**Lücke.** Rheinstraße 31, Hof, 2 Tr., von 10-12 Woch. für eines Servitormädchen in prima Stellung, tücht. erfahr. Kaffeeküchlin, angest. Restaurationsköchin, bess. Kindermädchen, Mädchen, welche gut kochen u. bürgert, kochen können, als Alleinmädchen, tüchken und Schlämmchen ges. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Baden.

Eine Hotelzimmerschlämmchen. Fr. Beuerbach, Friedrichstr. 36. Eine mit guten Empfehl., zu einz. Dame gesucht Schachstr. 4, 1 St. r. gesucht ein Mädchen f. Küche u. Hausarbeit (ab, Lohn) Schachstr. 5, 1 St. Eine Schänkamme sofort gesucht. Näh. bei Frau Antony, Wellstrasse 16.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges Mädchen von 22 Jahren, welches perfect englisch spricht auch tüchken u. leben kann, sucht Stelle als Gesellschafterin oder zu grüheren Kindern. Fr. Andreas Schaefer. Kreuznach, Kreuzstraße 33. Eine Schneiderin w. noch einige Tage zu bezeugen. Stiftstraße 21, Höh. 1. Eine Frau sucht noch einige Tage Beschäftigung (Weiznähen und Ausbauen); auch sucht ein Mädchen, welches bügeln kann und jede Hausarbeit versteht, tagsüber Stellung. Näh. Nerostraße 25, 2. St. r.

Eine im Heinstofen und Ausbätern sehr tüchtige Weizengnäherin hat noch einige Tage frei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17820

Eine Büglerin nach Beschäftigung. Bleichstraße 16, Höh. 1 St. Eine ja. anst. Frau sucht Wasch- u. Bügarbeit. Stiftstraße 1, 4 St. 1. Ein alt. M. i. Monatsl. Louisenstraße 41, Dach.

Eine Mädchen sucht Monatsstelle für Nachm. Schachstr. 5, 1. St. Eine Mädchen sucht Ausbildungsstelle. Näh. Nerostraße 35, 3.

Eine anst. j. Frau, perfect in Küche und Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin zu einz. Herrn oder Dame. Cf. unter G. K. 205 an den Tagbl.-Verlag.

Eine verfeete Herrschaftsdame sucht Ausbildungsstelle. Näh. Lammstraße 8, 2 Tr.

**Eine Köchin** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Wellstrasse 42, Part. 17816

Ein in Haus und Küche durchaus tüchtiges Mädchen (Norddeutsche) sucht Stellung als Köchin o. besseres Hausmädchen in seinem Hause. Würde sich auch verpflichten, mit in's Ausland zu gehen. Näh. zu erfragen Helenenstraße 26, 2 Tr. rechts.

Eine durchaus verfeete Restaurationsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht zum 1. October Stelle. Gesl. Ost. unt. M. K. 210 in den Tagbl.-Verlag erwerben.

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle. Näh. Steinstraße 25, Part.

Ein bürgerl. Köchin, 5-jähr. Zeugn., Kammerjungfer, perf. im Schneider, Kinderwärterin, prima Zeugn., empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

**Eine Köchin**, welche gut bürgerl. kocht, sowie ein besseres Hausmädchen suchen baldigt passende Stellung; wenn möglich in einem Hause. Ost. bitte gesl. unter Chiffre 1. L. 221 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine fein bürgerliche Köchin, somit mehr. Hausmädchen, suchen Stelle durch Müller's Bureau, Neugasse 18.

Eine für meine Schwester (aus Weißboden) zum 1. October Stellung in seinem Haushalt; dieselbe kann bürgerlich kochen u. ist in jeder Hausarbeit erfahren. Gute Zeugnisse. Näh. Fischstraße 5.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches ein Jahr eine Näh-wonne besucht hat u. in der Haushalt angelernt ist, wird Stelle gesucht. Näh. Wellstrasse 31, 2 St.

Eine Mädchen, welches perfect bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Lehrstraße 4, Dachwo.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Näh. Mauergasse 18, Bordenh. 2 Tr.

Eine verfeete Köchin, fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen, Hausmädchen und Kinderfräulein empf.

Bureau Germania, Häusergasse 5.

Hotelsköchinnen, Weißköchinnen und Haushälterin empfiehlt

Bür. Germania, Häusergasse 5.

Ein Mädchen aus sehr guter Familie, welches kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stellung bei ruhigen Leuten oder bei einer älteren Dame. Näh. Göthestraße 18, Part.

**Ein äl. anst. Mädchen** sucht Stelle zu Hause zu mutterlosen Kindern. Näh. Hellmundstraße 41, Höh. 1 St. r. Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht, sowie im Waschen und Plätzen bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Haubrunnenstraße 9, Hinterh. 1 St.

Ein Mädchen sucht Stelle. Gustav-Adolfsstraße 12, Dach.

Gebild. 30-jähr. Fräulein mit 5-jähr. Zeugnissen, tüchtig in Küche und Haushalt, wünscht z. selbst. Führung e. Haush. b. d. Herrn oder Dame Stelle. Näh. Louisenstraße 12, Seitenh. rechts 3. St.

Eine tüchtige Zimmermädchen sucht Stelle, am liebsten in Person, bis 1. October. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17888

Ein Mädchen mit g. Zeugn. und besten Empfehl., welches nähen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Lahnstraße 1 a, 1. St.

Ein starkes Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle auf 1. Oct. Wellstrasse 37, 2 St. r.

Zwei bessere Mädchen vom Lande, welche gut nähen können und jede Hausarbeit verstehen, suchen sofort Stellung. Näh. Hellmundstraße 89, 3 Tr.

Ein besseres Mädchen, welches im Nähnen, sowie in Hands- und Hausharbeiten gut bewandert ist, sucht Stellung als Haushmädchen. Näh. Louisenstraße 16, Part.

An English lady desires an engagement for a few hours in the afternoon as companion to a lady, or to give English lessons. Conversationally or otherwise.

W. K. 219 Tagblatt-Bureau.

Ein sehr adrettes Hausmädchen, welches schneidern, bügeln und servieren kann, sucht zum 1. October Stellung.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tücht. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, jede Hausarbeit versteht, gute Zeugn. hat, sucht Stelle bis 1. Oct., womöglich auch früher, als Mädchen allein. Adlerstraße 26, 1 Tr.

Empf. t. Herrschafts-Hausmädchen. D. Arbeitsmarkt, Häusergasse 19.

Ein brav. älteres Mädchen sucht Stelle. Hermannstraße 12, 1 St.

Zwei anständige Mädchen suchen zum 1. October Stellung, am liebsten als Hotelzimmerschlämmchen oder in kleiner Familie. Zu erfragen bei

Frau Koch, Webergasse 8, 3 Tr.

**Ein Mädchen** aus guter Familie, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Offerten unter C. D. 1063 an Hansenstein & Vogeler, A.-G. Cassel.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und gut bürgerl. kochen kann, sucht Stelle in einem bess. Hause. Näh. Oranienstraße 25, Höh. 1 St. 1.

Mädchen sucht Stelle in d. Haushalt. Adolfsallee 27, Höh. 3 St. 1.

Mädchen, tüchtig u. gew., mit g. Zeugn., 1. Stelle. Schachstr. 4, 1 St.

Eine besseres Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, nähen, bügeln und servieren kann, sucht sofort Stelle. Näh. Nerostraße 18, Höh. 1 St.

Empfehle eine tüchtige kleine Kellnerin für hier od. auswärts. Fr. Beuerbach, Friedrichstraße 36 (V. Teutonia).

Empf. tücht. Herrschafts-Personal j. Br. D. Arbeitsmarkt, Häuserg. 19.

Plännliche Personen, die Stellung suchen.

### Ein Bau-Elfe

wird per sofort gesucht. Näh. Baubüro Delaunaystraße 3, 4. 17547

### Photographie!

Einen jungen Mann, welcher im Druden sehr gewandt, sucht

Atelier Hugo Schröder, Webergasse 3.

Ein durchaus tüchtiger erster Schmiedehülfse, welcher die Beschlagfertigung besucht hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17890

gesucht. 17723

**Bauschreiner** W. Fürstchen, Albrechtstraße 28.

Zwei Schreiner zum Bodenlegen gesucht Hellmundstraße 38, Höh. 4 St.

Küstenschreiner gesucht Oranienstraße 23.

### Lehrling gesucht.

Für gleich oder später sucht unter sehr günstigen Bedingungen einen Lehrling für Laden und Comptoir. 17824

**Jean Martin,** Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.





# Wirkung:

**W** Schöner Zeint.  
Reine, glatte Haut.  
Zuhendreifiges Aussehen.  
Rein Bremmen und Spannen  
nach dem Waschen.

ein junger <b>Hausbursche</b> gesucht	Dosheimerstraße 22.
<b>hotelhausbursche</b>	ein jüngerer, welcher schon in Hotels oder Pensionen thätig war, wird für sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.
	17828
<b>Ein tüchtiger Hausbursche</b> gesucht.	17843
	<b>Adolf Wirth.</b> Kirchgasse 1.
<b>hausburschen</b> sucht <b>Grünberg's</b> Bureau, Goldgasse 21, Baden.	von 14—15 Jahren wird
<b>Braver Junge</b>	als Ausläufer gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag.	17837
<b>Ein Auticher</b>	
gesucht. Näh. Bahnhofstraße 9.	17826
<b>Ein Fuhrknecht</b> gesucht Tatiellstraße 9.	
<b>Ein Pferdepfleger</b> gesucht	
	<b>Reitbahn,</b> Louisestraße 4.

in	Ein <b>Knabe</b> für Feldarbeit gesucht Römerberg 33.
par,	Ein <b>braver Bursche</b> zu einem Pferde gesucht.
828	<b>Ph. Schweissguth.</b> Röderstraße 23.
843	
wird	<b>Männliche Personen, die Stellung suchen.</b>
cht.	
837	
826	

# Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, den 15. September, Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, da steigere ich Wegzugs halber nachverzeichnete Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung im

## Römeraal, Döhlheimerstraße 15,

als: 2 Salongarnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 6 Sesseln, 1 Nussbaum-Betticow, 4 Salontische, 4 complete sehr gute Betten, Waschkommoden, Nachtische, Kleider- und Weizengeschänke, runde, vierfüige u. Ausziehbische, Speise- u. andere Stühle, 2 Schreibkommoden, 4 vierschubl. Kommoden, Delgemälde, Spiegel, 1 Chaiselongue, 2 Sofas, Portières, Deckbetten u. Kissen, Teppiche, Vorlagen, Cocos- und andere Läufer, Küchen-Einrichtung, sodann Woll- u. Weizwaaren, als: wollene Jagdwesten, Unterjacken, Halstücher, Kappen, Kragen, Manchetten, Schürzen, Servietten, Handtücher, Schreib- und Briefpapier, Seife und noch vieles Andere.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Tage.

August Degenhardt, Auctionator u. Taxator.

Schwalbacherstraße 43.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Vollsä. polierte, lackierte und eiserne Betten, einschließlich Sprungrahmen, Nussbaars, Seegras- und Strohmatratzen, Chaiselongues, Schlaflöpfas, Canapes, Nussfessel, Polsterfessel, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderschänke, Kommoden, runde und vierfüige Bische, Spiegel, Fenstergallerien u. c. c.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 15601

Chr. Gerhard, Tapetier, Webergasse 54.

H. Müller-Sanders Nachf., Inh. Paul Lange, Civ.-Ing.

Köln am Rhein.

Specialwerk für Kippwagen, Geleise, Weichen,

Drehscheiben etc. Preise billigst. Lieferungen sofort.

Vertreter für Wiesbaden:

Willh. André, Technisches Bureau, Marktstrasse 12, 1. 15622

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Der Thronfolger.

(23. Fortsetzung.)

Von Ernst von Wolzogen.

(Nachdruck verboten.)

Er ging ihr nach, er streichelte sie über die Arme, er redete ihr abermals gut zu — aber es half Alles nichts. Er sah ein, daß er ihren Schmerz durch das Alles nur vergrößerte und überließ sie endlich sich selbst.

Sobald sie sich allein sah, humpelte sie wieder an den Tisch und suchte mit zitternder Hand die Flasche mit dem Chankali heraus. Sie entfernte mit Anstrengung den eingeschliffenen Glasstopfen und führte vorsichtig das Gefäß an ihre schmale, spitze Nase. Dann schloß sie die Augen und holte tief Atem, als wolle sie versuchen, sich durch den bittersüßen Geruch zu betäuben. Als sie aber keine Wirkung spürte, setzte sie das Glas wieder nieder, ging nach der Thür, riegelte sie zu und suchte dann aus der Tischlade ein leeres Medizinschädelchen hervor. Da hinein schüttete sie einen kleinen Theil des farblosen Pulvers und verschloß dann wieder die Schachtel in dem sichersten Fach ihres Schreibstücks.

„Für alle Fälle!“ murmelte sie Iesse vor sich hin und dann brach sie in ein trampelhaftes Schluchzen aus, ließ sich auf dem Stuhl am Schreibtisch sinken und vergrub ihr wachsbleiches Gesicht in die langen, schmalen Hände.

### 10. Kapitel.

Am andern Nachmittag erst raffte sich Melanie zu dem Entschlusse auf, ihre Freundin Doris wiederzusehen. Sie hatte mehr als den halben gestrigen Tag und die ganze Nacht in festem Schlaf verbracht, und dadurch hatte ihre gesunde Natur die Folgen der Überanstrengung sowie der furchterlichen Aufregungen wenigstens äußerlich überwunden. Als sie am Morgen zum ersten Male wieder dem freien Hals Joachim die Hand reichte — er hatte die überfürstige Abreise aufgegeben, da der Erbgrößherzog durch seine Flucht ihm zuvorgekommen war —, da wollte es den armen Freund bedürfen, als habe er sie noch niemals so schön gesehen. Das tief in ihrer Seele weiter glühende Fieber des leibenschärflichsten Schmerzes atte ihre Lippen und Wangen aufs Neue mit dem zarten Rotmintheft Lebenslust überhaucht, und aus den dunklen Schatten, frische selbst der lange Schlaf nicht aus ihren Augenhöhlen zu

verschenken vermocht hatte, schimmerte das Weiß und leuchteten die großen braunen Sterne nur um so glänzender hervor.

Holde Träume von dem überchwänglichen Glück einer nahen Zukunft hatten sie im leiseren Morgenlicht umgaufelt, und an diesen Träumen rannten sich, wie die zarte Baumwinde an frischem strozendem Ufergebüsch, neuer Lebensmut und süßeste Hoffnung empor. Noch krampfte sich ihr das Herz zusammen, noch zitterte sich ihre Augen mit Thränen, wenn sie an den letzten Bild der Mutter dachte, der mit so grampoller Anklage das summe Gewissensbissen ihrer schweren Schuld gefordert hatte; aber schon regten sich Stimmen in ihr, welche sie gegen die grausame Anklage in Schutz nehmen und die Schuld auf die unglückliche Verkettung der Umstände abwälzen wollten. Auch die Notwendigkeit, sich den ganzen Vormittag über mit praktischen Dingen, mit der Sorge für die Trauerkleidung und dergleichen zu beschäftigen, trug viel dazu bei, ihr Denken und Empfinden von dem harten Drucke des Schuldbewußtseins zu entlasten.

Als sich am Nachmittage da oben im Atelier die beiden Mädchen zum ersten Mal nach jener leichten peinlichen Bewegung wieder gegenüberstanden, befamen sie beide einen Schreck: Melanie vor dem todtbleichen, verföierten Aussehen der kleinen Malerin und diese vor der frischerblühten Schönheit der bis dahin angebetteten Freundin, die Angst und Gram abgeschüttelt zu haben schien, wie eine junge Schwalbe die Tropfen von ihren Flügelspitzen schüttet, wenn sie im Fluge mutwillig die Wasserfläche berührt hat.

Um ganzen Körper zitternd, stand Doris da und stützte sich mit einer Hand schwer auf den Tisch, auf dem sich immer noch die verschiedenen Gegenstände des fürstlichen Geschenkes befanden. Melanie trat raschen Schrittes auf sie zu, ergriff ihre Hände mit ihren beiden Händen und begann, sie warm drückend „Doris, liebe gute Doris, kanst Du mir verzeihen!“

Es drängte Doris, zu erwiedern, daß sie ihrer Verzeihung kaum mehr zu bedürfen scheine; aber wie sie diese schönen strahlenden Augen so innig lebendig, und doch halb lächelnd dabei, auf sich gerichtet fühlte, da wagte das arme schwache Wesen mit seinem Worte dem Gefühlzittern der Enttäuschung Ausdruck zu geben, das ihr mit einem Schlag ihr bisschen Lebenslust so grausam vergifte hatte.

Und Melanie schien zu ahnen, was in ihr vorging. Sie, die der schwer Getränkten hätte zu führen fallen sollen, maßte sich das Recht des Mitleids an, indem sie die Bitternde sorglich, mit sanftem Zwange nach dem Divan geleitete und sie dort Platz nehmen ließ. Dann sah sie sich selbst dicht an ihre Seite, fühlte ihre beiden Hände und begann aufs Neue: „Ach, Doris, gutes Herz, Du weißt ja nicht, wie ich ihn liebel! Und die Liebe macht so scheinbar selbstsüchtig. Ich habe wahnsinnig nicht daran gedacht, Dich zu kranken, Dein Vertrauen zu täuschen, Du Arme — ich habe eben an gar nichts gedacht als an mich selbst und an ihn, der mich bestimmt, ihm hier im Hause ein heimliches Stelldichein zu gewähren. Du siehst doch ein, nicht wahr, daß es für uns nur keine andere Möglichkeit gab, mit einander allein zu sein? Und wir mußten hin und wieder uns doch sehen! Kannst Du Dir nicht vorstellen, wie furchtbare Dual zwei Liebende ertragen müssen, die da wissen, daß sie einander für Zeit und Ewigkeit angehören und sich dabei doch nur immer auf flüchtige Minuten habe sein dürfen, von hundert Argusaugen beobachtet, auf Schritt und Tritt belauscht! Und als dann Dein guter Vater Georg den Vorschlag machte ... Ach, Doris, ich habe mich ja so dagegen gefürchtet, wahnsinnig! Ich traute meiner Schwäche nicht, denn ich liebte ihn ja so wahnsinnig — und man ist machtlos, wenn man so liebt! — Dass Dein Vater ihm einen zweiten Schlüssel hätte machen lassen, das habe ich erst gar nicht gewußt. Ich befam und einen solchen Schreck, als ich es hörte, und ich wollte es Dir gleich sagen und überhaupt Dich ins Vertrauen ziehen. Aber Georg verbot es mir — er konnte den Gedanken nicht ertragen, daß es dann doch vielleicht mit unserer süßen Heimlichkeit ein Ende nehmen müßte, — viermal sind wir ja überhaupt nur hier zusammengekommen. — Ach, Doris, ich sage Dir, Du glaubst nicht, wie lieb und gut er war! Ich mußte mich selbst auslachen wegen seiner dummen kindischen Angst. Und vorgestern ... Ach, Doris, es war schon halb von Sinnen durch die Nachtwachen, durch die Angst um die arme Mama — und da kam Georg, um mich aus meiner Verzweiflung aufzurichten. Hier lag er zu meinen Füßen und hielt mich umfaßt und erzählte mir, wie er dem Großerzog seinen festen Entschluß, mich zu seiner Frau zu machen, eröffnete, und daß ihn keine Macht der Erde davon zurückspringen könnte. Ich wäre ihm theurer als Eltern, Thron und Reich, schwur er mir, und er könnte ohne mich nicht leben. Mit zu Liebe wollte er der Thronfolge entsagen, ja sogar, wenn der Vater unwidrlich bliebe, einen bürgerlichen Namen annehmen und für mich arbeiten ... Ach, ich hörte kaum, was er Alles sagte, so kannte es mir in den Ohren! Ich habe es ja von Anfang an gespürt und es auch, daß wir für einander geboren sind — und jetzt gehöre ich ihm ganz! Das Schlimmste ist ja schon überstanden: der Bruch mit seinem Vater! Jetzt kann uns keine Macht der Erde trennen! — Wir gehen jetzt nach Trensa, und Du wirst sehen, er kommt mir dahin nach, um mich zu holen. Ach, vielleicht kommt er heute noch her, um das Notwendige für die nächste Zukunft zu besprechen. Nicht wahr, Herz? Einmal gewährst Du uns noch Gastfreundschaft? Es ist ja bestimmt das letzte Mal und nicht wahr, Du verzeihst mir, Du bist mir nicht mehr böse? — Freust Du Dich denn gar nicht ein bisschen über mein Glück?“

Doris seufzte tief auf und sagte endlich, traurig mit dem Kopfe schüttelnd: „Ich verstehe wohl nichts von solchem Glück!“

„Du wirst es verstehen, wenn Du uns als Mann und Frau siehst. Wir laden Dich auch bestimmt zur Hochzeit ein.“

Wer könnte der holden Schwärmerie eines verliebten glücklichen Mädchens widerstehen! Doris stimmte diese Schwärmerie nur noch trauriger; aber sie löste wenigstens ihre Verbitterung in Wehmuth auf und zürnen konnte sie der schönen, vertrauensseligen Freundin nicht länger. O wie gerne hätte sie Melanies Zuversicht geteilt! Aber sie wußte ja, daß Kospoth, der doch den Großerzog genau genug kannte, an die Standhaftigkeit seiner redlichen Absichten nicht glaubte — wenigstens hatte sie sich das hinterher aus der Erinnerung an sein Wesen und seine Worte zusammengereimt; und dann sagte ihr auch selbst ihr bisschen Welt- und Menschenkenntniß, daß ein Liebesverhältniß, bei welchem ihr Vater die Hand im Spiele hatte, wohl schwerlich auf den reinsten Absichten beruhen könnte. Und wie sie sich dem starken, siegesbewußten Mädchen so nahe und dabei doch in ihrer krüppelhaften Schwäche so weit entfernt fühlte, hätte sie nie gewagt, den Essig

irgend eines Zweifels in den feurigen Wonnewein des herrlichen Geschöpfes zu schütten. So schmerzlich sie eben noch die Kränkung empfunden, die Melanie ihr angelhan hatte, nun, da sie wieder neben ihr saßen, sich von ihren Händen berühren, von ihren Worten umschmeicheln lassen durfte, beglückte sie diese Herablassung fast ganz wie früher, und sie bemühte sich, um nicht undankbar zu erscheinen, auf Melanies Versuche, sie wieder heiter zu stimmen, lächelnd einzugehen.

Melanie wandte nun auch dem photographischen Apparat ihre wissbegierige Theilnahme zu und veranlaßte dadurch auch Doris, ihre Abneigung gegen die Annahme dieses Geschenkes zu überwinden. Mit der ihr eigenen raschen Fassungsgabe war Melanie sehr bald die Handhabung der Kamera klar geworden, und begann sie der kleinen Freundin aus der beigegebenen Anleitung vorzulesen. Sie wollte sich sogleich daran machen, die verschiedenen Wäder nach den gegebenen Vorschriften herzustellen, und freute sich ganz besonders über die hübsch gearbeitete Wage und das polierte Kästchen mit dem Saxe blanker Messinggewichte.

„Komm', jetzt wollen wir gleich mal ein bisschen Gifft mischen,“ rief sie heiter. „Hul da ist ja sogar Chankali! Wie viel wohl nötig ist?“ Sie öffnete die Glasbüchse und führte sie im Übermaß ganz dicht an ihre Lippen.

Wahrhaft entsetzt rief Doris sie ihr aus der Hand und schrie auf: „Um Gotteswillen lasst das!“

Aber Melanie griff auf's Neue nach dem Glase und sagte bittend: „Nein, lasst es mir noch ein bisschen! Weißt Du, schon als kleines Mädchen hat mich immer Papa's Gewehrschrank magnetisch angezogen, und Hans Jochen konnte mir keine größere Liebe erweisen, als wenn er mich mal seine Pistole abziehen ließ. Ich habe mich zwar immer schrecklich vor dem Knall gefürchtet und den Kopf weggedreht beim Losdrücken; aber ich mußte es trotzdem immer wieder versuchen. Und nachher, wie ich aus der Pension nach Hause kam, hat mir Papa auch wirklich ein Teeschen geschenkt! O, ich sage Dir, ich schaue jetzt famos — Gierschalen, weißt Du, die an einem Faden im Winde baumeln. Aber ein so starkes Gifft habe ich noch nie in der Hand gehabt. Ich finde das furchtbar interessant. Weißt Du, Du könntest mir ein bisschen davon abgeben — für alle Fälle!“

„Melanie! Du! — Was meinst Du damit?“

„O, ich meine nur, es ist so schön, zu wissen, daß man es in der Hand hat! Das finde ich wenigstens. Mit dem Leben svielen — das ist doch das spannendste und vornehmste Hazard! Danach müßten freilich die Akrobaten sehr vornehme Leute sein, hahal! — Ach, gehe, lache mich aus! Das ist ja Alles nur Unsinn!“ Sie blickte ein paar Sekunden lang, ernst sinnend, über den Tisch hin. Dann flog plötzlich ein flüchtiges Roß über ihr Gesicht, sie strich sich mit der Hand über die Stirn und griff wieder zu dem photographischen Leitsaden, um die Vorlesung fortzuführen.

Schon nach wenigen Minuten wurden sie unterbrochen durch den alten Diener, welcher die Meldung überbrachte, daß Ihre Hoheit die Prinzessin Leonore unten im Wohnzimmer das gnädige Fräulein erwarte.

„Ah! siehst Du! Ist das nicht hübsch von ihm, daß er seine Schwester zu mir schickt?“ flüsterte Melanie Doris zu, küßte sie auf die Wangen und verließ rasch das Zimmer —

Prinzessin Leonore saß wartend auf einem Stuhl in dem bescheidenen Salon, dem man den vorläufigen Charakter der Einrichtung, das eilig und leidlich Zusammengestoppelte gar sehr ansah. Das Fräulein von Kaz stand hinter ihrer Herrin und horchte mit lächelnder Miene nach dem Nebenzimmer hin, von wo her man den alten General dumpf murren und murmeln hörte. Er hatte die Hoheit um Entschuldigung bitten lassen, daß er sie nicht sogleich empfangen könne; denn er befand sich just in einem derartigen Bequemlichkeitszustande, daß er unmöglich ohne ziemlich tiefgreifende Umgestaltung seines äußeren Menschen sich vor ihren Augen blicken lassen durfte. Und nun war er eben dabei, sich von Friedrich in ein gestärktes Oberhemd hineinhelfen zu lassen.

Die Prinzessin hatte ein schwarzes Kleid angelegt und darüber einen pelzbesetzten Sammedolman, wodurch ihre schlanke Figur vortheilhaft hervorgehoben wurde. Ein großer Sammethut mit wallenden schwarzen Straußenfedern beschattete ihr etwas blaßes Gesicht. Auch die kleine Hofdame war der Uebereinstimmung halber in Schwarz erschienen.

(Fortsetzung folgt.)



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 430. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 14. September. 40. Jahrgang. 1892.

Wir beabsichtigen vom 1. Oktober ab die Ausgabestellen des "Wiesbadener Tagblatt" in allen Stadttheilen zu vermehren und erbitten Angebote umgehend. Die Bedingungen sind bei uns einzusehen.

Verlag des "Wiesbadener Tagblatt"  
(E. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.)

Die heutige Nummer (excl. Post) enthält eine Beilage, das JLLODIN, Zahn- und Mundwasser, belegend, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen, umso mehr als auf dem letzten intern. medicinischen Congresse in Berlin auf die Wichtigkeit der Anwendung des Mundwassers hingewiesen wurde. 17840

### Zither-Verein.

heute Mittwoch, den 14. September, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:

#### Gesamt-Probe

für das Verbandsfest. Nach derselben: Monats-Versammlung. Im recht zahlreiches Erscheinen erachtet 328

Der Vorstand.

### Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

heute Abend 8 Uhr:

Wiederbeginn der regelmäßigen Proben

#### Schulberg 12.

Stimmbegabte Mitglieder unserer evangelischen Gemeinde, welche dem Vereine beizutreten wünschen, wollen ihre resp. Ansprüche bei dem Unterzeichneten, Emserstraße 14, machen. 330

Der Vorstand.  
Veesenmeyer.

### Israel. Unterstützungs-Verein.

#### General-Versammlung

sonntag, den 18. September, Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Saale des Gemeindehauses.

Tagesordnung:

Antrag auf Revision des Vereins-Statuts. 491

Der Vorstand.

### Schloss Neuhaus

bei Geinberg, Ober-Oesterreich.

Bahnlinie Wels-Simbach.

Zimmerfrische, Luftkurort u. Kaltwasserheilanstalt. Durch prachtvolle Waldungen und Parkanlagen gewährt dies ehemalige Schloss mit 30 eleganten Zimmern nebst Dependence in dieser schönen Gegend auch in dieser vorgezehrten Jahreszeit angenehmen Aufenthalt. Arzt (Doctor der gesammten Heilkunde aus Wien) Apotheke im Hause; auf Wunsch Bade- und Trinkturen. — Prosp. (W. acto 1725/9) 169

### Der 13. Gewinn

der  
Vitterie in St. Valentinushaus zu Niedrich bei Wiesbaden, bestehend in 2 prachtvollen Wein-Garassen mit gepr. Silber-Verzierung u. 2 silb. Tablettos (Wert 500 M.), ist billig zu kaufen, da Gewinner seine Verwertung dafür hat. Näh. bei Willh. Bougard, Schaffstall bei Haan (Rhd.).

## Fortsetzung der großen

### Mobiliar-Versteigerung heute

Mittwoch, den 14. Sept. c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$  u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, im Auftrage der Fräulein Geschwister Buehl in der Villa

### 10. Elisabethenstraße 10.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot ohne Rücksicht des Werthes.

### Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Mauergasse 8.

Aufträge zu Versteigerungen, welche prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

380

### Obst-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 15. September er., Nachmittags 3 Uhr anfangend, lädt Herr Ziegeleibesitzer Phil. Hahn jr., seine gesammte Obstreserve, bestehend aus über

100 vollhängenden Bäumen, als: Äpfel, Birnen u. Nüsse, seines Tafel- u. Wirtschaftsobst,

in den Districten

„Königstuhl“ u. „Geisberg“

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zusammenkunft an der Hahn'schen Ziegelei.

### Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Mauergasse 8.

Aufträge zu Obst-Versteigerungen nehme jederzeit entgegen.

380

### Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe alle Arten Steingutgefäße (Eimernköpfe jeder Größe &c.) zu billigsten Preisen.

Karl Landsiedel,

25. Nerostraße 25.

Häringe, neue holl., Stück 5 Pf., Schwalbacherstraße 71.

**Auf Hofgut Geisberg**

bei Wiesbaden ist prima Saat-Moggen, auf der Höhe gewachsen, der Centner zu neuem Markt, abzulassen.

Freiherr von Loën.

**Kartoffeln,**

prima gelbe, Kumpf 26 Pf. Schwalbacherstraße 71.

**Familien-Nachrichten**

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Schwester,

**Gretchen,**

nach einem langen schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Geschwister Malsch.

**Todes-Anzeige.**

Es hat dem Herrn gefallen, unsere heiliggeliebte Tochter und Schwester,

**Amalie Saueressig,**

am 12. d. M., Morgens 5 Uhr, nach langem, schwerem Leiden im 16. Lebensjahre zu sich zu rufen. 17825

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Oranienstraße 17, aus statt.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer unvergesslichen Gattin, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin,

**Gretchen Kleinenhagen,**

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen.

Der tiefbetrühte Gatte

**Edvard Kleinenhagen,**

technischer Assistent der Landes-Direction.

**Dankdagung.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Gatten und Schwiegersohnes,

**Caspar Lauer,**

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. 490

Frau Marie Lauer, geb. Höhne,  
und Mutter.**Dankdagung.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer guten Mutter,

**Katharine Gedier,**

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Wilhelm Gedier und Geschwister.

**Dankdagung.**

Für die so herzlich bewiesene Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben und theueren verstorbenen Mutter und Miete,

**Barbara Schnauz,**

geb. Adstein,

sowie auch für die vielen Blumenspenden sagen ihren innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankdagung.**

Herrlichen Dank allen Denen, welche uns bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der

**Frau Karl Heymach, Wwe.,**

ihre Theilnahme bewiesen haben.

Herrlichen Dank für die überaus zahlreichen Blumenspenden, dem Herrn Pfarrer Grein für die ergreifende Grabrede, und den Herren Chorsängern für den schönen Grabgesang. 17781

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Unterricht**

Gesucht ein Lehrer (keine Lehrerin) für spanischen Unterricht. Schriftliche Offerten an H. B. C. Badmenerstraße 10.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule für Mädchen beginnt Donnerstag, den 15. d. M., Mittags 5 Uhr.

Der Vorstand.

**Spiess'sche Lehr- u. Erziehungs-Aufstalt****Lina Holzhäuser in Wiesbaden,**

Müllerstraße 3.

Beginn des Wintersemesters: den 20. September, um mittags 8 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt um mittags entgegen genommen. 172

Eine für vöh. Töchterchen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Adelheidstraße 18 und bei Jurany &amp; Mensel's Nachf. (Herr Reubke.) 179

Herr just anregende engl. Conversation. Offen unter H. B. C. 100 Hauptpostlagernd.

An English lady desires to meet with 2 or 3 German or Russian children to take lessons with her daughter aged 8. from her English governess. Z. B. 229 Tagbl.-Bureau.

Englischen Unterricht erh. eine Engl. Dogheimerstraße 2, 2-1-2.

Französischer Unterricht wird erh. N. Tagbl.-Benz. 4904

Ein Parther Professor, der mehrere Jahre in England war, erholt Unterricht. A. Roubard, Nerostraße 26, 1.

Eine Vorleserin (nordd. Dame) ist zu erh. Stiftstr. 13 a, Garben.

**Zeichen-, Mal- und Modellirschule,**

Louisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

**H. Bouffier,**

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 15605

**Dame wünscht Mal-Unterricht**

zu ertheilen. Vorzügl. Refer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1778

# Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Taunusstrasse 29, 1 u. 2.)

**Lehr-Gegenstände:** Clavier, Gesang, Violine, Cello, Geige etc. **Künstler-Classe:** 60 Mk. **Dilettanten-Classe:** 30—40 Mk., Anfänger-Classe: 25—30 Mk. vierteljährlich. Ausbildung von den ersten Anfängen bis zur Vollendung durch bewährte Lehrkräfte und den Director selbst. Zwei Schüler in der Classe. **Personalische Beaufsichtigung** des Unterrichts seitens Directors. Prospekte und Statuten gratis durch die Anstalt. **Beginn des Winter-Semesters: Montag, den 19. September.** Neuanmeldungen werden täglich der Anstalt entgegengenommen durch den Director

**H. Spangenberg,**  
Pianist. 17550

## Musik-Unterricht:

Piano, Zither, Guitarre und Gesang

erhält nach besten Methoden

Bödderstr. 28 a, P., Alleeseite,

Ende der Taunusstrasse.

English spoken.

5852

**Clavier-Unterricht** gründlich, billigst. R. Tagbl.-Verlag. 4903  
Klavierbegleitung zu Gesang oder Instrument, Mitwirkung im Klavierspiel (verbündig) etc. übernimmt **Musiklehrer Ewald** Deutsch. Friedrichstrasse 18, 2. — (Beste Ref.)

## Zuschneide-Gurius.

Zum Lehrinstitut von **Bertha Scholz**, Wilhelmstrasse 14  
gründlicher Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen und  
Kleidung von Damen- und Kinder-Garderoben ertheilt, auch werden  
Schnittmuster jeder Art abgegeben. Erfolg garantiert.

Mäßiges Honorar.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Ein nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnummern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Main und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Brunnen, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

## Rheinstrasse.

Canalisiertes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Stufen von 9 Meter Länge (auch abzutheilen), ist Wegzugs halber zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für **Geschäfte**, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 12726

## Häuser-Verkauf.

beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, Michelsberg 28, 41 Rth. Fläche, welches sich für jedes Großgeschäft (Erichtung eines Saalbaues) mit Weinkellern etc. eignet, u. Kl. Schwalbacherstrasse 13, 1. Schreiner, Schlosser etc. eignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne erhält. 13878 E. Weitz, Michelsberg 28.

**hochherrschliche Villa** mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parkstrasse 9 b, 2 St. 15482

## Bon der Besitzung

Mainzerstrasse 28—32 a sind noch drei schöne Landhaus-Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; ruhige Lage, keine Straßenbaukosten. Näh. Schwalbacherstr. 41. 15293

**Haus**, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Ges. Off. v. Selbstresek. unter D. O. 200 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

**Herrschäftsliches Besitzthum** Bierstädterstrasse 12, hochgelegen, fein gelegen etc. zu verkaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 15481

## Für 39,000 M.

verkaufe mein 10 Zimmer und reichl. Zubehör enthaltendes Landhaus mit in hoher Cultur befindl. größeren Gärten, an project. Straßenbahn gelegen. Selbstläufer wollen sich unter Chiffre T. W. 458 an den Tagbl.-Verlag wenden. 16271

**Eine kleine Villa** mit Garten in schöner Lage zu verkaufen oder zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17734

## Hübsche Kleinere Villen

im Werthe von 30,000 M. mit Garten, in gesunder Höhenlage, am Kurpromenadeweg, ca. 15 Minuten vom Kurhaus entfernt gelegen, werden vor 1. April 1893 fertig gestellt. Liebhaber, welche bei angemessenen Zahlungsbedingungen sich ein schönes Heim erwerben wollen, mögen sich alsbald vertrauensvoll unter Chiffre C. R. 212 an den Tagbl.-Verlag wenden, um etwaige Wünsche hinsichtlich der Bauart berücksichtigen zu können. 17791

## Im Centrum

der Stadt ist ein Haus mit 25 Räumen Flächengehalt, Front über 8 Meter, zum Preise von 90,000 M. unter sehr günstigen Verhältnissen und Bedingungen zu verkaufen. Das Object, welches durch seine vortheilhafte Lage nur gewonnen kann, ist zu weiterer Ausnutzung, speciell Bauunternehmern zu empfehlen. Die Straßenbreite lässt einen 4-stöckigen Bau zu. Plan etc. durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Zu verkaufen **Steinhaus** im südlichen Stadtteil, mit 2 Wohnungen à 4 Zimmer im Stock, Thorfahrt und Garten, rentiert eine Wohnung u. 600 M. frei. Auskunft bei P. H. Kraft, Schwalbacherstr. 32.

In bester Geschäftslage Frankfurts, nahe der Constablerwache, ist ein

## schönes Haus,

welches 5182 M. Miete einbringt, worin eine gut gehende

## Bier-Wirthschaft

betrieben wird (außer dem bedeutenden Bierconsum werden jährlich 25—30,000 Stück Cigarren verabreicht), für 80,000 M. mit 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch (E. F. a. 4418) 31

J. Emanuel, Immobilien-Agentur, Frankfurt a. M., Sandweg 30.

**Willebauplatz**, zwischen Gaußsee und Promenade weg, in Sonnenberger Gemarkung, unweit der Wiesbadener Grenze gelegen, Verhältnisse halber im billigen Preis zu verkaufen. Näh. durch das **Baubüro Delaspestrasse 3, 4** 2.

**Bauplatz**, Höhenlage, Eckplatz, billig zu verkaufen, 34 Räumen. 15438

## Immobilien zu kaufen gesucht.

**Haus**, im südlichen Stadtteil belegen, im Preis von 50- bis 60,000 M., von einem jungen tüchtigen Geschäftsmann gesucht, wo das Capital einige Jahre gegen gute Zinsen stehen kann. Gefällige Offerten unter T. H. 216 bittet man im Tagbl.-Verlag abzugeben.

## Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt G. Waleh, Kranzplatz 4. 15804

## Capitalien zu verleihen.

**60,000 M.** sind per 15. November auf erste getheilt auszuleihen. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 16574

60,000 M. auf 1. Hypothek zu 4% auszul. Chr. Falke, Nerostr. 40.

## Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 M. auf prima Hypothek zu 4,5% auf gleich ob. später gesucht. Zwischenhändler verbeten. Ges. Oferien sub C. H. 157 an den Tagbl.-Verlag. 17435

10—15,000 M. als 2. Hypothek gesucht. Oferien unt. L. H. 32 28—30,000 " an den Tagbl.-Verlag. 17486

## 8—9000 Mf.

werden für erste Hypothek auf eine neue Fabrik anlage gegen gerichtliche Sicherheit gesucht. Ges. Offerten richte man unter N. G. 145 an den Tagbl.-Verlag. 17362

20—25,000 Mf. zu 4½—5% gegen vorzügliche 2. Hypothek alsbald zu leihen gesucht. 17700

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

Erste Hypothek von 25,000 Mf. zu 4½% auf ein neues Haus gesucht. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32. Wer leistet Jemand gegen hohe Bitten u. gute Sicherung 100 Mf.? Näh. im Tagbl.-Verlag. 17842

## Miethgesuch

**Ein Ehepaar** ohne Kinder sucht Bel-Etage, 4 bis 5 Zimmer, Südseite, 1000 bis 1200 Mf. Näh. Louisenstraße 3, Zimmer 7. Gesucht sofort oder später 3 Zimmer, Küche und Zubehör in ruhigem Hause. Südseite erwünscht. Offert mit Preisangabe unter D. K. 202 an den Tagbl.-Verlag.

## Gesucht

von einer älteren Dame bei einer gebildeten Familie 2 bis 3 leere geräumige freundliche Zimmer, in guter Lage, nicht höher als 2 Treppen, Rheinstraße und nächste Umgebung bevorzugt. Ges. Offerten mit Preisangabe unter H. K. 206 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17736

Junger Kaufmann sucht per 15. September möblierte Wohnung von 1 auch 2 Zimmern, möglichst mit voller Befestigung, in der Nähe der Nerostraße. Ges. Angeb. mit Preisangabe sub N. J. 189 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17678

## Gesucht sofort

ein möbliertes Parterre-Zimmer mit voller Pension von einem Herrn. Anerbieten mit Angabe der Lage und des Preises unter D. J. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Eine älterer fränkischer Herr sucht ein einfach möbliertes Zimmer mit Kaffee; Preis 18 Mf. Absolute Ruhe Bedingung. Offerten an

Louis Schild, Langgasse 3.

Möbliertes Zimmer mit Kaffee, Nähe Bahnhofstraße, Preis ca. 18 bis 20 Mf. von jung. Kaufmann gesucht. Offerten unter C. A. B. 563 postlagernd Rheinstraße.

## Bureau

in guter Geschäftslage gesucht. Offerten unter M. H. 166 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Laden für Meßgerei** auf gleich oder später zu mieten gesucht. Ges. Offerten bitte unter B. L. 222 im Tagbl.-Verlag niedezulegen.

**Ein führer Keller** (für ca. 20 Stück) zu mieten gesucht. Off. sub S. H. 215 an den Tagbl.-Verlag. 17808

## Fremden-Pension

Ein gebildetes Fräulein mit praktischen Erfahrungen möchte sich an einer Pension einer alleinstehenden Dame beteiligen. Offerten unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag.

**Pension.** Louisenstraße 7 sein möblierte Süd-Zimmer zu vermieten.

**Pension Villa Nerothal 10,** am Kriegerdenkmal. 9188

**Möblierte Zimmer mit Pension.**

**Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16735

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Villa Mainzerstraße 17,** neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dorthin selbst beim Gärtner. 16150

Elegant möblierte Villa mit großem Garten zu vermieten und so gleich zu beziehen, es werden auch einzelne Zimmer abgegeben. Einzuziehen täglich von 11 bis 3 Uhr Kapellenstraße 59. 16280

## Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubureau

Große Burgstraße 9. 14604

Geschäftslokale etc.

**Große schöne Part.-Lokalitäten,** geeignet für eine Weinwirtschaft oder feineres Restaurant, zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

**Schwalbacherstraße 17** (Gehaus), gegenüber ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu vermieten. Preis 800 Mf. Zu erfragen im Mezzeladen. 14932

**Landen Webergasse 16,** 2, worin schon längere Jahre Spezereigeschäft

geführt wird, ist mit anschließ. Wohnung von 4 Zimmern, guten

Kellern z. z. für jährl. 700 Mf. auf October anderweit zu ver-

mieten. Näh. beim Eigentümer Jos. Imand, 1 St., oder auf dem

Bureau Taunusstraße 10. 14933

## Laden Webergasse 16,

mit zwei Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1893, unter Umständen auch schon früher, zu ver-

mieten. Näh. bei Christ. Jstel.

**Geladen mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten.** 14934

Oranienstraße 15, 2. 14935

## Per 1. April 1893.

In bester Kurz- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von Mf. 1800 v. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12288

## Laden zu vermieten.

Per 1. April 1893 ist in der feinsten Geschäftslage ein 88 Mf. haltender Laden mit 2 großen Schaufenstern auf längere Zeit zu ver-

mieten. Offerten unter S. J. 192 an den Tagbl.-Verlag. 17897

**Laden** mit Wohnung, in guter Lage, geeignet für Kurz- und

Geschäftshandlung, ohne Conkurrenz, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18704

**Werkstätte oder Lagerraum,** Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15810

## Wohnungen.

Karlsruhe 15 eine Wohnung zu vermieten. 16000

## Adelhaidstraße 26

(Ecke Moritzstraße) ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche z. z., auf 1. October zu ver-

mieten. Näh. derselbst oder beim Besitzer Louisenstr. 12, 1. 12865

Bärenstraße 1, Ecke der Häusnergasse, Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Nero-

straße 20, Part. 14936

## Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzuziehen v. 8—5 Uhr. 1228

## Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten, Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zu 1. October zu vermieten. 15132

Faulbrunnenstraße 11 ist im Hinterhaus eine geräumige Mansardewohnung zu vermieten. 17820

Friedrichstraße 3, Part., vom 1. October ab 7 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 17794

**Friedrichstr. 14,** 1. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 15133

**Göthestraße 1,** Ecke der Adolphsalze, 1. 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16114

Herrngartenstraße 5 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Seban-

straße 7, 1. Anzugehen bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

**Kapellenstraße 26a** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Mansarden von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei 18835

J. Meier, Taunusstraße 18.

Karlsruhe 2, Dachstock, ein Zimmer und Küche auf 1. October zu ver-

Mainzerstraße 44, 1. St., schöne Wohnung, 4 Zimmer und

Zubehör, per 1. October event. auch früher zu vermieten.

Nerostraße 27 2 Zimmer und Küche auf October zu vermieten.

Nerostraße 28, Neubau, ist der 1. und 2. Stock,

7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechen, auf 1. October zu vermieten. 14122

## 1. Ziehung der 3. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. September 1892, Vormittags.  
Für die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Klammern beigelegt.  
(Ohne Gewähr).

92 260 478 785 946 75 1101 81 350 482 512 18 77 80 666 71 73 83  
765 67 837 84 2311 465 93 646 69 92 754 86 93 996 3059 135 244  
(200) 447 506 33 626 731 72 893 4208 67 (200) 68 635 84 815 42 56  
300 5024 36 95 138 50 69 73 80 84 310 441 524 89 630 701 (200) 62  
816 19 904 96 6023 44 101 62 203 6 (500) 12 403 48 88 (300) 532 56  
825 36 985 7147 201 47 373 517 684 822 33 816 61 8074 133 274 418  
516 63 676 755 81 54 92 (200) 9032 110 212 323 413 622 774 75 999

10038 60 62 81 92 349 463 82 534 [1500] 38 56 716 89 933 11227 52  
75 96 429 36 37 568 801 26 60 61 12003 52 78 305 (300) 37 464 522 601  
62 13211 68 83 448 533 27 90 636 55 722 14059 327 431 80 524 30 603  
63 704 71 99 864 911 68 99 15017 94 129 254 56 307 50 52 609 93  
708 813 54 16000 35 154 378 642 726 56 921 26 17141 (200) 73 260  
326 51 461 510 35 38 84 66 601 819 926 75 18208 88 393 457 87 644  
724 930 39 48 95 10064 153 200 18 331 708 921 36

240166 218 31 85 395 420 79 590 653 (200) 727 857 908 82 21034

186 94 242 79 432 854 986 22056 110 10 29 341 77 440 89 516

644 755 66 803 49 59 939 230139 287 530 80 (200) 651 (200) 74 82

799 957 78 24074 234 344 63 415 (200) 527 64 615 724 (200) 95 828

915 49 25037 305 24 407 (200) 21 91 532 89 628 744 78 82 (500) 93

882 869 70 94 26017 239 385 428 736 46 56 27057 75 402 525 691

904 30 37 58 83 28005 167 87 92 97 304 471 600 702 837 29027 95

151 541 563 703 41 48 68 85 967 31022 58 294 301 410 52 77 583 692

340012 201 352 538 766 891 31022 58 294 301 410 52 77 583 692

734 800 920 32151 241 337 73 434 508 46 99 918 33117 308 568 691

741 65 897 938 88 31040 71 87 279 82 308 38 (200) 78 92 544 622 90

700 69 80 81 959 35120 72 95 256 365 81 440 525 69 (1500) 72 607

10 71 810 998 36013 15 436 367 707 10 817 905 16 20 84 37124 214

333 438 62 507 60 91 38405 20 574 613 874 990 39017 121 219 320

434 548 630 928 62 75

40077 339 496 516 794 914 15 41021 75 220 315 27 47 64 517

637 87 42090 164 83 230 71 354 403 851 980 43107 48 266 463 566

601 804 964 44067 66 186 378 442 529 628 31 959 45192 442 722

829 978 46244 392 429 35 59 623 42 733 47 65 85 902 47031 22, 618

60 80 779 48156 61 531 59 (200) 61 91 414 560 645 728 (3000) 55 931 49001 19 33 114 (200) 29 75 203 79 309 95 541 58 679 (200) 700 801 956

54000 56 66 88 198 250 384 546 700 899 51142 422 653 843 920

34 46 58 90 52006 81 135 200 54 339 96 415 70 507 18 58324 96

610 97 937 66 54058 78 136 277 94 309 636 742 44 45 845 56 941

55145 232 368 458 613 703 80 88 377 984 89 58125 29 96 355 451 582

525 988 90 (200) 56 73777 631 34 793 850 927 44 58145 58 283 4:3 43

641 52 638 51 880 90 959 50051 84 109 302 67 458 642 704 50 70

588 969

60004 27 147 94 249 89 318 31 67 563 621 25 44 52 750 61079

87 175 256 72 477 570 613 745 908 25 84 (300) 62205 308 15 55 431

71 76 88 778 876 963 75 6378 211 334 550 56 604 799 854 64391

93 466 653 939 (500) 64 65021 49 136 277 589 (200) 667 864 927 64

66002 8 (200) 63 65 76 384 423 557 742 908 89 67530 610 38 799 986

68146 64 87 518 738 49 805 (200) 900 21 45 69051 81 130 533 621 889

700 597 62 734

80005 92 126 255 88 91 320 66 506 31 36 85 (200) 646 50 730 43

60 88 941 46 48 71132 362 81 453 590 680 839 46 57 72065 78 222

37 59 376 402 3 661 90 707 23 889 906 66 79 731114 23 39 53 328 451

504 16 65 702 55 91 74071 184 230 453 593 676 398 94 944 75193 572

421 719 82 832 908 23 73 76132 58 356 458 59 (200) 637 615 (20)

713 15 24 74 838 915 77116 68 204 96 319 469 71 630 754 962 78046

70 121 50 245 78 478 83 679 90 96 800 989 (200) 88 79022 81 106 221

631 62 734

80004 56 136 294 404 12 796 887 81099 276 465 71 88 728 829

57 90 82129 296 341 70 422 85 938 83008 73 323 453 504 30 54 627

740 65 71 957 84217 415 71 88 685 705 64 835 56 52513 334 37

483 85 590 651 716 841 913 18 86006 169 230 332 62 440 (200) 518

43 88 654 733 825 87035 39 174 315 899 88025 241 363 (200) 563

721 884 995 97 80077 212 52 90 320 22 69 482 92 581 641 709 66 962

90083 88 156 80 257 98 889 671 841 94 9110 272 353 78 464

736 92003 42 231 54 55 93 347 [15000] 404 83 796 819 72 96 93009

[300] 83 194 220 45 462 623 748 90 969 [500] 94031 59 117 205 335  
38 65 451 57 510 38 604 (300) 757 810 981 95034 49 76 172 566 92  
618 23 64 709 20 870 (200) 940 49 96050 218 472 502 25 623 766  
933 97010 64 160 86 227 41 96 352 414 35 535 617 87735 90 853 82  
98028 37 74 243 82 339 73 487 679 768 835 60 94 947 (500) 99014

20 34 48 95 389 450 58 510 883 931

100260 (300) 304 418 510 769 95 820 101034 124 224 (200) 25

469 652 764 878 99 102013 114 310 72 411 68 549 96 608 758 89 859

103079 261 324 52 75 470 (200) 612 773 104052 137 75 97 207 423

561 722 913 105010 65 172 304 446 72 501 696 106075 84 204 24

39 40 497 577 92 797 107013 55 127 110 253 754 814 16 912 23 68 70

108024 71 218 49 349 (200) 489 514 609 53 741 81 801 3 15 905 13

109071 70 245 324 74 425 60 98 524 42 62 613 791 896

110003 17 71 227 431 47 627 82 93 809 81 966 111025 247 69

455 772 901 112500 635 37 99 74 82 113083 198 233 306 37 414

608 33 46 92 882 114327 59 539 95 797 884 115063 134 89 352 95

417 501 709 21 85 929 911 116269 415 558 602 52 71 836 960 117002

127 489 757 75 82 923 118033 54 395 418 500 640 43 743 49 56 821

913 63 119037 371 416 510 69 78 82 651 726 43 851

120183 94 337 444 38 85 525 48 72 617 29 32 728 71 817 953

121141 49 238 99 537 603 59 65 774 936 52 62 122004 122 80 223 35 43

309 (200) 83 682 999 123053 124 250 317 598 709 (200) 842 124151

244 90 471 656 899 125163 305 54 67 540 644 830 980 (200) 126003

565 612 43 55 62 711 38 883 901 12 127188 582 681 96 740 999

128022 182 260 71 90 455 605 889 76 960 68 95 129016 53 61 102

316 45 418 623 84 85 88 707 864

130073 95 159 82 97 291 392 525 70 651 712 806 14 904 17 30

131215 542 803 (500) 924 35 132050 84 276 78 819 465 133014 92

205 87 394 542 58 882 941 134290 335 44 51 77 87 415 500 8 70 806

70 75 931 97 135197 245 50 311 512 881 916 61 136016 22 75 (200)

110 89 (200) 61 1 137002 5 84 217 432 532 790 912 71 138100 18

(300) 236 370 427 597 669 96 722 34 57 803 139039 302 88 490 604

835 51 950

140036 63 275 342 582 670 (500) 87 141003 32 77 (500) 178 88

378 81 304 62 572 51 142054 81 83 101 206 305 85 59 9426 56 507 68

72 615 56 78 769 849 82 72 931 143006 34 97 (200) 311 649 728 36

46 65 961 78 144000 27 103 4 29 384 82 728 145039 147 89

74 450 643 72 92 154016 46 (200) 73 105 224 48 316 21 71 407 605

68 725 831 95 966 155012 136 254 43 318 48 640 764 930 58 81 156022

158 442 504 683 708 30 36 837 74 214 55 68 345 466 635 98

737 865 15 158 276 331 591 733 884 940 159012 107 296

378 507 33 687 780 93

150074 128 77 (200) 300 92 406 580 650 (300) 729 910 51 151021

112 261 91 338 63 492 98 (500) 597 640 69 723 64 844 88 904 (300)

152268 75 305 455 694 (500) 758 865 72 97 153023 94 126 92 281 343

74 450 643 72 92 154016 33 236 40 74 486 522 620 817 37 959

881 744 87 979 163071 89 143 236 40 74 486 522 620 817 37 959

141066 (30) 137 317 439 96 595 716 95 884 163071 54 74 198 310

710 801 16609 116 (50) 72 202 41 74 79 381 667 69 906 43 167047

190 213 87 312 577 789 935 975 16 286 328 427 76 90 581 83 607

23 705 922 62 169130 204 26 571 606 36 751

170088 127 366 97 706 824 49 485 71 171003 85 342 421 73 519

78 670 85 727 826 917 30 68 172225 34 317 429 559 649 64 723 46

76 816 55 83 936 81 173008 5 83 275 332 70 85 410 743 840 88

926 43 (200) 174 202 334 74 438 90 582 606 175037 54 74 198 310

45 (500) 526 64 649 752 828 176052 55 61 144 399 409 59 539 656 84

835 64 995 177122 306 59 573 95 643 778 956 85 178141 282 63

428 566 671 748 867 170048 78 159 76 332 83 840

180001 49 83 136 44 50 346 397 456 503 64 692 958

## 1. Biehung der 3. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Biehung vom 12. September 1892, Nachmittags.  
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern  
zu vermerken beigelegt.  
(Übereinholung.)

56 117 232 34 333 459 80 [500] 557 95 744 872 982 1056 78 107  
36 289 321 53 66 650 70 709 961 2234 309 21 [200] 467 534 56 654  
706 37 [300] 41 46 859 904 3098 249 98 [200] 416 19 508 684 508 20  
965 69 418 382 804 500 65 615 35 808 60 921 5104 56 71 230 97  
333 85 511 81 674 75 831 54 913 47 6003 88 186 207 11 48 75 [200]  
344 591 708 835 40 74 7001 548 75 788 958 940 52 89 [500] 672  
866 998 0094 136 205 [200] 15 42 356 400 67 771 87 93 575 812 40 928 92  
10154 275 669 770 813 72 965 11139 244 53 56 66 348 55 81 93  
464 791 897 963 81 12084 107 304 448 548 646 734 18148 [200] 88  
245 76 [200] 77 [200] 408 36 505 84 619 38 767 825 49 931 93 14045  
110 12 29 261 53 344 498 583 665 776 904 15138 308 535 56 617 23  
[200] 722 82 [200] 859 [300] 973 94 16282 88 328 418 505 64 666 729  
878 908 18 17018 74 94 322 407 36 65 90 575 908 [200] 79 18248  
55 456 71 673 708 23 [300] 62 88 988 19031 66 86 93 135 517 678 86  
[200] 700 830 50 900  
20225 336 48 618 718 47 914 21082 133 266 400 23 57 70 93 619  
57 728 35 800 22172 238 45 317 40 482 547 620 969 23028 58 111  
20 507 26 96 618 77 94 710 55 63 73 94 816 79 88 572 92 24030 109  
52 207 87 76 314 41 445 94 95 607 19 740 66 802 900 44 25139 312 68  
568 623 716 47 823 [200] 926 57 26029 110 255 69 445 58 73 85 684  
95 723 39 41 [300] 927 47 83 87 27041 151 78 202 524 619 778 87 942  
28010 56 96 121 267 72 307 15 75 442 87 528 73 620 739 823 61 943  
44 73 20152 318 96 659 780 32  
30047 76 214 42 53 308 518 637 749 31002 326 453 649 755 811  
46 51 77 32021 223 217 19 25 358 609 38 773 814 33039 79 103 414  
55 60 63 96 553 703 [10 000] 46 57 908 54 55 85 34041 141 56 276  
716 900 11 35171 360 93 507 81 760 866 975 36170 77 209 61 333  
481 98 607 789 852 964 41 59 37300 536 610 24 711 92 97 38402 36  
52 584 69 642 709 31 80 39036 69 136 77 212 451 660 720 48 833 45  
918 82 38  
40007 114 32 396 443 615 90 818 [200] 83 987 88 41263 79 341  
413 30 52 612 68 709 [200] 89 831 59 938 50 42044 57 210 390 515  
29 53 79 97 606 73 799 863 938 45050 99 122 49 227 35 [300] 521  
73 726 41 861 44118 37 65 70 309 67 422 41 74 [500] 502 4 9 658 734  
67 800 38 42 953 45393 420 51 514 96 682 44059 261 84 396 583  
769 898 945 47083 113 324 91 639 71 34 99 48031 [200] 58 91 206  
425 49073 113 99 209 67 336 58 413 20 81 97 572 624  
50045 81 84 106 25 67 318 45 888 51028 98 110 97 397 461 560  
695 886 987 582119 58 271 327 49 42 503 80 558 73 601 20 23 461 62  
[200] 966 58013 [200] 44 77 112 40 49 226 447 525 60 89 609 94 717  
(1500) 21 40 82 897 938 54010 28 63 98 103 351 572 665 737 66 821  
58 72 924 55132 262 401 90 97 600 669 744 84 961 56204 [200] 79  
102 221 316 411 502 63 45 54 57028 206 310 23 66 531 50  
48 828 93 54 75 58050 52 172 200 45 328 80 507 19 85 682 939 64  
59013 [300] 31 70 244 93 465 81 557 602 93 795  
60061 166 288 317 23 48 484 532 661 989 61004 5 [500] 11 42  
194 404 17 725 28 588 928 62042 45 81 89 176 280 311 27 67 554 634  
[200] 54 77 63052 179 90 210 [200] 403 36 588 744 [500] 808 935  
64048 138 249 350 677 726 33 38 806 901 81 65039 130 63 [200]  
230 36 371 561 870 6600172 728 319 97 587 97 603 [200] 830 910 56  
67020 25 73 191 875 557 70 [200] 609 14 22 95 779 805 13 235 977  
68019 168 283 65 302 48 479 740 908 16 74 90 69072 140 57 236 37  
397 764 78 813  
70057 104 205 45 516 29 617 78 848 919 29 71015 30 119 35 264  
328 419 31 618 99 712 955 83 72119 81 83 210 328 [200] 66 419 71  
603 761 805 919 38 83 93 73112 254 341 84 671 838 905 26 88 742  
61 233 363 79 5-3 698 808 75-37 158 289 738 06 818 42 76015 184  
203 39 445 42 566 708 805 82 969 77002 21 114 58 [200] 278 405 84  
524 624 26 34 67 706 830 78283 525 81 930 70152 562 714 872  
80045 159 85 232 417 31 702 46 943 81068 145 216 28 47 332  
423 551 619 30 64 773 [200] 842 962 82035 139 260 491 577 701 5  
904 63 74 [300] 83006 29 96 100 236 348 409 81 513 702 16 23 55 88  
965 84076 77 491 544 89 658 718 [200] 29 46 914 28 [200] 85100 44  
62 94 254 62 376 582 782 923 86069 120 77 298 822 24 417 519 647  
87 833 51 69 992 8701 27 68 145 229 49 321 678 88117 59 67 238

9 [200] 438 75 79 507 11 699 808 907 80020 185 201 10 304 41 63  
591 609 21 68 763 65 94 831 47 57  
90111 67 [500] 71 37 377 425 606 28 767 [300] 95 322 58 939 45  
9102 122 368 [200] 73 585 86 535 844 62 900 33 66 79 84 93 95  
92/73 178 350 431 [1500] 636 718 903 98027 490 614 719 81 94 867  
917 94063 113 92 200 38 66 394 434 39 781 817 90 936 95153 87  
216 381 44 616 20 39 705 64 92 839 85 96120 130 7 9 52 441 724  
800 97082 278 331 621 25 862 900 71 87 [200] 98153 207 32 96  
346 511 600 74 738 800 13 37 [300] 08 937 99069 101 295 98 348 456  
527 608 900 34 45  
1040007 123 30 90 213 40 362 97 401 35 42 583 718 85 845 98  
101152 66 232 [200] 99 42 91 532 40 610 704 888 948 102050 [200]  
87 162 223 53 150 544 45 717 8/5 989 103133 93 443 75 563 89 604  
21 27 726 46 809 [300] 10426 251 323 25 466 583 84 67 105140  
66 38 313 419 85 788 821 28 104042 50 141 225 69 354 68 478 595  
800 36 738 880 85 968 107078 169 200 45 52 404 35 518 67 720 837  
87 [500] 982 105142 248 416 547 54 603 4 51 765 881 104062 96  
182 44 340 59 [200] 541 640 872 946  
110108 75 212 435 48 816 77 756 [500] 899 111223 99 483 566  
782 112116 321 86 489 509 77 95 657 797 872 986 111313 99 322 566  
530 693 719 860 904 114180 318 64 403 500 645 807 111523 290  
301 53 81 452 [300] 553 616 878 927 116017 157 71 210 404 [300] 568  
721 843 982 117000 71 96 357 60 [200] 804 915 22 118021 138 44  
217 727 595 110266 401 89 602 73 [200] 773 808 905 [500] 568  
120141 43 312 440 553 33 88 678 781 881 905 121038 39 42 131  
363 994 122017 171 299 306 572 98 716 717 82 892 123028 56 285  
75 936 132037 49 61 345 453 93 661 716 955 133062 153 79 315 58  
425 31 592 608 [200] 16 864 950 63 134137 256 302 72 465 81 575 87  
677 96 723 31 54 55 135005 128 31 46 57 94 234 323 27 484 505 9 47  
693 789 85 41 130089 153 70 75 87 207 39 88 459 74 619 82 40 837 88  
940 74 137047 74 152 234 309 437 52 69 574 628 80 902 77 139035  
70 124 218 339 57 408 887 139012 19 61 206 378 381 644 45 787 92  
888 940  
140113 255 802 141044 58 495 647 83 97 142089 [300] 181 235  
357 413 619 709 143107 8 249 99 446 57 91 [300] 505 678 726 33  
56 811 36 60 906 12 15 [200] 80 144 41 205 25 [200] 78 402 25 540  
344 75 727 881 923 41 64 145011 21 31 154 276 322 54 503 36 711  
56 813 21 61 988 146053 [500] 247 424 35 686 88 932 147091 46  
119 74 384 410 759 879 932 148083 89 223 436 651 713 87 937  
141916 388 426 87 651 761 947 58  
150028 89 77 122 315 546 823 151011 45 104 30 210 395 481 566  
72 629 98 701 8 51 939 152001 89 103 256 85 349 425 605 746 [200]  
66 878 153078 85 133 [200] 213 59 335 468 503 33 62 632 92 730 88  
801 80 154031 114 36 211 16 [200] 76 81 [200] 498 585 615 798 828  
48 155118 29 40 78 407 524 65 [200] 698 889 536 156107 423 573 781  
157107 89 [200] 315 28 608 606 761 84 871 974 86 87 [200] 158022  
127 67 644 792 819 34 927 60 70 159193 508 635 735 873  
160144 479 679 716 90 830 948 161040 71 77 120 382 513 19 37  
716 45 844 551 165 43 74 864 934 173243 332 461 509 83 741 68 88 814  
61 782 104125 77 200 [300] 419 528 697 784 891 165131 211 77 78  
585 606 733 93 160080 180 335 [200] 465 660 78 767 779 955 167088  
32 68 923 165-179 206 488 522 720 66 [300] 923 169002 14 17 39 92  
178 345 522 38 [300] 900 56 57 2001  
170079 229 663 682 781 92 977 886 171047 107 66 225 85 172061  
370 685 97 665 43 74 864 934 173243 332 461 509 83 741 68 88 814  
62 174003 65 75 155 83 844 649 769 830 969 175042 324 410 839  
84 941 60 176010 36 153 63 47 749 816 96 903 177050 [300] 239  
728 56 965 89 179057 159 416 64 663 764 835 85 906  
180040 127 266 600 97 781 88125 82 251 73 510 618 26 69 93  
805 996 182007 154 94 261 333 73 4-4 928 82 (2-0) 183125 218 84  
308 426 31 663 75 738 891 184112 17 [300] 342 618 65 713 64 1-65158  
82 224 25 415 563 718 87 891 186054 688 88 113 61 79 85 350 75 [200]  
489 662 187060 102 19 [200] 25 43 67 229 356 481 668 745 84 830 960  
188385 443 552 865 189084 145 413 728 872 919.

Adelshaidstraße 40, P. f. möbl. B. mit u. ohne Pension. 17625  
Albrechtstraße 4, Hinterh., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15960  
Albrechtstraße 32 hübsch möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 16778  
Bleicht. 3, 1. Et., 2 ineinander, geh. B. möbl., auch einz. d. v. 16200  
Bleichtstraße 4, 3. r., 2. gr. helle B., möbl., m. g. Pen. z. 1. Oct. 3. v. 16200  
Gr. Burgstraße 4, 2. St., dicht an Wilhelmstraße, gut möbl. Zimmer.  
Dorheimerstraße 11, Gartenh. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15512  
Dorheimerstraße 26, 3. r., möbl. Zimmer m. ob. ohne Pension. 16822  
Feldstraße 10, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer auf 15. September  
zu vermieten. 17779  
Friedrichstraße 10, 1 St. r. 1 St., einfach möbliertes Zimmer zu ver-  
mieten. 17836  
Friedrichstraße 18, 2, gut möblierte Zimmer zu mäßigem Preise  
zu vermieten. 12035  
Goldgasse 5, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 16200  
Grabenstraße 12, 2, ist auf gleich ein großes möbl. Zimmer zu verm.  
Helenenstr. 19, B. 1 St., e. sch. möbl. Zimmer, m. auch oh. Pen. zu ver-  
mieten. 16200  
Hermannstraße 16, 2, zwei f. möbl. Zimmer (sep. Eing.) b. zu verm.  
Jahnstraße 2, 2 r., Ecke Karlstraße, großes 3-einsteigeriges Edzimmer  
möbliert auf 1. October zu vermieten. 17819  
Karlstraße 4, 1 St., ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15887  
Kirchgasse 44, 3 St. l., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15887  
Mauerstraße 19, 3 St.,  
in gesundes freundl. möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten.  
Näh. dafelbt. 17889  
Michelsberg 18 großes Edzimmer mit 3 Fenstern u.  
separat. Eingang sof. zu verm. 16000  
Moritzstraße 44, Bel-Etage (abgeschlossen), zwei ineinandergehende  
Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 16708

Mühlgasse 7, 2 St. b., ein möbliertes Zimmer zu ver-  
mieten. 17118  
Nerostraße 39 1 cinf. Zimmer (2 Betten) billig zu vermieten. 17788  
Nerostraße 29 ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu ver-  
mieten. 17801  
**Nicolasstraße 21**, Bel-Etage, ist Salon u. Schla-  
sofort oder zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags  
10 bis Nachmittags 4 Uhr.  
Oranienstraße 25, Höh. 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu ver-  
mieten. 16281  
Oranienstraße 33, Bart., gr. sch. möbl. Zimmer zu ver-  
mieten. 16281  
Rheinstraße 45, 2, neben Artill.-Kaserne, möbl. Zimmer zu ver-  
mieten. 16384  
Rheinstraße 62, 3, II, einf. möbl. Zimmer an e. Herrn zu ver-  
mieten. 17819  
Röderstraße 23, 2. Et. rechts, ein möbl. B. z. v. Zu sehen Nachm.  
Römerberg 12, 2 Et., ein möbl. Zimmer zu ver-  
mieten. 16200  
Schulgasse 11 einfach möbliertes Zimmer für gleich zu haben.  
Schwalbacherstraße 29, 1, gr. g. möbl. Zimmer m. 2 Betten zu ver-  
mieten. 16988  
Steingasse 1, 1. Etage, 1 schön möbliertes Zimmer billig zu ver-  
mieten. 17887  
Stiftstraße 22 ein einf. möbliertes Zimmer zu ver-  
mieten. 17887  
Taunusstraße 33 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 16168  
Walmarstraße 12 ein schönes großes möbliertes Parterre-Zimmer mit  
separatem Eingang und Pension zu ver-  
mieten. 17214  
Wellrichstraße 16, 2 Et., ein schönes möbl. Zimmer zu ver-  
mieten. 17885  
Wellrichstraße 22, 1. St. l., ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension  
auf 1. October billig zu ver-  
mieten. 16934  
Wörthstraße 19, Bart., ein großes schön möbl. Zimmer zu ver-  
mieten. 15614  
Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489  
Eleg. Zimmer für fein. Herrn sof. zu ver-  
mieten. Friedrichstr. 47, 1 St. 1208  
**Villa Frank**, am Turm, zwischen 13 und 14,  
elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11364

63  
45  
96  
367  
87  
724  
96  
196  
98  
100  
604  
140  
595  
837  
96  
566  
362  
299  
568  
44  
131  
235  
389  
53  
693  
815  
58  
87  
47  
788  
305  
92  
235  
33  
549  
711  
148  
937  
566  
2001  
988  
828  
781  
522  
9 37  
7 95  
7 78  
708  
9 92  
601  
814  
839  
239  
604  
28  
84  
158  
2001  
990  
17118  
17796  
17881  
u. Schloß  
ne Venjou  
Bormittags  
en. 16281  
verm. 16584  
vom. 17810  
Nachm.  
en.  
eu zu verm.  
16998  
vermietien.  
17857  
on. 11688  
Zimmer mit  
17214  
leith. 17885  
ller Befou  
16934  
verm. 15614  
10489  
St. 12808  
ng Sonnen  
13 und 14,  
11364

Einzelne Zimmer mit Pension an Herren zu vermieten Hännergasse 5, 1. In feinster Lage der Wilhelmstraße sind 3 eleg. Zimmer (Balkon), Bel-Etage, nach Wahl des Mieters möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17813 In einer bis Ende März n. J. nicht bewohnten Wohnung (1. St. Villenviertel) sind 2 fein möblirte Zimmer vor 1. October zu vermieten. Anfragen unter V. K. 227 an den Tagbl.-Verlag erh. Ein oder zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 46, Schuhgeschäft. Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl. zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. Et. 15467 Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 15249 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 18880 Ein möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Anzugeben nach 11 Uhr Vormittags Frankfurterstraße 20, Part. 15249

**Gut möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, B. Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstraße 6, Fleischerladen. 16987 Möblirt. Zimmer sof. zu vermieten Hermannstraße 26, 2 St. 17282 Ein fl. möbl. J. monatl. zu 8 M. j. v. Kirchgasse 14, Fleischerl. 17789 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 3. 17753 Al. möbl. Zimmer an ein Ladenräuslein zu verm. Näh. Nerostraße 16. Ein freundlich möblirtes Zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten Neugasse 16. 16209 Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Schulberg 19. 15922 Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 21, 2. Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Walmarstraße 22. 17001 Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347 Ein schön möblirtte Mansarde zu vermieten Römerberg 13. zwei anst. Männer erh. Kost u. Logis. Heiligenstraße 6, Wdh. Ein reinl. Arbeiter erh. billig kost u. Logis. Hellenstr. 20, 1 St. 17483 Ein bis zwei Arbeiter f. j. Wohnung und bill. Kost Hermannstr. 12, 1. zwei anständige Leute erh. Kost u. Logis. Hermannstr. 12, 2 St. 17761 Zwei junge anst. Leute erh. Kost und Logis. Hermannstr. 26, 2 r. 17760 Ein reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Messergasse 18. 17818 Ein anst. Mann erh. Kost u. Logis. Oranienstraße 23, Mittelb. 1. St. 1. Zwei anst. Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Oranienstraße 25, 8. 1. 15409 Zwei anst. Leute zu vermieten Walzmühlstraße 22. 17190

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

### Gaulbrunnenstraße 5

ein großes bezauberes Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingang, geeignet für Büro, vor 1. October zu vermieten. 16775 Gartengasse 6, im 1. St. sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 17203

**Oranienstr. 33,** 4. St., große heizb. Zimmer unmöbl. oder möbl. zu vermieten. Wassersleitung, Ausguß u. Cloet, 4 St. Näh. Part.

**Schachstraße 4** finden 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 15011 Befürkstraße 20 Parterre-Zimmer zu vermieten. 17707 Ein ganz neues Zimmer, 36 □-Meter groß, 1 St. hoch, als Büro, es auch als Lagerraum sehr geeignet, zum 1. October zu vermieten. Näh. bei 17792

**Friedl. Marx.** Eilenbogenstraße 10. Ein fl. Parterre-Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten Befürkstraße 8. 17605 Ein drittes Mansarden als Lagerraum, event. auch als kleine Wohnung an ruhige kinderlose Leute zu vermieten Lannusstraße 43. 17849 Ein gr. heizb. Mansarde a. einzelne Person zu verm. Walramstraße 21.

**Bemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**  
**Weinkeller** (35-40 Stück haltend) zu verm. Schlichterstraße 14. Näh. Albrechtstraße 26, 1 St. 1. 8893 Ein Weinkeller, ca. 50 Stück haltend (Freilager), vor October zu vermieten bei Sprenger, Schleiersteinerstraße. 11747

Nachdruck verboten.

### Aus dem A B C der Mimik.

Von Paolo Mantegazza.

Die Mimik ist eine der elementarsten Thatsachen des Nervenlebens und sie verleugnet sich auch in ganz untergeordneten Organismen nicht. Selbst Insekten, Mollusken, Insecten zeigen viele Bewegungen, die nicht unmittelbar der Ernährung, der Atmung, dem Blutumlauf, der Fortpflanzung dienen, sondern rein Erscheinungen des Ausdrucks sind.

Die Mimik hat im Haushalt des Lebens zwei verschiedene und wichtige Aufgaben. Sie kann die Sprache ersetzen oder ver-

vollkommen. Sie kann die Nervencentren und andere Theile unseres Organismus vor Gefahren manigfachster Art schützen.

Wie die Nede, so bietet auch die Mimik große Verschiedenheit der Form dar; aber sie ist immer die allgemeinste Nede. Die Worte haben stets — gleichviel welchen Ursprungs — eine conventionelle Bedeutung; auch haben sie nur für denjenigen Werth, der sie versteht und ihre Bedeutung kennt. Die unwillkürliche Mimik dagegen ist die Sprache aller intelligenten Menschen und ihr Einfluss erstreckt sich über das Gebiet der Menschheit hinaus. Sie vermittelte die Verständigung mit den Thieren, die uns durch die Entwicklung ihrer Nervencentren näher stehen. Man sage einem Hunde, einem Kinde, das noch nicht sprechen kann oder einem Ausländer, der uns nicht versteht, das Wort „Schurke“, begleite es mit einem wohlwollenden Lächeln und einer liebenvollen Geste, so werden diese drei verschiedenartigen Wesen, denen der Begriff des Wortes „Schurke“ gleich unverständlich ist, uns mit liebervoller Mimik antworten. Man sage ihnen dagegen „Liebster“ und begleite das Wort mit dem Ausdruck des Hasses und einer drohenden Geste, so wird man sie erschrecken, fliehen oder klagen sehen.

Dieses höchst einfache Beispiel genügt, um die natürlichen Grenzen zwischen conventioneller Nede und dieser elementaren, einfachen Sprache der Mimik zu bezeichnen. Indessen hat auch die Mimik viele herkömmliche Zeichen, wie die Worte einer Sprache. Ein Lombarde, ein Franzose oder ein Deutscher werden sicherlich die stumme Mimik des Neapolitaners zuerst nicht verstehen, der beispielsweise um „nein“ zu sagen, die Lippen auf einander preßt und den Kopf zurück wirkt. Viele Völker nehmen nicht im geringsten Anstoß daran, daß der Mailänder den Daumen an die Nasenspitze drückt, die anderen gespreizten Finger seiner Hand abwechselnd bewegt und dabei die mit ihm redende Person ansieht; Niemand von uns würde ernstlich böse darüber werden, wenn der Mailänder, um eine gewisse Länge zu bezeichnen, einen Finger rechtwinklig auf den andern legte, während eine ähnliche Geste in der argentinischen Republik einen Sturm entfesseln würde.

Wir wollen uns nur mit denjenigen mimischen Erscheinungen beschäftigen, die unwillkürlich, automatisch sind und die bei der Gemeinsamkeit der menschlichen Natur fast in allen Ländern der Welt übereinstimmen und so eine wirkliche Universalsprache bilden. Ein Streicheln, ein Kuß, ein wohlwollendes Lächeln, werden von allen Menschen stets als Zeichen der Liebe gedeutet, während das Knirschen mit den Zähnen, das Heben der gehaltenen Faust u. Ä. immer als mimische Handlungen gelten, welche Drohung, Wuth oder Hass ausdrücken. Es gibt wohl verschiedene Formen für diese Gebärden; aber sie ähneln einander genügend, um keinen Doppeleinn zu zulassen. Zwei Malen küssen einander lieber mit der Nase; wir ziehen es vor, Lippe auf Lippe zu drücken; aber Niemand wird es als ein Zeichen des Hasses betrachten, wenn man die Nasen aneinander reibt, oder all' die verschiedenen ethnischen Formen freundlicher und achtungswürdiger Begrüßung für etwas anderes ansehen, als sie wirklich sind.

Häufiger noch als der Erfolg der artikulirten Nede ist die Mimik, eine Ergänzung, eine Modifizierung, eine Verstärkung derselben.

Die zweite Aufgabe der Mimik ist der Schutz gegen Gefahr. Wie die Hunde dem Hunde gegenüber, der ihr an Stärke überlegen ist, das Fell sträubt und sich aufbläht, um sich den Schein zu geben, als sei sie größer als in Wirklichkeit, so versuchen auch wir mit einer drohenden Geberde der Faust oder durch Fleischen der Zähne und durch Zusammenziehen der Braue uns „groß zu machen“ und so unsere Angriffsstärke zu zeigen.

Viele Gesten können uns in Wirklichkeit nicht vertheidigen, aber sie zeigen die Absicht der Vertheidigung. Das Schließen der Augen beim Blitzschlag, das Aufheben der Hände über den Kopf bei einem Erdbeben, dient gewiß nicht dazu, uns zu schützen, — es sind automatische Ausdrücke der Vertheidigung.

Das Denken, eine mathematische Erscheinung (! D. N.) par excellence, hat fast immer eine minder expansive Mimik als die Empfindung. Um den Unterschied klar zu machen, welcher zwischen Gedanke und Empfindung in der Mimik besteht, genügt der Vergleich eines Redners, der seinen Vortrag liest mit einem, der sich seiner Inspiration überläßt. Bei dem ersten sind die Gesten selten, abgemessen, kalt, oft auch am unrechten Platz und

zur unrichtigen Zeit; bei dem anderen ist die Mimik kräftig, wirksam, breit expansiv. Diesem mimischen Unterschied entspricht genau der Eindruck, den das gelesene und das gesprochene Wort machen. Klein Buch wird je eine Rede oder eine Lehrstunde erzeugen. Obgleich wir mitunter versucht sind den Bannfluch gegen den in unserer Zeit herrschenden Cultus der Parlamentsreden zu schleudern, so müssen wir doch eingestehen, daß das gesprochene Wort eine der größten Mächte ist. Das Wort und die Mimik haben mehr als Bücher zur Gründung aller Religionen und vieler Philosophenschulen beigetragen. Und doch kann zwischen einem geschriebenen Buch und einem gesprochenen Vortrag eine vollkommene Gleichheit der Ideen bestehen; aber diese Ideen gelangen, von den breiten Lippen eines begeisterten Mannes ausgehend, durch das Ohr, welches die große Haupstrafe der Gefühle ist, in das Gehirn der Menge; das geschriebene Wort dagegen ist an sich farblos, und gelangt zum Intellect durch das Auge, welches ein mehr geistiger als empfindender Sinn ist. Daher kommt es vielleicht, daß ein Blinder minder unglücklich ist, als ein Taubstummer.

Diesem ist das Thor der Affekte verschlossen, dem anderen das der Gestalten. Das gesprochene Wort hat apostolischen Werth; man sieht und fühlt es; es erklingt lebendig und wirkungsvoll, es ist der Ausdruck des Menschlichen und der Empfindung.

Man rufe inmitten einer Menge mit lauter Stimme: Feuer, Feuer! oder man schreie stiehend und gestikulirend: es brennt, es brennt! Im ersten Falle werden viele ruhig bleiben, fragen, sich unterrichten, die Überlegung wird ihren Theil thun; im anderen Falle wird höchst wahrscheinlich ein allgemeiner und unverstehlicher Fluchtwirrwarr entstehen. Die Geste ist eine mehr automatische Handlung als das Wort und veranlaßt so auch automatisch die Nachahmung, wie wir uns überzeugen können, wenn wir auf der Straße bei trübem Wetter den Regenschirm aufspannen, ohne daß es regnet, oder im Omnibus die Börse herausziehen, um den Platz zu zählen; sogleich werden viele Regenschirme aufgespannt, viele Börse gezogen werden, blos durch die einfache automatische Nachahmung.

Ich erinnere ferner an den Tumult, der in einem Theater Deutschlands ausbrach, in welchem sich zufällig Goethe befand. Er war kaum aufgestanden und hatte eine beruhigende Bewegung gemacht, so beruhigte sich, ohne daß er ein Wort gesagt hätte, die ganze Menge. Hätte er umgekehrt gesprochen, ohne aufzustehen, ohne eine Bewegung zu machen, so hätte er einen viel geringeren oder gar keinen Erfolg erzielt.

Die großen Redner haben alle eine mächtige Mimik, die ihrem Wort größere Kraft verleiht. Bei manchem ist eine gewisse Bewegung, ein gewisses etwas notwendig, damit das Wort glatt und glänzend herausströme. Minghetti konnte nicht reden, wenn er nicht ein Papiermesser in der Hand hielt.

Ein bedauernswertlicher Freund schreibt uns einen lästigen Brief. Er schildert in glühenden Farben seine traurige Lage und bittet um Geld — wir widerstehen. Ein anderer kommt, — seiner klagenden, mitleiderregenden Bewegung und Mimik können wir nichts versagen. Er erreicht, was wir dem ersten verweigerten.

Eine Frau, die hundert Schmeichelbriefen widerstanden, wird von dem ersten seelenvollen Blick, der ersten liebevollen Bärlichkeit gefangen.

Die Übereinstimmung der psychischen Vorgänge unter einander stammt vielleicht aus der Analogie ihrer inneren Natur und wahrscheinlich auch aus der Identität und Verwandtschaft der sie erzeugenden mimischen Centren. Ein intellectueller Vorgang ruft einen Gedanken hervor; eine Erregung erweckt eine Erregung; eine automatische Bewegung ruft eine andere automatische Bewegung hervor.

Wenn wir von den individuellen Thatsachen zu den großen sozialen und ethnischen übergehen, finden wir ebenfalls die Bestätigung desselben Gesetzes. Je tiefer ein Volk empfindet, um so reicher ist es an ausdrucks voller Mimik. Wir können dies in einer Galerie von Bildern oder Statuen sehen, wenn wir Menschen von verschiedener Gemüthsart und verschiedener Rasse vor einem Meisterwerk vergleichen. Und doch regt dieses so wichtige Schauspiel vergleichender Mimik, anstatt zu einem gründlichen Studium der psychischen Constitution der verschiedenen menschlichen Familien zu führen, oft ganz gewöhnliche Unarten an. Wir, die wir einem Stamm mit lebhaftester Mimik angehören, (Mantegazza ist be-

tautlich Italiener D. R.) sagen von den Engländern, sie sind gefühllos. Und sie sagen von uns: sind das Narren! Keine von diesen beiden Ungezogenheiten ist wahr. Die norditalienische Zelle entledigt sich augenblicklich der centrifugalen Kraft, die sich in ihr sammelt. Wehe ihr, wenn sie für die tausend mimische Telegraphenbrähte nicht ebenso viele Sicherheitsventile fände! Zelle des Engländer dagegen lädt sich langsam und löst sich langsam die angefesselte Kraft aus. Aber die Menschen werden, anstatt einander besser kennen, besser achten, besser lieben zu lernen, bis an's Ende aller Tage fortfahren, sich tausend internationale Unarten in's Gesicht zu schleudern, die sich in die gewöhnlichen Formeln zusammenfassen lassen: „Er ist ein Genie, aber er ist ein Narr!“ — „Der Mensch ist glücklich, aber er ist ein Dummkopf!“

In der Mimik gibt es Neuheiten, die nicht gerade zur Vertheidigung dienen, die sich aber in die Zahl solcher Sympathie-Erscheinungen einreihen, welche die verschiedenen Regionen des Nervensystems vereinigen. Wenn wir nicht immer die sympathische Mittigkeitskraft vieler Geister vor Augen haben, werden wir nicht die Hälfte der Mimik verstehen; ebenso wenig verstehen wir die Halb-Töne, die verschiedenen Resultate des Ausdrucks, wenn wir den Unterschied zwischen unserem Willen und der unwillkürlichen Bewegung nicht studirt haben.

Ein Hund, der ein saftiges Stück Fleisch betrachtet, richtet die Ohren in der Richtung des begehrten Bissens auf.

Ein Billardspieler verfolgt, wenn seine Kugel eine falsche Richtung einschlägt, mit dem Auge, dem Munde, oft mit dem ganzen Körper die Richtung, welche die Kugel hätte nehmen sollen.

Der Schneider, der seine ganze Aufmerksamkeit auf den zu zertheilenden, losbaren Stoff concentriert, begleitet die Schere mit einer gleichzeitigen Kieferbewegung.

Die Schiffer machen häufig bei jedem Rüberschlag eine Lippenbewegung.

Wenn sich unsere Aufmerksamkeit auf eine Vorstellung richtet, um eine automatische Erscheinung der Mimik zu beobachten, so stört sie fast immer ihren selbstständigen und natürlichen Gang. Wir sehen dies täglich beim Gähnen, das ein zufälliger Beobachter sofort unterbricht.

Fassen wir alle lebenden Wesen zusammen, so gelangen wir zu dem Schlus, daß die Mimik an Kraft und Verschiedenheit der Form in gleichem Maße zunimmt, als das Geschöpf höher steht und geselliger wird. Auch die Äscher hat einen Ausdruck für den Schmerz, wenn wir sie mit Citronensaft beträufeln; aber von ihr bis zur Niobe und zum Laokoon ist ein weiter Weg.

Dem mimischen Reichthum entspricht immer der Reichthum des Körperbaues. Die Gesichtsmimik des Weisen steht höher als die des Negers, und diese wiederum höher als die des Affen; denn die verbindenden Muskeln werden um so deutlicher, je mehr sich das Geschöpf vom menschenähnlichen Affen zum arischen Menschen erhebt. Wir können annehmen, daß wir bei großen dramatischen Künstlern und bei Personen, die durch Verziehung ihres Gesichts Thiergrimmassen und die verschiedensten Erregungen nachahmen können, eine größere und feinere Arbeitsteilung in der Anatomie der Gesichtsmuskeln finden.

„Affen“, sagt Bischoff, „sind zwar vortreffliche Gesichts-schneider und die niedrigen Leidenschaften von Begierde und Zorn drücken sich in Verzerrungen ihres ganzen Gesichts recht kräftig aus. Allein der physiognomische Ausdruck des Gesichts, der bei dem Menschen alle seine Seelen-Regungen und Leidenschaften so charakteristisch und treu abspiegelt, steht eben so viel höher als die Entwicklung der Gesichtsmuskel vollkommener ist als bei den Affen.“

Auch bei unseren Hausthieren steht die Mimik im Einklang mit der Intelligenz; und während Schwein und Esel sehr arm an Ausdruck sind, haben Pferd und Hund eine reichere Mimik. Wir verstehen die Thiere und diese uns um so leichter, je näher sie uns anatomisch. (Demnach müßten wir ein besonderes Verständniß für das Schwein haben, das dem Menschen in seinem inneren anatomischen Bau sehr nahe steht. D. R.) stehen. Und so ist es, seit Mensch und Thier zusammen leben; denn viele Jahrhunderte, ehe Darwin uns als morphologische Brüder erklärt hat, hatte uns die Natur durch die große biologische und psychische Gemeinsamkeit vereint.

## Großer Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, Hansverkauf und Räumung.

Von heute an werden in meinen sämtlichen Lagerräumen des Vorder-, Seiten- u. Hinterhauses,

 **Mauergasse 15,**

je nach enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen u. c. ausverkauft.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung des Lagers gebeten.

Vorrätig sind:

ca. 8 Garnituren mit Plüscht- u. Kameltaschenbezug, 20 einzelne Sofas, 10 Ottomaneen, Chaiselongues, ca. 100 vollständige Betten, in den verschiedensten Formen, ca. 60 polierte Waschkommoden in schwarz, roth u. grau gemustertem Marmor mit passenden Nachtschränchen, 20 4-lad. Kommoden, Consolen, 50 ovale, runde, viereckige u. Ausziehtische, 45 polierte und lackierte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 20 Vertieows u. Gallerieschränke, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, 10 hohe Trümeauspiegel in Gold, Nussb., Eichen und Schwarz, 300 Stühle, Eichen- und Nussb.-Schreibtische, Schreib- und Nähstische, Handtuchhalter, Kleiderstücke, Nippytische, Gallerien, 4 Eichen-Vorplatztoiletten, Noten-etagères, Sessel, große Anzahl Koshaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Plumeanz und Kissen, Bettfedern, Drille u. c., Küchenschränke, Tische,

ca. 10 compl. Nussb.- u. Eichen-Gäzimme-Einrichtungen, best. aus Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, Serviettisch, von 450 Mf. anfangend,

8 vollst. matt u. blank pol. Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette und Nachtschränchen mit Marmorpl., 2 Handtuchhaltern, von 500 Mf. anfangend,

### 10 vollst. Salon-Einrichtungen,

best. aus Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sessel, Vertieow, hohem Spiegel, ca. 3 Meter hoch, und Tisch, von 550 Mf. anfangend.

An eingetauschten und von Herrschaften übernommenen Möbeln sind am Lager u. werden billig gegeben:

3 Mah.-Büffet (1 mit Marmorplatte), 1 Nussb.-Secretär, 1 Sopha, 3 Sessel mit gepr. Plüscht, 3 schöne Divan mit Kameltaschenbezug, 1 Sopha, 2 Sessel (Plüschtbezug), 2 Eichen-Bücherschränke und 2 Eichen-Büreanz, reich geschnitten, 2 Goldpfeilerspiegel, 1 Eichen-Blumentisch, 3 Wachtöpfchen-Ausziehtische, 1 geschnitten oval. Eichen-Ausziehtisch, 6 Eichen-Stühle, 1 hoh. Sessel, versch. Stühle, 2 Vertieows, 2 Gallerieschränke, Consol, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 3 Betten, 6 Sophasitische, Küchentische.

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

Bei Abnahme ganzer Einrichtungen noch extra Preisermäßigung.

17832

## Mauergasse 15. H. Markloff, Mauergasse 15.

### Nur 1,50 Mf.



I. Du. Feder in eine Cylinder- oder Uhruhr 1,50 Mf., Reinigen einer Cylinder- oder Uhruhr 2 Mf., sowie alle vorkommenden Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaren zu anerkannt billigsten 16748

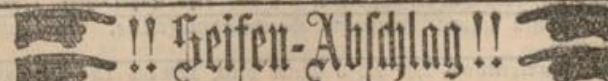


**Ewald Stöcker,**

Uhrmacher und Goldarbeiter,  
52. Obere Webergasse 52.

**Pfirsichblüthen-Seife,  
Rosen-Seife**

vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 Pf. 17800  
A. Berlin.

 **!! Seifen-Abschlag !!**

Beste weiße Keruseife per Pf. 30 Pf., bei 5 Pf. 28 Pf.

" hellgelbe "	"	"	29	"	5	27
" gelbe "	"	"	28	"	5	27
" marmorirte "	"	"	25	"	5	28

bei Abnahme von 25 Pf. billiger,  
empfiehle in trocken Waschstücken vorgewogen.

15853

**Adalbert Gärtner,**

nr. Marktstraße 13.

### Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaptafastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

**Löwen-Apotheke.**

## Sehr günstige Oefferte für Schneiderinnen!

## Lüstre für Röcke etc.

in extra prima Qualität und großem Farbensortiment

verkaufe ich wegen Aufgabe des Artikels spottbillig aus, früherer Preis 70 Pf. per Meter, jetzt bei Abnahme größerer Menge 55 Pf. per Meter.

17834

**W. Thomas,**

Webergasse 6,

Eingang Al. Burgstraße.

## Verpachtungen

### Verpachtung.

Ein Acker und eine Wiese auf dem „Auelberg“ und am „Ochsenstall“, 25 ar (100 Muthen) haltend, sind zu verpachten. Näh. Philippssbergstraße 27, Frontspize. 17804

## Kaufgesuch

### Kaufmann,

Ende zwanziger, sucht ein gangbares Geschäft, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Gesl. Oefferten unter Nr. 2. 470 an den Tagbl.-Verlag. 16299

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Telgemälden, Kupferstichen, Porzellaines ic. bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

**Gebrauchte Gegenstände**  
werden zum höchsten Preise angekauft bei

**J. Birnzwieg.** Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 15602

### Aufkauf zu höchstmöglichen Werten.

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Pfandscheine und dergl. von A. Görlich, 16. Meßergasse 16. NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. 6125

Eine gebrauchte Ottomane zu kaufen gesucht Boulestraße 20, Malschule. 17845

Gebr. Kinderwagen ev. nur Näder z. L. ges. Näh. Tagbl.-Verl. 17822

Zu kaufen gesucht gebrauchte Handnähmaschine. Hellmundstraße 24, 1.

Ein Gartenthor, 2,50 bis 3 Meter breit, 1,50 bis 1,75 hoch, zu kaufen gesucht. 17806

**W. Hitzel.** Oranienstraße 23.

### Blumentöpfe,

gebrauchte, werden angekauft von

Gärtner Höher, auf dem Markt.

Ein Paar große Lapins (Stallhosen) zu kaufen Weppel, Weberg. 35.

## Verkäufe

Aus Gesundheitsrücksichten wird eine kleine, sehr rentable Kocherei gegen Übernahme des vorhandenen Inventars an eine solide Person abgegeben. Gesl. Oefferten unter Nr. 2. 211 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Bierst. 2. Mangall., Borden, abzug. Meßergasse 29, 2 St.

### Gelegenheit!

Zu verkaufen: Löwen-, Tiger-, Anteisenbärselle zu billigem Preis.

**Ed. Bing.** Marktstraße 19.

Zwei Pianinos zu verkaufen od. zu vermieten Adlerstr. 51, 1 r.

Eine feine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 Verriore, 1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 ovaler feiner Tisch für den Preis von 250 M. Schwalbacherstraße 37, Höh. 1. 16788

### Wegen Umzug.

Eine Plüschgarnitur (Sophia, 6 Stühle) rotbraun, gesäumt, massiv Nussbaum, 1 Spiegel mit Konsole, Nussbaum, Verriore, Konsole, Divan, Herren-Schreibbüro, 1 vollständiges Bett, 3 Kleiderschränke, Waschkommode mit weißer Marmorplatte, d. Radier, Sophatisch, Secretär, Regulator, Delgemälde moderner und ältere Meister, Aquarelle, Vorhänge, Vorplay-toilette, Küchenchrank, Stühle, Küchengeräthe, Hangelampe billig zu verkaufen

Altegasse 51, 1 Et. r.

## Großer Möbel-Verkauf.

Sonnenbergerstraße 45, Part., sind schöne elegante Möbel täglich aus freier Hand billig zu verkaufen.

**Selten günstiger Kauf.** Umzugs halber zu verkaufen ein nicht gebrauchtes Porzellan-Tafel-Service, schönes solides Muster, eine neue elegante Plüsch-Garnitur geschmackvoll gewählt. Preis sehr billig. Zwischenhändler verbieten. erragen Wellitzstraße 22, 1. Etage rechts.

Neue Betten schon von 45 M. an bis zu den feinsten, Canapee us. ganze Garnituren, sowie Kaffemöbel billig zu verkaufen, auch günstliche Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42. **A. Leicher.** 1500

Wegen Fortzugs 1. noch 3 volle Betten zu verl. Betten zu verl. à 45, 60, 70 M. Deckbett 12 M. 2 Kissen 8 M. Kleiderchrank 20 M. Röderstraße 17

Zwei neue vollständige Betten mit Matzelauhau Sprungrahmen, 3-teilige Stoffhaar-Matratze und Bett Oberbett mit 2 Kissen billig zu verl. Schwalbacherstr. 37, Höh. 1. 1829

Ein compl. pol. Bett, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Kamelaffen-Sopha mit 2 Scheln, 1 Chaiselongue mit Moquettenzug, 1 Ottomane, 1 Sprungrahmen, Größe 105/185, sehr billig zu verkaufen Hellenenstraße 28, Höh. 1. 1741

**Umzugs halber** stehen 2 Nussbaum-Bettstellen im guten Sprungrahmen billig zu verkaufen. Zwischenhändler verbieten. Schwalbacherstraße 47, 1. Et. 1

Mehrere ältere Möbel. Badewanne ic. zu verkaufen Dosheimerstraße 20, 1.

Gebr. Sophia billig zu verl. Nerostraße 8, 2 Et. r.

Gutes Canapee für 20 M. zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 9

Umzugs halber zu verl. : Sophatisch, Spiegel, 2-ih. Leg- u. Hängeschrank, Rohrtühle, Real ic. Fabrikstraße 22, 3.

Einbüür, schöner Kleiderschrank, geschweift, 19 M. guter Küchenstöhr mit Glasauflage 20 M. verschiedene Tische, Stühle, Bilder, Zimmer-Großet, fast neu, 15 M. Küchengeräthe, Porzellan sofort zu verkaufen Michelsberg 26, Sinterh. 1 Et. 1788

Ein kleiner und ein großer verzierter eiserner diebesfester Schrank zu verkaufen Kleine Webergasse 10, 2 St. 1788

### Ein grosser Kassaschrank mit Tresor,

eine Nussb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus zwei Betten mit hörn Häuptern, Waschtoilette, 2 Nachttischen, Spiegelchrank, 2 Handtuchbälten, 1 Salongarnitur, 1 Sophia, 2 Sessel, 1 Ottomane, 1 Chaiselongue, 1 Schlafrivan, 1 Plüschsophia, 1 Nussb.-Büfet, Mahagoni-Büfet, 2 oder 3 feine Salou-Lüster, franz. Nussb.-Betten, 2-ih. Mahag.-Bett, Nussb.-Waschtoilette und Waschkommoden mit weißer Marmorplatte, 1 Silberchrank, 2 Goldspiegel mit Trumeau, 1- und 2-ih. Kleiderschränke, Küchenchrank, Kommoden, Konsole, 1 Fantasie-Garnitur mit 6 Sesseln, 1 großer Brüssel Teppich, eine Nussb.-Kinderbettstelle, eine gezeichnete Notenmappe, alle Arten von Stühlen, Spiegel, Bilder ic. Sämtliche Möbel waren in kurze Zeit im Gebrauch und werden preiswürdig abgegeben.

19. Zahnstraße 19, Part.

**Eine Nähmaschine,** für Tapetizer oder Saiten, für 20 M. sowie eine Nähmaschine, Fußberich, für 15 M. zu verkaufen Meßergasse 2, 2. Laden. 16251

Eine Schneider-Nähmaschine b. zu verl. Zahnstr. 17, 2d. Part.

Eine Laden-Einrichtung, bestehend aus verschied. großen Räumen mit Glasschiebetüren. Näh. 19. Zahnstraße 19, Part.

Eine gebrauchter Landauer, eine Federrolle, ein Milchwagen und vier fast neue Näder sehr billig abzugeben Kirchstraße 23. 16252

Eine fast neue Federrolle preiswürdig zu verkaufen. Näheres ic. 2d. Schmidt, Schmiedemeister, Nerostraße 27.

Ein noch g. Krankenwagen b. zu verl. Meßergasse 2, 2. 16253

Zwischen Gechäfts-Ausgabe sind zu verkaufen Jedes und Porzellans-Gechärt, 3 Waagen, sowie die ganz Laden-Einrichtung, mehrere Einmachfässer. Krankenstraße 2.

Wegzugs halber verkaufe ich meine ganze Baumwolle, als: Kirchen, Apfel, Birnen, Zwischen, Zwergbäume, Stachelbeeren und Habarobenpflanzen, nur feinere Sorten Obst, zu außergewöhnlich billigen Preisen, sowie 2 Ziegen, Huhn, Ziehharren und Dung.

**J. Bauseh,** Schiersteinerstraße 6 hier.

1. Berl. 16788  
1. Berl. 16788  
1. Berl. 16788

Ein **Kinderwagen**, fast neu, zu verkaufen Oranienstrasse 42, Hinterh. 1 Tr. 17177

Ein großer **Kinder-Liegewagen** bill. zu verf. Walramstr. 35, 1 St.

**Zweirad** Abreise halber zu verkaufen Dambachthal 6 b, Part. Anzufehen zwischen 10 und 12 Uhr.

Eine **Werkbank** mit Schubladen und Schraubstock (für Goldarbeiter) zu verkaufen Delaspeestraße 3, 1. Etage.

Ein gebrauchter gut erhalten **Stehpult** mit Aufsatz ist billig abzugeben Philippsbergstraße 13.

Zwei weiße **Porzellandosen** billig zu verf. Nicolästr. 7, 1.

Ein vierseitiger mittelgr. **Ofen** zu verkaufen Rabinstr. 5, Stb. P. 17777

Ein gebrauchter **Porzellan-Ofen** billig zu verkaufen. 17721

Papeterie **Hahn**, Kirchgasse 51.

Drei große eiserne Füllöfen und ein fl. **Ofen** (Glanzblech) zu verkaufen Rheinstraße 7, 1. Etage.

**Amerikanischer Ofen (Lönholdt)** preiswürdig zu verkaufen Wilhelmstraße 14, 1.

Ein großer **Messing-Papageitaig** billig zu verkaufen Mariustraße 13, 1. 17785

**Badstufen** zu verf. Meißnerstraße 1. 11840

## Billig zu verkaufen

Die drei Erler **Tannusstrasse** 55, mit Rollläden und Ladentüren, sowie ein Windfang, Glasabflüsse, Fenster, Türen, eiserne Säulen, Függoden, Metallacher Böden, Treppen, Dachziegel, Schiefer, Sandsteinplatten, Bauholz u. s. w. vom 1. October ab zu beziehen. Näh. bei

Adam Färber, Feldstraße 26.

Eine schöne **Pferdestall-Einrichtung** ist billig zu verkaufen Wilhelmplatz 3. 17807

Eine 30-35 Kubikm. neue **Schläferskopfer Pflastersteine** zu verkaufen. Näh. Frankenstraße 28. 17596

## Ringofenstein Ha Qualität,

schöne Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12217

Ein Brand **Wacksteine**, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Göthestraße 9. 11735

Ein Brand (229,000) **Heidbausteine**, sehr gut gebrannt, auf guter Stütze vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15171

1½ Morgen **Steine**, 3. Schur, und 1½ Morgen **Grummet** zu verkaufen Feldstraße 21, 1. 17657

**Ein Pferd**, zur Landwirtschaft geeignet, sieht billig zu verkaufen Adlerstraße 55. 17651

Ein gutes **Zug- u. Räderpferd**, unter zwei die Wahl, äußerst billig zu verkaufen bei W. Weck, Feldstraße 12. 17797

Ein Paar junge irische **Setter** von selten schöner Bauart und Farbe (Goldfuchs) sind verläuflich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17608

## Verschiedenes

### Um unwahren Gerüchten

### Ahren-Geschäft

Verbindung mit dem des Herrn 15615

August Thoma, Nicolästrasse 26,

berichte und halte mich meiner verehrten Kundschaft bestens empfohlen.

A. Brunn.

## Das Bau-Bureau

von

## Architekt Rossel,

seither Rheinstraße 97, befindet sich von heute ab

Delaspeestraße 3, 4. 17548

Ich wohne von heute ab 17793

## Oranienstraße 44, Part.

Heinr. Erbe, **Decorationsmaler**.

Leistungsf. Tigr. f. tücht. Agenten. Dff. C. postlagernd, Sremen 4.

**Stühle** aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei Ph. Karr. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16131

2/8 **Barterrelöge**, nebeneinander, gejucht. 17695

Christofle-Bestecke zu verleihen Göthestraße 34, Part. 15608

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadelloser Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 14228

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 83, 1.

**Herren-Kleider** werden billig reparirt, gereinigt und gewaschen, ebenso angefertigt Bärenstraße 1, Ecke der Häusergasse, M. Kiehn.

## Bertha Scholz,

Wilhelmstraße 14.

## Damen-Confection.

Anfertigung von Costümen nach Pariser und Wiener Schnitt.

Trauer-Costüme innerhalb 24 Stunden.

**Costüme** jeder Art werden schnell und geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert. Näh. Bleichstraße 31, 2.

Costüme, Haussleider und Wäsche wird geschmackvoll angef. Annahme ganzer Erstlings-Ausstattungen. W. Montpellier, Albrechtstraße 14.

Perfekte Schneiderin sucht Kunden außer dem Hanse. Michelsberg 30, 2 St.

Perfekte Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause. Körnstraße 7.

Näherin, die einf. Kleider macht, in Kinderkleidern sehr geübt, auch ändert, s. Kunden in u. außer dem Hause. Querstraße 1, Kurzwaaren.

**Handschuhe** werden gewaschen u. gefärbt bei Handelsmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 15240

Wäsche zum Glanzbügeln wird angenommen Walramstr. 8, P. r.

Wäsche, th. gew., geb. Wirth, Schwalbacherstr. 34, Sonnenbera.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Goldgasse 2a, 1½ Tr.

## Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 15608

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

**Gobelins** unentzettel. abzuholen Herrngartenstraße 9, Hh. 17700

Wer lebt einer alleinstehenden Dame (Wittwe) 200 M. gegen Sicherheit? Rückzahlung per 1. October. Offerten unter P. H. 222 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wittwe, den best. Ständen angehört, sucht 150 M. zu leihen, 5% und Sicherheit. Rückgabe nach 3 Monaten. Gesl. Offerten, nicht anonym, unter C. L. O. T. hauptpostlagernd.

Ein Kind findet gute b. Pflege. Näh. Al. Schwalbacherstraße 14.

Wittwer (34 Jahre), Künstler in sächsner Stadt der Pfalz. Besitzer eines großen kunstgewerblichen Etablissements, sucht mit gebildeter Dame evang. Religion, im Besitz eines Vermögens von nicht unter 40,000 M.

## behufs Verehelichung

in Correspondenz zu treten. Kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen.

Anonyme Anträge, sowie Zwischenpersonen streng verboten. Photographic erwünscht, aber nicht unbedingt nötig. Angebote unter Z. B. 350 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erbeten. 98

**Koffer.** Sonnenbergerstraße 91 nicht auffindbar. Gesl. Aus. Helenenstraße 4.

## Verloren. Gefunden

**Portemonnaie** mit Indalt verloren. Gegen Belohnung abzu-

geben. Verloste von einem **Ring**, mit Rosenen und Perle, in Form einer Schleife, ist gestern verloren worden, entweder hier oder in Biebrich. Abzugeben gegen Belohnung Tannusstraße 16, 1.

Auf dem Wege von Dohheim nach Wiesbaden ein **Medaillon** mit geschliffenem Stein verloren. Der Wiederbringer erh. 10 M. Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verl. 17817

Ein **Trauring** ist verloren worden. Der Finder wird abzugeben.

**Verloren** eine alte Weste. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 17811

## Hochheimer Weinstube,

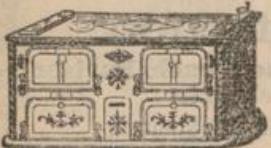
Schulgasse 15.

17839

Hente: Spanjau.

Joh. Lauer, Meijer.

## „Kochherde“



dauerhaft, solid gearbeitet, empfiehlt  
in jeder Größe und Preislage die  
Kochherdfabrik

von

Heinr. Saueressig,

Helenenstraße 9. 17283

## Mosbacher Markt.

Am Donnerstag, den 15. September, findet in meinem neu  
hergerichteten Saale

## große Tanzmusik

statt. Gebratene Euter und sonstige gute Speisen, sowie vorzüg-  
liche Weine bringe in empfehlende Erinnerung und lade zu recht zahl-  
reichem Besuch ergebenst ein.

17839

Herm. Schröder,  
„Gasthaus zum Engel“.

## Geflügel

auf die Feiertage zu haben bei 17839

J. Landau,

Helenenstraße 16.

Ein großer zweiblättriger Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelaußen-  
und Mahagoni-Beit preiswert zu verk. Albrechtstraße 16, 1. 1556

## Fremden-Verzeichniss vom 13. September 1892.

## Adler.

Diamant, Kfm. Berlin  
Deusgen, Fr. Düren  
Seiler sen., m. Fr. Barmen  
Seiler jun., Kfm. Barmen  
Siebel, m. Fm. u. B. Elberfeld  
Wertheim, Fr. m. T. Berlin  
Büren, Fr. m. Fm. Elberfeld  
Schlessinger, Kfm. Berlin  
Köhnen, m. Fm. Geestemünde  
Wittkopf, Kfm. Leipzig  
Senator, m. Fam. Berlin  
Silbergleit, Magdeburg  
Becker, Fr. Oldenburg  
Böker, m. Fam. Moskau  
Kleinschmidt, Elberfeld  
Götz, Kfm. Crefeld  
Raht, Justizr. Weilburg  
Philippsen, Kfm. Bremen  
Oppenheim, Kfm. Bremen

## Allesaal.

Klütgen, m. Fm. Utrecht  
Gaedehaus, Fr. Hamburg

## Belle vue.

Sitschukin, Fr. m. B. Moskau  
Hauschner, Fr. Berlin  
Kisteller, m. Fam. Berlin  
Charlton, Fr. London  
Charlton, Fr. London

## Hotel Block.

Engert, Fr. Bad Kreuznach  
Central-Hotel.

Gebauer, m. Fr. Görlitz  
Johnston, Maj. London  
Mohrmann, Kfm. München  
Geissler, Gelsenkirchen

## Deutsches Reich.

Joseph, Kfm. Frankfurt  
Westerburg. Mainz  
Deutsch, m. Fr. Nassau  
Herz, Kfm. m. Fr. Cöln  
Fuhrmann, Potsdam  
Fuhrmann, Prenzlau

## Engel.

Becht, m. Tocht. Büttingen  
Benioew, m. Fr. Paris

## Englischer Hof.

Bochmer, Stud. Göttingen  
Wotowsky. Petersburg  
Frhr. von Dalwigh, Ritter-  
gutsbes., m. Fr. Hoof  
Hartog, Fr. m. T. Rüdesheim  
Brown, m. Fm. New-York  
Steffens, m. Fm. Baltimore  
Leeds, Fr. New-Orleans  
Kalle, Fr. Dresden

## Einhorn.

Viehmeier, Kfm. Cöln  
Sesterheim, Kfm. Cöln  
Lochner, m. Fm. Cöln  
Giesecke, Kfm. Nürnberg  
Lingelt, Kfm. Berlin  
Theisa, Kfm. Mainz  
Lubusch, Kfm. Berlin  
Aekermann, Kfm. Ems  
Dietersheim, Kfm. Dresden  
Danziger, Kfm. Hannover

## Hammer, Kfm. Kups

Meyer, Kfm. Diez

Schauss, Kfm. Braunfels

## Eisenbahn-Hotel.

Hofer, Kfm. Barmen

Bormeister, Kfm. Berlin

Perl, Gastw.

Mayer, Gunzenhausen

## Grüner Wald.

Halscher, Kfm. Bremen

Schmidt, Kfm. Plauen

Jacob, Kfm. Berlin

Weiss, Kfm. Stuttgart

Bismeyer, Kfm. Düsseldorf

Christ, Ref. Löhnerberg

Kampe, Kfm. Berlin

Mendel, m. Fr. Berlin

Jordan, Kfm. Leipzig

Erckmann, Kfm. Brüssel

Collin, Kfm. Elberfeld

Otting, m. Fr. Stolberg

## Hotel Kappel.

Stein, Fr. m. T. Barmen

Guttmann, Fr. Barmen

Schreiber, Cöln

Haurer, Kfm. Cöln

Hirschborg, Stud. Schwitz

Lepérl. Limburg

Tobiek, Dr. med. Kirberg

Jansen, Kfm. Cöln

Lenz, Fr. m. 2 S. Cöln

## Hotel Karpfen.

Dams. Berlin

Hellshon, Dr. Ultimo

Wegmar, Fr. m. T. München

Börner, 2 Hrn. Höchstenbach

Müller, Kfm. Berlin

## Vier Jahreszeiten.

Strauss. Frankfurt

Cooper. London

## Goldene Krone.

La Croix. Swinemünde

Wolf. Paris

## Weisse Lilien.

Dachsteiner, Fr. Edenkoben

Kern. St. Goarshausen

## Nassauer Hof.

Boy, m. Fr. Guatmala

Koppe, Fr. Guatmala

von Kellner, m. Fm. Haag

Brill. Amerika

Mitchell, m. Fm. New-York

Rowson, Fr. Liverpool

Lessing, Dr. jur. Berlin

Middelhofen, m. Fr. Zaandam

Block. Amsterdam

Rommenhöller. Rotterdam

Curanstalt Nerothal.

Becker, m. Fam. London

## Hotel du Nord.

Lautern, Rent. Frankfurt

Priester, m. Fr. Berlin

Oetling, m. Bed. Ems

Sarstedt. Ems

## Nonnenhof.

Ost, Kfm. Kempten

Stadelmann. Mühlhausen

Leber, m. Fr. St. Goarshausen

Dombret, Kfm. Malmitz

Bongartz, m. Fr. Gladbach

Halter, Kfm. m. Fr. Colmar

Hubert, Kfm. Plauen

Lobbenberg, m. Fr. Brotzel

Hunnis, Kfm. Nürnberg

Rath, Kfm. Cöln

Tumiell.

Biedenkopf

Graeff.

Düsseldorf

Molitor.

Molitor, m. Fr.

Schieme, Kfm. München

Gerlich.

Kaerpel, Kfm. Elberfeld

Ohle.

Neunkirchen

## Pariser Hof.

Furst, Rent. Brooklyn

Meibes, Archit. Bochum

Hotel St. Petersburg.

von Rezvoy, Fr. Petersburg

Daniels.

Pleskau

## Pfälzer Hof.

Lenske. Hachenburg

Kohlmetz.

Klein, Kfm. Cöln

Klein, Fr. Cöln

## Rhein-Hotel.

Taylor, Offiz. Brighton

Allendorfer, m. Fr. Chemnitz

Wiescher, Kfm. Barmen

Neddam, m. Fr. Mannheim

Movius, Rent. New-York

Denis, Fr. Brüssel

Laufray, Fr. Brüssel

Denis, Fr. Brüssel

König, Fr. Arion

Edelestein, m. Fr. Rinteln

Newham, Rent. London

Hotel Rheinfels.

Schmetane. Breslau

Winterstein, Rittmeister

Ehrenbreitstein

## Römerbad.

Eisenbaum, m. Fr. Lodz

Scheerer, Fr. Landshut

Schäfer, Kfm. Mühlhausen

## Rose.

v. Trotha. Marienwerder

Upham, Fr. New-York

Upham, Fr. New-York

Hüffer jr., m. Fm. Paris

Honble. Brodrick. London

Baring, Fr. m. Bed. England

## Weisses Ross.

Böhme, Kfm. Leipzig

Loepke. Dortmund

Müller, Director. Hagen

Haas, Kfm. Cöln

## Schützenhof.

Rademacher, Fr. Ahrweiler

Dougal, Fr. Oberst. London

## Spiegel.

Lasse, m. Fr. Düsseldorf

## Hotel Victoria.

Leser, Fr. Frankfurt

Plass, Fr. Dr. Frankfurt

Koenigsberg, Fr. Schwalbach

Meyer, m. Fm. London

## Weisser Schwan.

Boettiger, Lieut. Erfurt

Kerien, Seecadett. Kiel

## Tannhäuser.

Mittelbach, Kim. Frankfurt

Peller. Köln

Smith. London

Smith, Fr. London

Richter, Maler. München

Busch, m. Fr. London

Lebender, Kfm. Bonn

Sartori. Frankfurt

Barlin, Apoth. Düsseldorf

Scholtz, m. Fr. Bromberg

Weiler. Ehm

Gamp. Ehm

Schützeller, Fbkb. Essen

Böhme, Zahnarzt. Hamburg

Ihm. Mainz

Nierenberger. Gelsenkirchen

van Gölér, Stud. Heidelberg

Tanne. Frankfurt

Müller, Lehrer. Harpstedt

Heideman. Schoellerhof

Manger, Decan. Dillenburg

Gantenberg, m. Fr. Welbert

Schäfer, Kfm. Mühlhausen

Vollmann, Kfm. Antwerpen

Deutsch, Kfm. Mainz

## Hotel Vogel.

Müller, Lehrer. Harpstedt

Heideman. Schoellerhof

Manger, Decan. Dillenburg

Gantenberg, m. Fr. Welbert

Schäfer, Kfm. Mühlhausen

Vollmann, Kfm. Antwerpen

Deutsch, Kfm. Mainz

## Hotel Weins.

Vollgraff, Lehr. Dr. Brüssel

Vollgraff, 2 Hrn. Brüssel

Jürgens, Fr. Hannover

Schimmen, Ingen. München

Gries, Kfm. Frankfurt

Ziegler, Oberstleut. Köln

Flügel, Kfm. Montabaur

Klein, Kfm. Köln

## Privathotel

Stadt Wiesbaden.

Stöcker, Architect. Berlin

## In Privathäusern.

Pension Credé.

Leser, Fr. Rent. Harburg

Plass, Fr. Dr. Harburg

Harrer, Fr. m. T. London

Villa Florence.

Maesh, Fr. Devon

Maesh, 2 Fr. Devon

Bathie, Fr. London

Villa Helene.

van Vredenburch. Utrecht

van Vredenburch. Utrecht

Palmer, Fr. Utrecht

Hordyb, Fr. Haag

Pension Kiehling.

Grottendiek, Fr. Bremen

Louisenstrasse 7.

Kohlleppel, Fr. Langendreer

Otto, Fr. Langendreer

Villa Mainzerstrasse 2.

Hase, Apoth. Erwitte

Villa Margaretha.

Troppig, Gardone Riviera

v. der Lippe, Fr. Oldenburg

Downing, m. Fr. Indies

Wichmann, Kfm. Berlin

Pension Mon-Repos.

Haupt, Prof. Dr. Baltimore

Hotel Pension Quisisana.

Sonnenmann, Frankfurt

Roser, Dr. Marburg

Wilhelmsstrasse 4.

Braubach, Dr. m. Fm. Cöln



## Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der  
 1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen.  
 (23. Fortsetzung.)  
 2. Beilage: Aus dem 2. S. C. der Mimik. Von Paolo  
 Mantegazza.

## Locales.

**Zur Erinnerung.** Am 14. September 1821 starb Dante Alighieri, der Begründer der italienischen Nationalliteratur und deren bedeutendster Vertreter, der Dichter der *Divina commedia*, der „göttlichen Komödie“, eines Kunstwerkes ersten Ranges. Das Gedicht, — das in fast seiner vielen Seitenzählungen schwer verständlich und deshalb auch in der Ursprache vielfach mit späteren Kommentaren versehen ist — beinhaltete eine Wandlung durch die Hölle (die Welt mit ihrer Verderbtheit), das Fegefeuer (Läuterung und Bützung) und das Paradies (Vollkommenheit und Glückseligkeit); in diese drei Abtheilungen ist Alles zusammengefügt, was des Dichters Zeit über Gott und Bestimmung des Menschen wußt, eingerahmt in einem glühenden Gemälde von den Helden. In vielfacher politischer Thätigkeit und in einem wechselvollen Leben, dem auch die zeitweilige politische Verbannung aus seiner Vaterstadt Florenz nicht fehlte, gewann Dante Ansichten über die Verhältnisse der Städte und Völker, der Kirche und des Reiches, über die Rechte und Pflichten der verschiedenen Stände, welche ihn unendlich hoch über den engen Geschäftskreis seiner Vaterstadt und frei über alle Parteien, Meistern und Leidenschaften seiner Zeit stellten. Und diese Ansichten eben er, in das tiefpoetische Gewand der „göttlichen Komödie“ gekleidet. Das Werk wurde bald nach seinem Entstehen sehr verbreitet und fand ebenso gerechte Bewunderung und Anerkennung. Eine unzählige Menge von Ausgaben (allein italienische 347), Kommentaren und Übersetzungen in alle möglichen Sprachen folgten sich bis auf den heutigen Tag und die Philosophen und Theologen bemühten sich um die Erklärung der Einzelheit des Gedichtes. Mit Recht ist der Italiener stolz auf ein Kunstwerk, das seiner Sprache und seinem Genius im Auslande den größten Ruhm sichert.

**Burhaus.** Lieber das Resultat des am Sonntag Nachmittag um 5 Uhr im Kurgarten stattgefundenen Brieftauben-Aussflugs berichtet der Frankfurter Brieftauben-Club: „Die ersten Tauben trafen um 5 Uhr 30 Minuten in Frankfurt ein, bis 7 Uhr kamen die meisten Tauben an; schluß nur noch wenige. Trotz der für die Tauben sehr ungünstigen Witterung und des späten Aussflugs ist das Resultat ein sehr gutes zu nennen. Gewinner des von der Kurdirektion für die zuerst eintreffende Taube gefestigten Preises ist Herr Carl Limberger.“

**Local-Viehschau.** Es darfste zur Genüge bekannt sein, daß unsere landwirtschaftlichen Vereine zur Förderung der Landwirtschaft viel beigetragen haben. Diejenen wenden aber auch den Nebenzweigen ihres Berufes, dem Obst- und Weinbau, der Bienen, insbesondere aber der Viehzucht, ihr aufmerksamstes Auge zu. Zur Förderung der letzteren, unprächlich aber auch zur Hebung der Ziegenzucht, die meist noch sehr unmittelbar betrachtet wird und vielerorts deshalb auch sehr im Argen liegt, hat der Vorstand des 13. Bezirks-Vereins sich entschlossen, eine Local-Viehschau, wobei auch Prämierungen von Ziegen vorgesehen sind, zu halten. Als Ort ist Hochheim a. M. und als Zeit der 26. Sept. bestimmt worden. Wir begrüßen dieses mit Freuden, ganz besonders aber muß lobend anerkannt werden, daß endlich auch etwas für die „Kub des armen Mannes“ durch die Förderung der Ziegenzucht gethan wird. Der genannte Vorstand wird dieses außerdem durch sein praktisches Vorgehen, durch den Aufkauf von Schweizer Ziegen und Verkauf derselben an den Meistbietenden gelegentlich den Viehschau beweisen und auf diese Weise Veranlassung zur Einzüchtung solcher Ziegen-Rassen geben, welche sich da und dort besonders eignen. Deshalb auch hier für die Beifüger großen Reingewinn erzielen. Für die fragliche Prämierung wurden vorgesehen: 1. Preise für die schönsten Ziegen (1. Pr. 10 M. und 2. Pr. à 5 M.), für die schönen Ziegen-Böcke 1. Pr. zu 10 M. und 2. Pr. zu je 5 M., für Rindvieh sollen folgende Preise zur Vertheilung kommen: 1. Staatspreise. Für die beste Milchkuh 100 M. und für die schönsten

frächtigen Küder 2 Preise zu je 50 M. b. Vereinspreise. 4 Preise für die schönsten Bullen 1. Pr. 20 M., 2. Pr. 20 M., 3. Pr. 25 M. und 4. Pr. 20 M. Ebenso 4 Preise für die schönsten Kühe. 3 Preise für die schönsten Küder 1. Pr. 20 M., 2. Pr. 15 M. und 3. Pr. 10 M. Während um die Vereinspreise nur Mitglieder des 13. Bezirks-Vereins resp. Gemeinden im Vereinsgebiete concurren können, welche 3 Monate im Besitz der ausgestellten Thiere sind, steht sämmtlichen Landwirten, aus dem diesbezüglichen Bezirk das Recht der Anerkennung um die Staatspreise zu, falls dieselben Thiere der ausgestellten Thiere sind. Die sämmtlichen zur Ausstellung gelangenden Thiere müssen unter Benennung der vorschriftsmäßigen Formulare, welche durch die Ortsvertreter des 13. Bezirks-Vereins abgegeben werden, bis zum 19. d. M. dem Vorstehenden Herrn Stadtverordneten Louis Winter in e. Wiesbaden angemeldet sein. Wir hoffen, daß die genannte Viehschau recht gut besucht und besucht wird und dieselbe ihrem Zwecke, Förderung der Viehzucht, recht dienlich sein wird. Auch wünschen wir dem streb samen Vereins-Vorstande Glück zu seinem Unternehmen und die wirsame Unterstützung seitens der Behörden und Landwirthe.

**Wieder daheim.** Die Schwalben sind fort und die Menschen kommen zurück aus den Wäldern und Sommerfrischen mit fröhlichem Herzen, aber leerem Beutel, voller Sehnsucht nach dem trauten Heim. Nach und nach kommt das durch die jüngstliche Reisewirth etwas unterbrochene gesellschaftliche Leben wieder in's alte Geleis zurück. Das kann man so recht an den diversen Stamms- und Stammtischen sehen. Da treffen sich die alten lieben Bekannten zum ersten Male wieder nach wochenlanger Trennung. Brüsend schauen sie sich in's braun gewordene Antlitz und jeder denkt lächelnd bei sich: „Er ist noch dicker geworden als früher.“ Aber laut sagt man: „Na, alter Junge, Dein Sommeraufenthalt ist Dir ja prächtig bekommen!“ Und dann natürlich wird die Freude des Wiedersehens begossen und ein Antrittsklatsch „Klopp!“ der von ungemeiner Dauer zu sein pflegt. Selbstverständlich kommt jeder am Stammtisch auf seine Alteierlebnisse zurück. Es ist unheimlich, was hierbei gelogen wird, oder sagen wir lieber, welch' eine Fülle von Phantasie und Erfundungsgabe diese Stammtischgespräche abordnen. Jüngere Leute sultivieren mit Vorliebe das Gedicht reizender Reisebahnansichten, — ungarische Grafinnen, eine deutsche Geheimraths-Dochter, ein Pflanzerstöchterlein aus Westindien, die ein Vermögen in Brillanten an sich trägt, eine wunderolle italienische Operndiva, eine Dame, die als Erzieherin reist und sich schließlich als erste Solotänzerin des Poemusceler Operntheaters entpuppt, — diese und ähnliche Figuren trifft man in weitentlegenen, wildromantischen Schlüchtern oder verirrt zwischen Gletscherhälften oder im einjam traumrührigen Rüschrauner-Coupee. Der Schluss solcher Erzählungen wird immer in ein geheimnisvolles, mit vielfagendem Schmunzeln begleitetes Schweigen gehüllt. Der Erzähler senkt, schlägt die Augen schwärmerisch gen Himmel und thut einen tiefen Zug aus seinem Glase; die Anderen seuzen auf, trinken und denken dabei: „Sist doch ein verschnickter Kerl!“ Ist man über gewisse Jahre hinaus, cultivirt man mehr das Gebiet des Humors. Alle: Anekdote-Borrath, den man auf der Reise gesammelt, die neuesten Mitoj-Wise und Frau Birthe-Berse werden vorgetragen und sinden fürstlichen Beifall. Mancher liebt wieder mehr die Schauergeschichten und erzählt haarsträubende Dinge, die er selbstverständlich alle selbst erlebt haben will. Aber über allem, was gesprochen wird, schwelt der Gedanke an — die Cholera, ein Thema, das in tausendfältigen Variationen verarbeitet und oft auf die merkwürdigste Weise in die Gespräche hineingezogen wird. Im übrigen sind die Stammtischbrüder einig: zu Hause ist's am gemütlichsten, bei Frau und Kind und bei den lieben Freunden. — Nächstes Jahr aber geht's doch wieder hinaus in die weite, weite Welt — oder auf's nächste Dörfchen zur Sommerfrische.

**Als neue Modesarben gelten** Brune, Mousse, Loutre, Silbergrau, Steingrau, Generalblau; englische Cheviots und Kammgarnstoffe werden neuerdings auch mit goldgelben Streifen bemustert, carriére Schottengewebe mit hochrothen und goldgelben Linien deßmunt, die selbst den ganz dunkel gehaltenen blaugrünen Geweben ein lebhaftes Colorit verleihen. Auch Popline (Halbseide mit Atlasstreifen) ist in dieser Musterung sehr effectvoll und wird zu Kleidern, wie Kleidemanteln mit gutem Erfolg verwendet.

**Nachahmenswert.** Das Berliner Polizeipräsidium hat den dortigen Bäckern ein Plakat zugesellt, welches das Wappen der Behörde trägt und daher als amtliche Bekanntmachung anzusehen ist. Das Plakat, welches in den Bäckereien anzuschlagen ist, hat folgenden Wortlaut:

Warnung. Das Verühren der ausgelegten Baduaren zum Zwecke der Auswahl ist nicht nur unappetitlich, sondern bei der gegenwärtigen Cholera-hysterie geeignet, die Gesundheit zu gefährden. Derartig verführte Ware wird deshalb unter Umständen für den Verkäufer unverwertbar. Berlin, den 9. September 1892. Königliche Sanitäts-Commission des Polizei-Präsidentums.

= Konkursverfahren. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Drehermeisters Carl Götz hier ist aufgehoben worden.

### Vereins-Nachrichten.

\* Der Gesang-Verein "Neue Concordia" veranstaltete am letzten Sonntag einen Familien-Ausflug zu dem Mitglied Josef Klein in Eltville (Grüner Wald). Es herrschte wie immer eine sehr heitere Stimmung im Verein. Zum Vortrage gelangten Chöre, Soli und komische Piecen. Der Präsident Herr Friedt. Kumpf theilte das Programm, in dem auch Tanz nicht fehlte, aufs Beste ein und die Solisten wetteiferten förmlich, wurden auch jähmlich da capo verlangt. Besonders zu erwähnen sind die Mitglieder Herren Kumpf, Franken, Wolf, Güting, Dörfl und Strensch. Zur allgemeinen Befriedigung des Festes trug auch die sorgsame Bewirthung des Mitgliedes Josef Klein bei.

### Stimmen aus dem Publikum.

\* Die Sedanstraße ist schon oft unter den "Stimmen" unseres lieben "Tagblatts" erschienen als Klageende, Bittende, und sie hat bis jetzt stets Gehör gefunden, sie hat nicht tauben Ohren gepredigt. Möge dies auch heute so sein, wo sie sich erneut zu beschweren hat. In ihrem mittleren Theil endlich ist die Fahrbahn der Sedanstraße noch nicht fertig ausgebaut, nur der "Beton" ist gelegt und dieser harrt noch der Ueberdrüttung, wodurch die Nivellirung mit der vorderen Hälfte der Straße hergestellt wird. Der nicht ausgebauten Theil nun gleich demalnen einem der vortümlichen Sumpfe, nur mit dem Unterschiede, daß hier die liebe Jugend allerlei Sport an diesem stagnirenden Wasserloch treibt, zu ihrer Freude und der Eltern Leid. Wir glauben, daß die Anwohner nun doch ein Recht darauf haben, für die Sedanstraße, soweit das Trottoir zu beiden Seiten fertiggestellt ist, endlich auch die Vollendung des Fahrdamms verlangen zu können, damit ein Zustand sein Ende erreiche, der mit der übrigen Verfassung der Straße stark kontrastirt.

### Provinziales.

\* Biebrich, 18. Sept. Der Mosbacher Markt, der auch für einen großen Theil Wiesbadener Anziehungskraft besitzt, findet am künftigen Donnerstag, den 15. d. M., statt und findet heute Nachmittag um 3 Uhr die Pläze gesteigert worden. Fast wäre Biebrich um den sogenannten Zwischenmarkt gekommen, da ein Antrag auf Ausfall des Marktes der Choleragefahr halber eingerichtet worden war.

-r. Adstein, 11. Sept. Die Kartoffelernte hat in der hiesigen Gegend schon vielfach ihren Anfang genommen und zwar aus dem Grunde, weil die Mäuse, die in diesem Jahre außerordentlich zahlreich in unseren Feldern vorhanden sind, in den Kartoffelfeldern großen Schaden verursachen. In diesen Tagen erzählte mir ein Landmann, daß auf einem ihm gehörigen Kartoffelfeld, der in einem Felde so liegt, daß wenig mit Kartoffeln bepflanzte Acker in der Nähe sind, die Hälfte der auf dem Acker vorhanden gewesenen Kartoffeln von den Mäusen gefressen worden seien. Was den Ausfall der diesjährigen Kartoffelernte anbelangt, so liefert dieselbe einen guten Ertrag. Namentlich sind es "Rüthm von Haiger", "Rüthm von Wellersdorf", "Magnum bonum" und einige andere Sorten, welche eine volle Ernte bringen. Dagegen liefert die seit langen Jahren in der hiesigen Gegend vielfach angebaute "Urbanskartoffel" auch in diesem Jahre wieder einen sehr geringen Ertrag. Hoffentlich werden sich unsere Landleute nunmehr entschließen, diese Kartoffel, die früher so reiche Ernte lieferte, nicht mehr zu pflanzen und statt derselben solche Sorten anbauen, welche mit ziemlicher Sicherheit einen guten Ertrag versprechen. — Die Grummeternte nimmt bei der feuchten Witterung einen langsamem Fortgang. Das vor etwa acht Tagen gemähte Grummegras fügt in den Wiesen auf hausen und verdirbt, wenn nicht bald trockne Witterung eintritt, die es möglich macht, dieses wertvolle Futter einzuernten. Wenn das wenige Grummel, was es dieses Jahr in den Wiesen gibt, auch noch in den Wiesen verdirbt, sollte, so wäre dies um so mehr zu bedauern, da ja das vorhandene Futter ohnehin schon rar und thuer ist.

-r. Niedernhausen, 11. Sept. Dem Vernehmen nach ist Herr Pfarrer Berdelmann von Oberjosbach vom 1. Oktober c. ab nach Elz bei Limburg versetzt.

(\*) Flörsheim a. M., 11. Sept. Die Zwischen sind in diesem Jahre nicht sehr gut gerathen und wer sich am Sonntag einen saftigen "Zwischenkuchen" leisten will, wird schon ziemlich tief in den Sack steigen müssen. Der hiesige Müller, Herr Beith auf der Tauberismühle, macht eine ausnahmsweise reiche Ernte, denn dessen Zwischenbäume sind reich beladen. Er verläuft die Früchte nach Wiesbaden, wo ihm das Pfund Zwischen mit 15 Pf. bezahlt wird. Also 15 Pf. der Centner, gewiß ein hoher Preis.

### Deutsches Reich.

\* Religions-Statistisches. Unsere gefreite statistische Mittheilung über die Religionsbekennniss können wir heute schon ergänzen. Von den 49.428.470 Einwohnern des Reichs sind nach den jetzt in der Viertel-Jahrschrift des Statistischen Amts vorliegenden Angaben der letzten Volkszählung 31.026.810 Evangelische, 17.671.929 Römisch-Katholische, 145.540 andere Christen und 562 Bekennner anderer Religionen. In Preußen

kommen 19.232.449 Evangelische, 10.251.458 Römisch-Katholische und 95.349 andere Christen. Israeliten gibt es 567.884, davon 372.059 in Preußen, 53.885 in Bayern, 34.645 in Elsaß-Lothringen, 27.785 in Baden, 25.851 in Hessen, 17.877 in Hamburg, 12.639 in Württemberg, 2668 in Sachsen. Die meisten Sectierer hat nach Berlin und Schlesien das Rheinland: 47.234 bei einer Bevölkerung von 4.710.391. Katholiken gibt es in der Rheinprovinz 3.351.818, Evangelische 1.295.673, Israeliten 47.234. Von den letzten wohnen im Regierungsbezirk Düsseldorf 15.151, Köln 12.043, Coblenz 9091, Trier 6562, Aachen 4387. Helgoland hat bei 2086 Einwohnern außer Evangelischen 11 Katholiken und 1 Israeliten.

\* Zur Leichenverbrennung. Im allgemeinen haben bis jetzt die Leichenverbrennungen ständig zugenommen. Deutschland besitzt in einem Jahre 4 Öfen: zu Heidelberg, Offenbach a. M., Oldenburg bei Hamburg und Gotha, letzterer der älteste. 1891 wurden in Gotha 102 Verbrennungen gegen 111 im Vorjahr ausgeführt, und am 11. Januar 1892 nahm das dortige Krematorium seinen 1000. Sarg auf. In Paris betrifft die Zahl der Leichenverbrennungen im Jahre 1891 3741, davon waren 134 "freiwillige", 1238 von Embryonen und 2369 von Leichen der städtischen Hopitaler. 1889 wurden nur 49, 1890 121 der ersten Anzahl, so daß im letzten Jahre eine Zunahme von 13 zu verzeichnet war. In Italien besitzen schon 22 Städte eigene Krematorien, in welchen 1889 286 Verbrennungen ausgeführt wurden. Mailand besitzt sogar einen bewegbaren Verbrennungsapparat, so daß Leichenverbrennungen bis 50 km von der Stadt ausgeführt werden können. Die Kosten einer solchen zu tragen nur 160 Fr. In England wurden 1889 46 Verbrennungen von genommen, 1890 54, 1891 99. In Buenos-Aires ist die Verbrennung für Leichen von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten starben, gesetzlich eingeführt worden, so daß 1890 dort 2085 Verbrennungen stattfanden. In Japan und Indien sind Feuerbestattungen schon früher häufig gewesen und werden jetzt nach dem Muster der europäischen ausgeführt.

\* Die Arbeitszeit ist in Deutschland noch so verschieden, daß einer gleichförmigen Begrenzung derselben vorläufig noch keine Rüte kann. Wir geben aus der Arbeitsstatistik der deutschen Gewerbeverein einige Zahlen für erwachsene männliche Arbeiter wieder; nur die wirkliche Arbeitszeit ist angegeben, die Pausen sind also nicht eingerednet. Die Maschinenbau- und Metallarbeiter haben 7—17, in der Regel 10—11 Stunden, Fabrik- und Handarbeiter 8—13½ resp. 10—11, Tischler 8 bis 13 resp. 10—11, Schuhmacher und Lederarbeiter 10—17 resp. 10—12, Stuhlarbeiter 8½—15 resp. 11—12, Klempner und Metallarbeiter 8½ bis 14 resp. 10—11, Schneider 10—15 resp. 12—13, Bauhandarbeiter 7½ bis 14 resp. 10—11, Maler und graphische Berufe 8—12 resp. 10—11, Zigarren- und Tabakarbeiter 10—12 resp. 10—11, Berg- und Grubenarbeiter 8—12 resp. 8—9, Töpfer 10—12½ resp. 10—11, Konditoren und Bäckermeister 10—13 resp. 10—11, Bildhauer 8—12 resp. 10—11, Schiffszimmerer 8—16 resp. 10, Vergolder (nur ein Verein berichtet) 9½ resp. 9½.

### Ausland.

\* Amerika. Die amerikanischen Diktatoren machen sich den Amerikanern unangenehm und sollten füglich einmal etwas auf die Finger bekommen. So hieß auf Befehl des Diktators von Venezuela, Mendoza nach einer "Herald"-Meldung der Gouverneur von Laguahra viele Roble, darunter den deutschen, den holländischen, den schwedischen, norwegischen und den belgischen Konsul, sowie den Botschafter der Vereinigten Staaten von Nordamerika gefangen, bis sie ein Lösegeld zahle würden. Der Vereinigte Staaten-Konsul nebst dem spanischen, englischen und französischen Konsul verlangten die Freilassung der Gefangenen; die holländischen, französischen, spanischen und deutschen Kriegsschiffe gingen unter Dampf, die venezolanischen Truppen machten sich kampfbereit, da es befahl Mendoza telegraphisch die Freilassung an und der Gouverneur erklärte darauf, die Interessen der Ausländer würden künftig respektiert werden.

\* China. Dem "Standard" wird aus Shanghai, 8. d. M., berichtet, daß in der nördlichen Provinz Shensi ein neues Massacre europäische Missionäre und einheimischer Christen stattgefunden habe. Näheres ist nicht bekannt.

### Die Cholera.

Berlin, 12. Sept. Wie verlautet, hat Kaiser Wilhelm zu Einrichtung des Elends in Hamburg eine namhafte Summe — man spricht von 30.000 M. — aus seiner Privatcharulle angewiesen. Auch die Fürstin Bismarck überwies einen namhaften Betrag. Die Gründer Waldersee überwies 2000 M. Weitere Spenden geben aus allen Theilen des Reiches ein, auch die Deutschen in Chicago haben eine Sammlung eröffnet.

Der Aufforderung der Hamburger Oberschulbehörde an die unverheiratheten Lehrer der schwer beimgeschickten Stadt, sich als Krankenpfleger zu stellen, sind, wie die "Bad. Reform" berichtet, fast alle in Betracht kommenden Kollegen gefolgt. Die Weinen konnten aber Bewerbung finden, wahrscheinlich deshalb, weil sich inzwischen das Krankenhaus mit einer großen Zahl von Brüdern und mit 150 Betten zur Verfügung gestellt hatte. Die Kollegen sind aber nicht müßig geblieben. In den Notstandskomitees, die sich allenthalben in der Stadt gebildet haben, in allen Vereinen, die an der Bekämpfung der Notthilfe mitarbeiten, sind Lehrer thätig. Ehre den wackeren Männern!

### Aus Kunst und Leben.

\* Der Internationalen Theater-Ausstellung in Wien droht ein völliger Krach und vorzeitiger Schluss, da auch die Vorstellungen

polnischen National-Oper wegen des ungenügenden Zusammenspiels der mittelmäßigen Opernkräfte mit dem Ausstellungskomitee scheiterten. Bei der zweiten Vorstellung am Montag eine längere Pause eintrat, wodurch das Publikum das Haus und der Vorhang fiel. Man sagt, eine Sängerin sei erkrankt gewesen. — Am Samstag traf Mascagni mit Sonzogni zu den italienischen Vorstellungen ein.

### Kleine Chronik.

Wie dem "Standard" gemeldet wird, beabsichtigt Kaiser Wilhelm, die Nacht "Rektor" im nächsten Jahre an der Weltfahrt um den Amerikanischen Pol" teilnehmen zu lassen. Der Earl von Dunraven soll sich einen eigenen 80 Tonnen-Kutter für die Fahrt bauen lassen. Ein bießiges Blatt brachte die Nachricht, daß sich die Gräfin Nomrod (Frau v. Klemm) verheirathet habe. Der Nachricht, der wir, weil sie von anderer Seite keine Bestätigung erfuhr, keine Aufnahme gewährten, und jetzt dementiert, und aus Bod keinen Heil die Gräfin Nomrod dem "C. S." mit, daß die ihm jüngst zugegangene Nachricht von ihrer Verhüllung jeder Begründung entbehre.

### Vermischtes.

\* Aus einem Cholergedicht, das G. M. in den "Thüringer Nachrichten" veröffentlicht, entnehmen wir einige in Tendenz und Empfindung unbestreitbare Strophen.

Cholera! Du Schreckengeist,  
Hast an weiter gar nichts Freude,  
Als was Roth und Elend heißt,  
O du böser Feind der Leute.

Cholera! Im Vaterland,  
Du beginnst auch hier zu rotten,  
Deine Werke sind bekannt  
Lieb' sie aus bei Hottentotten.

Cholera! du böser Gast,  
Niemand hat dich eingeladen,  
Und du kommst in wilder Häß,  
Machst unendlich vielen Schaden.  
Willst du das Vergnügen wehren?  
Durch die drohende Gefahr  
Der Kleinlichkeit nur lehren?  
Wo sie noch nicht üblich war.

Par eins ist nicht hübsch, daß der Dichter die armen Hottentotten der Seuche zur Verfügung stellt; wenn nun die Cholera umgelehrte zu dem Dichter sagt: "Lieb' Deine Poetie aus lieber bei den Hottentotten!"

\* Der König von Annam, welcher während der letzten drei Jahre eine behagliche Gefangenschaft in Algier zugebracht hat, soll jetzt nach Algier verbracht werden, wo er sich unter der Aufsicht des kommandierenden Generals befinden wird. Die Franzosen befürchten nämlich, der König möchte seine jetzige fast schrankenlose Freiheit dazu benutzen, seine Füße zu bewerben. Sollte ihm das gelingen und er plötzlich in Annam wieder auftauchen, so könnte die Lage dort für die Franzosen wohl verwickelt werden. Vielleicht aber werden die Annamiten ihren jungen 25-jährigen rechtmäßigen Herrscher, der sich jetzt in einem völligem Verhältnis befindet, gar nicht wiedererkennen. Er trägt französische Kleidung und spricht und schreibt fließend französisch. Der König ist ein ausgezeichneter Photograph, leistet auch etwas in der Malerei und hat das Boot begeistert. Seine Gefangenschaft spürt er wohl kaum, so um die französische Regierung ein Solches Gehalt von 25,000 Lira angestellt hat. Damit läßt sich schon die bittere Wille der Verbannung verstehen.

\* Heber eine Familien-Tragödie, welche dieser Tage in Florenz stattfindet, wird der "R. Fr. Ar." geschrieben: Der Telegraphen-Controleur Augusto Michelagnoli, ein süßiger und fleißiger Beamter, hatte vor sechs Jahren nach langem Widerstande der Eltern die 24-jährige Adele Bartolini geführt, mit welcher er seither in glücklicher Ehe lebte. Zwei reizende Mädchen, fünf und drei Jahre alt, entstammten diesem Herzengespann, wobei jedoch vor zwei Wochen der unerbittliche Tod eines jahres gewalttätig wurde. Die junge Frau erkrankte an einer Lungenerkrankung und war drei Tage später eine Leiche. Der Schmerz des armen Mannes war ein unbeschreiblicher; mit Gewalt mußte er von den beiden Leichen weggerissen werden, und seitdem lebte er, ganz gebrochen und geistesabwesend, nur seinem Schmerze; er blieb ganze Tage seinem Bureau fern, um am Grabe seiner Gattin zu verweilen. Seine tiefe Schwermuth war so bedächtig, daß sein Schwiegervater ihn somit den beiden Kindern zu stellte und ihm ein Zimmer seiner unter dem Dache seines Hauses Nr. 5 Via della Vergola gelegenen Wohnung einräumte. Am 1. August kehrte Michelagnoli wieder vom Friedhofe zurück und sagte seinem Schwiegervater mit resigniertem Lächeln, daß er beschlossen habe, ein neues Leben zu beginnen. Er begab sich hierauf in sein Zimmer, wobei er seine Kinder vor den Augen des alten Mannes lange umarmte. Als dieser sich umwandte, um das Zimmer zu verlassen, ergreiff Michelagnoli die beiden Mädchen, rückte einen Stuhl an's Fenster, stieg auf das Dach und stürzte sich, die Kinder fest in den Armen haltend, aus der Höhe von vier Stockwerken auf die Straße. Die entsetzten Passanten fanden drei zerstörte Körper; das jüngere Kind blieb sofort tot, das ältere Mädchen und der Vater starben nach zwanzig Minuten.

\* Teufelsaustreibung. Herr Pfarrer Kneipp hat auch eine Teufelsaustreibung vorgenommen, aber viel einfacher und bedeutend

schneller als der bekannte Kapuzinerpater Aurelian. Und das kam so: Ein Elternpaar kam mit einem sechsjährigen Jungen zu Kneipp, nachdem ein Anderer hatte helfen können. Der Junge fluchte jedes Mal, wenn er beten sollte und als er benediziert war, trieb er es am Aberglauben. Zwei Cleriker, Geistigen-Genossen Pater Aurelian's, hatten zu den Eltern gesagt: "So ein Mensch überhaupt noch an Besessenheit glaubt, ist Guer nahe vom Teufel verschlagen." Weder Arzt noch Geistlicher hatten etwas ausrichten können. Pfarrer Kneipp, der neben seiner Frömmigkeit auch eine Portion Mutterwitz besitzt, ging scheinbar auf die Idee der Besessenheit und Austreibung ein und trieb den Bösen aus durch eine mehrmals wiederholte Kaltwasserdusche. Der Schlingel ist seitdem artig geworden. Die Methode Kneipp in Bezug auf Teufelsaustreibung ist jedenfalls pro-bater, als die des Paters Aurelian!

### Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 13. Sept. Strafammer. (Schluß.) Die Anklage gegen die Anna Maria B. wegen Diebstahls wird verloren. — Zwei Zimmerlehringe aus Unterleberbach, Wilhelm Schm. und Peter V., stehen unter der Anklage des Stiftsfeindsverbrechens, werden aber freigesprochen.

### Handel, Industrie, Erfindungen.

\* Verlosungen. Preußische Klassen-Lotterie. (Vormittags-Ziehung.) Bei der am 18. September fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 187. Königl. preuß. Klassen-Lotterie fiel 1. Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 109056. (Ohne Gew.)

### Letzte Nachrichten.

Berlin, 13. Sept. Der Kaufmann Karven ist heute aus dem Moabit Choleralazareth entlassen worden. Das Choleralazareth steht jetzt vollständig leer.

Hamburg, 13. Sept. Der gestrige Tag und die heutige Nacht brachten eine geringe Verhältnißmäßigkeit des Gesundheitszustandes; insbesondere erkrankten viele jüngere Personen. Arbeiter und Dienstmädchen, die am Sonntag Unregelmäßigkeiten bei ihren Bergnägeln begangen hatten. Die Zahl der Leichenbestattungen war geringer, heutige Nacht wurde zum ersten Male die Nachtdolonne der Friedhofsarbeiter abgestellt, da keine Beerdigungen vorzunehmen waren.

Hamburg, 13. Sept. Von gestern Mittag bis heute sind 333 Erkrankungen und 142 Todesfälle an Cholera festgestellt, davon fallen auf gestern 237 Erkrankungen und 197 Todesfälle. Die Gerüchte, in dem bieigen Gefängnisse seien 60 Personen an der Cholera gestorben, sind vollständig unrichtig.

Amsterdam, 13. Sept. In Zwijndrecht starb ein elfjähriges Kind an der astatischen Cholera.

Großmünden, 13. Sept. Der Hafen von Sachsen wurde, wie die dortige Hafenbau-Inspektion telegraphisch mittheilt, in Folge des Ausbruchs der Cholera in Stettin für Passagierdampfer gesperrt.

Gleiwitz, 13. Sept. In Schönwald ist der Ausbruch der astatischen Cholera ähnlich festgestellt.

Mailand, 13. Sept. Der Bankier Moerling wurde wegen bestrügerischen Bankrotts verhaftet. Die Passiva belaufen sich auf 300,000 Lire.

Genf, 13. Sept. Der französische Admiral Nieuwerkerke besuchte die Columbus-Ausstellung; der Misschau erwartete ihn am Eingange des Ausstellungsgebäudes und begleitete ihn auf seinem Rundgang. Zu dem heutigen Heute an Bord des Admiralschiffes "Courbet" sind 2500 Einladungen ergangen.

### Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Kapitänleutnant Gravow, Kiel. Herrn Apotheker Hermann Plate, Ludwigshafen a. Rh. Herrn Regierungsrath Kunkel, Berlin. Eine Tochter: Herrn Consul Eide, Singapore. Herrn Landrat Langer, Göden.

Verlobt: Fräulein Marie Kocholl mit Herrn Staatsanwalt Gotthard Freiherrn von Stiffried und Klaunon, Gossensack-Benthen. Fräulein Margaretha Ladeburg mit Herrn Bandirektor Fritz Wagner, Schoneberg, Berlin. Fräulein Anna Dinges mit Herrn Zahnarzt Dr. Georg Gerhards, Düsseldorf. Fräulein Kora Oliphant mit Herrn Dr. phil. Walter Müller, Denver, Colo. Fräulein Margaretha Danke mit Herrn Barbistar Georg Magdalinski, Dramburg. Fräulein Elisabeth Freiin von der Beck mit Herrn Missionsinspektor Dr. A. Schreiber-Oberfeld-Barmen.

Verehelicht: Herr Oberingenieur Karl Müller mit Fräulein Else Hemmelmann, Braunschweig. Herr Gerichts-Meister Hermann Westermann mit Fräulein Emmy Hennemann, Emmerich. Herr Kgl. Landmeister Hugo Groß mit Fräulein Sophie Engels, Brilon.

Gestorben: Herr Hauptmann a. D. Paul Zahn, Schulz. Herr Konsistorialrat a. D. Pastor Heinrich Stöck, Waldau bei Biegnitz. Stiftsdame Pauline Freiin von Stern, Königsberg i. Pr. Frau Bürgermeister Agnes Vielen, geb. Barsdorff, Neustadt O.-S. Herr Gerichts-Meister Reichhelm Söhnchen Otto, Freiburg a. U. Herrn Dr. J. Heder, Tochterchen Karola, Düsseldorf. Herr Geh. Justizrat Heinrich Weigelt, Hirschberg in Schlesien. Herr Oberst a. D. Hermann Merker, Andernach. Herr Sanitätsrat Dr. med. Carl Funcke, Boppard. Herr Steuerrat a. D. Albert Altwasser, Breslau. Herr Mittmeister a. D. Heinrich v. Wiesleben, Schloss Gollm.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 13. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Discord, etc.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städts. Obligationen	Zf.	Reichenb.-Pard. ult.	Zf.	Böh. Nord Gld. M.	Zf.	Meining. Hyp.-B. M.
1.	Dtsch. Reichs-A. #	107.25	Frankf. M. Lit. R. M.	103.20	Gotthard-Bahn >	159.50	Böh. Nord Gld. M.	100.50	Meining. Hyp.-B. M.
3½	> > >	100.45	N & Q	99.10	Jura-Simpl. Pr.-A.	156.20	> West Slb. fl.	84.	Nass. Ldkb. Lit. G.
3.	> > >	87.30	S	98.45	St. A. gar.	—	> Gold M.	102.50	> J F H K L.
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.	3½/ Darmstadt	—	conv. Westb.	54.90	Elisabeth stpf.	96.30	3½/ Lit. M.
3½	> > >	100.45	Heidelbergv. 1890	—	Genuss-Sch.	12.40	Franz-Josef Slb. fl.	101.15	Pfälz. Hyp.-Bk.
3.	> > >	87.30	Karlsruhe 1886	87.75	Schweiz. Central	131.80	Gal. C.-Ldw.	82.20	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.
4.	Bad. St.-Obl.	105.75	Mainz	—	Nordost	112.80	> str.	3½/ > >	> Central-B.-Cr.
4.	> > v. 1886	106.40	Mannheim 1890	—	Verein. Schweiz.	75.	Oest. Localb. Gld. M.	96.20	Comm.-Oblig.
3½	Hambg. St.-Rte.	106.85	Wiesbaden	—	Ital. Mittelmeer	104.10	> Nordwest	107.75	Hyp.-B. div. Sr.
4.	Hessische Obl.	97.90	Bukarest	—	Meridionales	129.30	> Lit. A. Silb. fl.	91.30	4. Hyp.-B. div. Sr.
3½	Mecklenbg. Anl.	105.10	1888	94.60	Russ. Südwest	74.35	> B.	90.	3½/ > >
3.	Sächsische Rte.	88.60	Lissabon 2000r	—	Luxemb. Pr.-Henri	63.70	Süd. Lomb. Gd.	104.90	Rhein. Hyp.-Bk.
4.	Wrttb. Obl. 75-80	104.15	— 400r	—	Zf. Industrie-Actionen.	—	—	96.65	4. Süd. B.-Cd. Mnch.
4.	> > 81-83	—	Neapel St. gar. Le.	81.75	Allgem. Elekt.-G.	141.50	—	3½/ > > > M.	100.
4.	> > 85-87	104.70	Rom Ser. II-VIII	81.35	Anglo-Ct.-Guano	144.	> 1871 >	—	Ital. Allg. Imm. Le.
3½	> >	100.40	Zürich Fr.	96.40	Bad. Anl.-u. Sodafl.	287.	> > > M.	101.	> Nationalb.
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	81.05	5. Pr. Buenos-Air. M.	29.	Zuckerf. Wagh.	60.55	> 1-8 Em. Fr.	79.30	Oest. B.-Crd. M.
4.	Schwed. Obl. #	108.65	StadtBuenos-Air. #	52.30	Bierbr.-Ges. Frikf.	36.75	> 9 >	76.70	Russ. Bod.-Crd. R.
3½	> >	94.20	—	Pr.-A.	93.	> v. 1885 >	76.10	4. Schwed. R.-H.-B. M.	
3.	> >	85.20	Zf. Bank-Actionen.	—	Brauerei Binding	160.	> Erg.-N.	76.	3½/ > > > M.
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	101.70	Dtsche Reichsbank	149.40	Duisburg	61.	Prag-Dux. Gold M.	108.70	5. Serb. St.-B.-C. A. Fr.
5.	Griech. G.-A.-v. 90 #	56.80	Frankfurter Bank	141.20	> z. Eiche (Kiel)	129.50	> > > > > 99.90	—	Anteckensloose.
4.	> kl.	56.80	Amsterdammer Bank	148.30	> z. Essighaus	65.70	Raab-Oedb.	68.30	Zf. Vorausl. in Procent.
4.	> v. 87	—	Basler Bk.-Verein	—	> Kalk (v. Bardh.)	96.	Rudolf Silber fl.	80.50	Bad. Präm. Th. 100.120.
4.	> £ 100	54.80	Berl. Handelsg. ult.	142.30	Kempf	125.30	(Salzkgtb.) M.	100.75	Bayer. > 100.140.
4.	> £ 20	54.80	Darmst. Bank	136.10	Mainzer Act.	155.90	Ung. N.-Ost Gld.	102.50	5. Don. Regul. 5.fl. 100.
5.	Ital. Rente ept. Lire	—	Deutsche Bank	161.50	Park Zweibr.	89.10	Galizische fl.	87.55	3. Ital. gar. E.-B. Fr.
5.	> ult.	92.20	D. Genoss.-Bank	118.60	Stern, Oberrad	136.90	Storch, Speyer	106.50	3½/ Goth. Pf. L. Th. 100.109.
5.	> 10000r	—	> Unionbank	77.50	ver. Gräff & Sgr.	87.50	> 500r	56.50	> II. > 100.107.
3.	> kleine	92.20	> Vereinsbank	106.50	Wenger	68.20	Mittelmeer	86.30	3. Holl. Comm. fl. 100.
3.	> >	55.75	Discont.-Comm.	191.10	Weiler & Co.	148.50	Livorneser	64.40	3½/ Köln-Mind. Th. 100.130.
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.05	Dresdner Bank	143.70	Brauhaus Nürnb.	77.	Sardin. Secund. Le.	78.05	3. Madrider Fr. 100.140.
4.	> St.-E.-O. (Elis.)	98.45	Frankf. Hyp.-Bk.	140.	Cementw. Heidelb.	128.40	Sicilian. E.-B.	83.70	4. Mein. Pr.-Pf. Th. 100.120.
4½	> Silb.-Rte. Juli	81.70	> Hyp.-Cr.-Ver.	108.90	Chem. Fbr. Griesh.	190.	Süd. (Mérid.) Fr.	59.	5. Oest.v. 1854 f. fl. 250.100.
4½	> > April	81.60	Internat. Bank	—	> Goldenbg.	97.	> > > 59.30	5. > 1860 > 500.120.	
4½	> Pap.-Rte. Febr.	—	Mitteld. Creditbk.	99.80	Weiler & Co.	224.40	Toscan. Central	100.90	3. Oldenburger Th. 40.120.
4½	> > Mai	81.95	Nat.-Bk. f. Dtschl.	115.10	Dpfkornb. u. Hefef.	81.	Gothardbahn	104.50	4. Stuhlw-R.-Gr. 100.100.
4½	Portug. St.-Anl. #	30.60	Nürnb. Vereinsbk.	172.70	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	178.50	Gr. Russ. E.-B. Gs.	79.50	4. Türk. Fr. 400 (i.C. 76) 25.
3.	> äuss. Schuld £	22.40	Pfälzische Bank	114.50	D. Verlagsanstalt	187.50	Russ. Südwest Rbl.	92.95	Unverzinsliche per Stz.
3.	> kleine St.	22.50	Rhein. Creditbank	119.90	Eiseng. v. Mill. & A.	73.40	Ryss.-Kosl. M.	—	Ansbach-Gunz. f. 7.
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.00	Schaaffaus. B.-V.	106.50	Farbwerke Höchst	292.	Warsch.-Wien.	98.	— Augsburger f. 7.
5.	> kl.	96.50	Süddeutsche Bank	102.80	Filziatriek Fulda	145.50	Wladikawcas Rbl.	91.25	Barietta Fr. 100.45.
4.	> am 1890	82.10	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	158.15	Frankf. Baubank	150.15	Anatolische M.	86.90	Braunschw. Th. 20.100.
4.	> innere Lei	81.50	Württ. Vereinsbk.	124.25	> Hotel	79.50	Portugies. E.-B.	33.	Bukarester Fr. 20.
4.	> äuss.	82.10	Oesterr.-Ung. Bank	849.50	> Trambahn	210.50	Finländische Th. 10.	—	Freiburger Fr. 15.
5.	Russ. II. Orient Rbl.	65.70	Oesterr. Länderbank	187.12	Gelsenk. Gussst.	80.25	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	—	Genus. Le. 150.120.
5.	> III. Orient	66.70	> Creditanst.	265.50	Glasindustr. Siem.	155.50	Atlant. & Pac. 1937	67.15	Kurhess. Th. 40.
4.	Cons. v. 1850	96.40	Ungar. Creditbk.	306.75	Grazer Trambahn	92.30	Bruns. & W. 1937	—	Mailänder Fr. 45.41.
4.	> Eibz. A.-I.-II	97.30	> Esk. u. W.-B.	98.62	Int. B.-E. u. B.-St. A.	118.50	Calif. Pac. L. M. 1912	107.	Meininger f. 7.
5.	Serb. amor. G.-R. #	78.90	Unionbk. in Wien	—	> Pr.-A.	125.	Central Pac. 1838 107.65	—	Neuchâtel f. 10.22.
5.	> Taback-Rente	78.90	Wiener Bk.-Verein	96.75	Elektr. G. Wien	97.90	do. (Joaq. Vall) 1900 108.30	—	Oesterr. v. 64 f. fl. 100.220.
5.	> St.-E.-Obl. A. Fr.	80.	Allg. Els. Bkges.	111.	Kölner Strassenb.	115.	Chic. Bur. Nbr. 1927	84.50	> Credit f. 58 > 100.220.
4.	Spanier ept. Pe.	64.70	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	114.30	> Verl. u. Druck	115.50	Milw.-St. Paul 1910 115.	—	Pappenheimer f. 7.
4.	> ult.	64.60	Mein. Hypoth.-Bk.	103.90	Mehl. u. Brodf. Hs.	82.75	Louisv. & Nsh. 1921 118.90	—	Schwedische Th. 10.
4.	> kl.	—	Banque Ottomane	115.20	Nied. Leder f. Spier	67.	> > > 1921 107.	—	Ung. Staats f. 500.120.
4½	Türk. Egypt. Tr. #	97.90	Zf. Eisenbahn-Actionen.	—	Nordd. Lloyd	112.40	5. > > > 1921 107.	—	Venetianer Le. 30.
5.	Türk. Zoll-O. ept.	94.10	Heidelberg-Speyer	39.	Röhrenk.-F. Dür.	114.	Chic. Rock. Isl. 1934 98.50	—	Wechsel. Kurze Sich.
5.	> > £ 20	94.80	Hess. Ludw.-Bahn	114.80	Spinn. Hüttenhm.	49.90	Denv. & Rio Gr. 1900 114.50	—	Amsterdam . . . . .
5.	> ult.	93.95	Ludwigh.-Bex.	223.20	Strassb. Dr. u. Verl.	131.	> > > 1936 81.80	—	Antwerpen-Brüssel . . .
4.	Fund. v. 88 #	90.85	Lübeck-Büchen	144.80	Türk. Taback-Reg.	197.	Georgia Centr. 1937 75.50	—	Italien . . . . .
4.	priv. v. 1890 #	87.90	Marienb.-Mlawka	58.25	Veloce it. Dptisch.	78.60	Illinois Centr. 1952 99.30	—	Mailänder Fr. 45.41.
4.	cons. > >	77.	Pfälz. Maxbahn	148.35	Ver. Brl.-Fft. Gum.	116.	Louisv. & Nsh. 1921 118.90	—	Meininger f. 7.
3.	conv. Lit. B.	29.20	> Nordbahn	118.95	> D. Oefabriken	83.80	North Pac. L. M. 1921 113.90	—	Neuchâtel f. 10.22.
3.	> > D.	21.60	Werrabahn	68.	> Schuhst. Fulda	149.	do. III. 1937 104.95	—	Pappenheimer f. 7.
3.	Ung Gld.-Rt. ept. fl.	95.55	Albrecht 5.W.	77.25	Verlag Richter	61.75	do. cons. 1899 80.90	—	Schwedische Th. 10.
5.	> > ult.	95.30	Alfold	—	Wessel, Pr. u. Stg.	87.	Oreg. R. w. Nav. 1925 92.10	—	Ung. Staats f. 500.120.
5.	> fl. 500	95.60	Ver. Arad. Csan.	99.	Zellstoffb. Waldh.	150.	Missouri Cons. 1920 107.40	—	Schweizer Bankplätze 80.80.
5.	> fl. 100	95.70	Böh. Nord	157.12	Zellstoff Dresden	41.	South PeCal. 1905/6 110.90	—	Wien . . . . .
1½	Eie.-Al. Gld.	103.05	> West	292.37	Lothr. Eisenwerke	14.75	Wst. N.-Y. Phil. 1937 100.90	—	20-Franken-Stücke 180.
1½	> Silb.	85.41	Buschtherad. B.	375.50	Court Bergw.-A.-G.	54.50	Zf. Pfandbriefe.	—	Dollars in Gold 4.3.
1½	Pap.-Rte.	85.60	Czakath.-Agram	60.37	Gelsenkirch. ult.	136.50	4. B. Hyp.-u. W.-B.	101.85	Dukaten . . . . .
1½	Inv.-Al. v. 88 #	101.50	* Pr.-Act.	204.12	Hugo b. Buer i. W.	87.	4. Nürnb. Pf. dr.	95.75	Engl. Sovereigns . . . . .
5.	Grundentl. fl.	80.25	Donau-Drau	171.	Kaliw. Aschersleben	129.50	4. B. Hyp.-u. W.-B.	101.60	Russ. Imperials 160.
5.	Argent. v. 1887 Pes	42.60	Dux-Bodenb.	433.25	> Westeregeln	95.	4. Fr. Hyp.-B. 1885-1910.10	96.	Amerik. Banknoten 140.
4½	> v. 88 innere	34.70	Gai. Carl-Ludw.-B.	182.75	Lothr. Eisenwerke	14.75	4. Hyp.-Crd.-V.	101.50	Französ. > 80.80.
4½	> v. 88 äuss.	86.10	Graz-Köflach ult.	—	> Pr. A. Lit. A.	42.25	4. Ldw. Crdbk. Fr. k.	101.80	Oesterr. > 170.10.
5.	Chilen. Gld.-Anl. #	88.30	Lemberg-Czern.	207.75	Massen. Bgb.-Ges.	53.	4. Hyp.-Bk. Hamb.	100.90	Russische > 204.10.
4.	Un. Egypt.-A. ept. #	98.85	Oest.-Ung. St.-B.	250.25	Oest. Alpine Mont.	56.50	4. Hyp.-Crd.-V.	101.50	* bedeutet ohne Zinsen.
4.	Priv. Egypt.-A. ept.	98.70	Local-B.	151.12	Riebeck. Montan	169.50	4. Hyp.-Crd.-V.	101.50	Compt.-Notir. Durchscha.
3.	Mexik. St.-Anl. #	78.15	Südbahn	85.	Ver. Körn. & Laurah.	113.70	4. Hyp.-Crd.-V.	101.50	Cours.
3.	> 2040r	78.25	> Lit. B.	196.62	Silber fl.	80.60	4. Hyp.-Crd.-V.	101.50	Ultimo-Notirungen erster
3.	> 408r	80.20	Prag-Dux. Pr.-A.	—	Zf. Prior.-Obligation.	—	4. Hyp.-Crd.-V.	101.50	Cours.
3.	Eisenb.-Ob.	67.60	> Stammn.	78.87	Albrecht Gold M.	106.50	4. Hyp.-Crd.-V.	101.50	Ultimo-Notirungen erster
3.	> 408r	67.70	Raab-Oedenb.	47.50	Silber fl.	80.60	4. Hyp.-Crd.-V.	101.50	Cours.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.